



Meine Zukunft in Frankfurt

AUSGABE #01

DAS BERUFSEINSTEIGER-MAGAZIN FÜR FRANKFURT / SOMMER 2015



LASS DICH
MOTIVIEREN!
COMEDIAN
OSMAN CITIR
IST STARGAST
DER BBM
S 26



STADT  FRANKFURT AM MAIN



 Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main

Welcher Beruf passt zu mir?

Wir unterstützen Dich bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz



→ mailen → anrufen → vorbeikommen

info@gjb-frankfurt.de | Tel. 069 - 20 45 741 10

Kurfürstenstraße 18 | 60486 Frankfurt am Main

Gesellschaft für Jugendbeschäftigung e.V.

www.gjb-frankfurt.de

Die Welt der Berufe ist bunt, frisch und trotzdem durchschaubar...

*Ach wirklich?
Ja, zumindest mit uns!*



Wir haben nämlich die Berufe in sieben Gruppen sortiert. Das bedeutet, alle Berufe – egal ob der Weg über das Studium, die Ausbildung, die Schulung läuft – alle Wege finden Sie in einem der sieben Berufsfelder wieder. Interessieren Sie sich beispielsweise mehr für den Bereich der mit dem Kontakt mit Menschen aber überhaupt nicht mit Pflege oder Medizin zu tun haben soll, dann wäre vielleicht unser türkises Berufsfeld „Dienstleistung“ spannend – zu finden ab Seite 64.

Stellen Sie sich das Arbeiten eher mit Hand oder Fuß und weniger mit dem Dauereinsatz von Kopf und Schreibtisch vor, dann könnte rot - unser Berufsfeld der Handwerksberufe – das Richtige sein. Aber das grenzt auch schon fast wieder an lila - das Berufsfeld der Gesundheits- und Pflegeberufe – , denn diese Berufe fordern zwar auch zum großen Teil das Arbeiten mit den Händen aber benötigen

zudem ein gutes Einfühlungsvermögen für andere Menschen.

Bunt ist die Vielfalt der Berufe und die hat sich unser Magazin für Frankfurt und Umgebung angeschaut. Berufe, Ausbildungen, Duales Studium – eben **„Deine Zukunft in Frankfurt“** – die stehen hier an erster Stelle. Sie denken, dass man sich nicht wirklich entscheiden kann, für etwas, was man nicht selbst ausprobieren, mit den eigenen Händen gefühlt oder mit den eigenen Augen erlebt hat? Genau deshalb sind unsere Magazine immer auch mit den Berufs- und Ausbildungsmessen der Region verbunden.

Frankfurt hat die Berufsbildungsmesse und die findet am 25. und 26. Juni statt. Bunt ist es auch dort – Büroberufe, Handwerksberufe, Duales Studium, Technikberufe, Dienstleistungsberufe, Gesundheits- und Pflegeberufe und natürlich auch alles, was „dazwischen“ Platz findet, können Sie dort kennenlernen.

Am meisten freuen wir uns auf Osman Citir – den Motivationsmeister für unsere diesjährigen Veranstaltungen. Was das wohl heißt? Am besten gleich online unter **www.berufsbildungsmesse.de** anmelden.

Gehen Sie doch einfach bunt in Ihre Zukunft!

May Schlotte,
Herausgeberin

Inhalt

04 - 13

Grußworte

- 04 Ausbildung heißt Zukunft!
- 06 Vorhandene Chancen nutzen
- 08 Unternehmen sind auf der Suche nach Ihnen!
- 10 Leidenschaft ist das beste Werkzeug!
- 12 Unsere Erfahrungen für Eure Orientierung

14 - 19

Special

- 14 Für die Bürger da sein
- 19 „Jetzt erst recht!“ mit Osman Citir

20 - 41

Technikberufe

- 22 PTA-Beruf – eine gute Wahl
- 24 Da stimmt die Chemie
- 26 Süwag schafft Perspektiven
- 28 Volle Kraft voraus!
- 30 Autoberufe mit Zukunft – Hightech auf Rädern
- 32 Das beste Werkzeug für Ihre Karriere!
- 34 Gewerblich-technische Schulen Offenbach
- 36 Rolls-Royce in Deutschland
- 38 Erfolgreiche Startbedingungen
- 40 Vielfältige Berufschancen bei Imtech!



42-45

Berufeverzeichnis

46 - 63

Büroberufe

- 48 Der Kunde im Fokus
- 50 Nassauische Heimstätte
- 52 ALTE LEIPZIGER
- 54 Azubi-Alltag
- 56 Meine Chancen – meine Zukunft
- 58 RECHT CLEVER!
- 60 Perfekt für Anpacker
- 62 Ausbildung mit Tradition

92 - 113

Gesundheits- und Pflegeberufe

- 116 HFH Würzburg und Wiesbaden

64 - 83

Dienstleistungsberufe

- 66 Der Gebäudereiniger-Geselle
- 68 Netzwerke schaffen!
- 70 Rund um die Welt
- 72 Mehr Spaß am gemeinsamen Erfolg
- 74 K&L Ruppert
- 75 Zeit zum Durchstarten
- 76 Ausbildung bei Lidl lohnt sich
- 78 Willkommen im Team!
- 80 Ausbildung bei der FES
- 82 Guten Geschmack beweisen

84 - 87

Firmen- verzeichnis



92 - 113

Handwerksberufe

- 94 Auf in eine grüne Zukunft
- 96 Sinn für schöne Dinge
- 98 Den passenden Beruf... kann man sich backen!
- 100 Schule für Mode.Grafik.Design.
- 102 Schrauber gesucht
- 104 Alles unter Dach und Fach
- 106 Jungdesigner räumen Preise ab
- 108 Zukunftsbauer gesucht
- 110 Ihre Chance für die Zukunft
- 112 Arbeiten bei den Gourmets

92 - 113

Duales Studium

- 116 HFH Würzburg und Wiesbaden
- 118 Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau
- 120 Hochschule Fulda
- 122 Gesundheit im Fokus
- 124 Berufsakademie Rhein-Main
- 127 Praxis studieren an der Proxadis Hochschule
- 128 Geniale Verknüpfung von Theorie und Praxis

130 - 135

Zwischenzeit

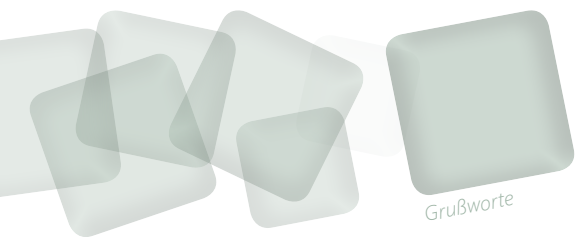
- 132 Freiwilligendienste im Bistum Limburg
- 134 Arbeitgeber Bundeswehr

ab 136

Bewerbungstipps

144

Impressum



Ausbildung heißt Zukunft!

*Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Besucherinnen und Besucher,*

am 25. und 26. Juni 2015 findet in diesem Jahr wieder die Berufsbildungsmesse Rhein-Main (BBM) im Herzen unserer Stadt auf dem Börsenplatz, der Schillerstraße und der Fußgängerzone an der Hauptwache statt.

Es ist bereits die 22. Berufsbildungsmesse. Dies zeigt in besonderem Maße, welche Bedeutung und langjährige Tradition dieser Fachmesse in Frankfurt am Main als Informations- und Kommunikationsplattform für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern gleichermaßen zukommen.

In jedem Jahr stehen Jugendliche vor der Frage: Wie geht es weiter nach der Schule? Welchen Weg schlage ich ein? Wie sehen die beruflichen Perspektiven auf dem Ausbildungsmarkt aus? Den Schlüssel zur Antwort auf diese Fragen können Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, in Gesprächen bei der Open-Air Veranstaltung mit Ausbildungsspezi-

alisten und Praktikern der Ausbildungsbetriebe aus Industrie, Dienstleistungsgewerbe, Handwerk und öffentlichem Dienst, sowie den Berufsberatern der Kammern und der Agentur für Arbeit finden.

Die Aussteller aus der gesamten Rhein-Main-Region der unterschiedlichsten Branchen stellen eine Vielzahl an Ausbildungsberufe auf der Messe vor. Diese Fachleute für die verschiedensten Berufsgruppen beraten Sie gerne zu den Angeboten an Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten ihres Unternehmens. Holen Sie sich Tipps und Informationen aus erster Hand!

Das Angebot der Berufsbildungsmesse 2015 ist zudem geprägt von vielen Highlights und bietet ein interessantes Rahmenprogramm. So empfehle ich allen interessierten Jugendlichen an den Motivationsshows des aus den Medien bekannten Entertainers Osman Citir teilzunehmen oder die



Hochschulveranstaltung in der Industrie- und Handelskammer zu besuchen. Der Berufepark fordert an beiden Messetagen mit Mitmach-Aktionen auf, Tätigkeiten des jeweiligen Berufes auszuprobieren und mit Auszubildenden auf Augenhöhe Gespräche zu führen.

Wenn Auszubildende über ihre Erfahrungen aus dem Berufsleben berichten, wird es immer interessant und hilft oftmals, einen Schritt im Dschungel der Berufsangebote voranzukommen. Sie können Kontakte zu Ausbildungsbetrieben herstellen und Ausbilderinnen und Ausbilder kennen lernen.

„Ausbildung heißt Zukunft und ist der beste Garant für einen guten Start in das Berufsleben.“

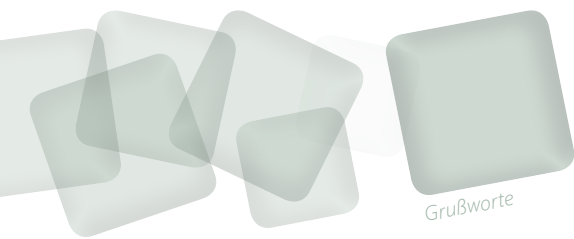
Mit Blick auf die Bedeutung dieser gesellschaftlichen Herausforderung habe ich deshalb gerne gemeinsam mit den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer Rhein

- Main sowie dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main die Schirmherrschaft für die Berufsbildungsmesse 2015 übernommen. Um sich ein Bild von den Möglichkeiten Ihrer beruflichen Zukunft zu verschaffen, kann ich Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, nur dazu ermuntern, die Berufsbildungsmesse zu besuchen. Nehmen Sie die einmalige Chance wahr, so viele Fachleute von Unternehmen, Betrieben und Hochschulen anzutreffen.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern informative und interessante Gespräche sowie viel Freude bei einem Rundgang.

Peter Feldmann

Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main



Grüßworte

Vorhandene Chancen nutzen

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,*

sich für eine der vielen Möglichkeiten zu entscheiden und den eigenen Weg in die berufliche Zukunft zu finden, ist ein bedeutender Schritt. Da fällt es oft nicht leicht, die richtige Entscheidung zu treffen und die Fülle der Informationen für sich zu verwerten.

Gerade in den letzten Jahren werden verstärkt Auszubildende von Arbeitgebern gesucht! Unternehmen wissen, dass sie ihren Betrieb nur mit gut ausgebildetem Personal erfolgreich führen können und Fachkräfte in Zukunft Mangelware sind. Diese Fachkräfte werden in den Schulen, an den Universitäten und in den Betrieben ausgebildet. Eine solide Schulausbildung und hohe berufliche Qualifikationen sind die besten Voraussetzungen für den erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt.

„Aus diesem Grunde möchte ich Ihnen eines ans Herz legen: Nutzen Sie die Chance, sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten zu informieren. Aber vor allem, nehmen Sie Ihre Zukunft rechtzeitig in die Hand und schieben Sie Entscheidungen nicht aus Unsicherheit auf die lange Bank. Machen Sie sich Ihre Stärken und Schwächen bewusst und planen Sie die Berufswahl frühzeitig und überlegt.“

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main steht bei allen Fragen rund um den Ausbildungsplatz zur Verfügung. Nicht nur ein Bewerbungstraining kann wichtig sein, auch die Auswahl des gewünschten Berufes spielt eine entscheidende Rolle. Habe ich in dem Beruf Zukunftschancen oder sollte ich mich doch lieber umorientieren, gibt es Alternativen zum Wunschberuf, wenn hier keine Ausbildungsstellen mehr vorhanden sein sollten?

Diese und eine Menge anderer Fragen rund um die Ausbildung können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsberatung Bewerbern um eine Ausbildungsstelle beantworten.

Deshalb kommen Sie möglichst frühzeitig zu uns, wenn Sie Fragen zu Ausbildungs- oder Studieninhalten haben, eine Ausbildungsstelle suchen oder noch nicht wissen, was Sie nach der Schule oder dem Studium machen sollen.

Möglicherweise entscheiden Sie sich ja sogar für einen Berufsweg bei der Agentur für Arbeit. Die Agentur für Arbeit Frankfurt stellt jedes Jahr Auszubildende im Ausbildungsberuf „Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen“ ein.

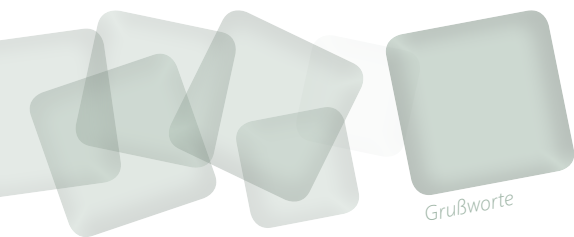
Auch für den Bachelorstudiengang „Arbeitsmarkmanagement“ und „Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement“ können sich junge Menschen bewerben. Eine Behinderung stellt dabei kein Problem dar, da die Arbeitsagentur ein hohes Ausbildungsplatzkontingent für behinderte Jugendliche zur Verfügung stellt.



Karl-Heinz Huth,

Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Frankfurt





Grüßworte

Unternehmen sind auf der Suche nach Ihnen!

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

was hat die Berufswahl mit Kopfzerbrechen zu tun? Nun, eine ganze Menge. Sie, die angehenden Schulabgänger und Schulabgängerinnen, erleben, wie sich alle um Sie herum den Kopf zerbrechen, was aus Ihnen werden soll. Eltern und Großeltern bohren schon mal zu häufig, so dass Sie Kopfschmerzen kriegen könnten.

Lehrerinnen und Lehrer konfrontieren Sie mit Aufgaben zur Berufswelt und der Suche nach Praktika und Ausbildungsplätzen, dabei möchten Sie einfach in Ruhe die nächsten Ferien erreichen. Und dann gibt es vielleicht eine Freundin oder einen Freund, der schon etwas Konkretes vor Augen hat und dessen Zielorientierung Sie beunruhigt?

Nun, Sie stehen nicht allein mit Ihrem Kopfzerbrechen bei Ihrer Berufswahl da. Denn es gibt noch eine andere Gruppe, die sich ständig und hochprofessionell den Kopf zerbricht. Und zwar um Sie!

Das sind die Ausbildungsunternehmen, die dringend auf der Suche nach Ihnen, den Schülerinnen und Schülern sind. Denn ihnen gehen bald die Fachkräfte aus, insbesondere im beruflichen Bereich.

„In 15 Jahren wird es 100 000 Fachkräfte mit beruflichen Abschluss zu wenig in Hessen geben.“

Bereits jetzt sagt jedes dritte Unternehmen, dass die fehlenden Fachkräfte ein Risiko für ihre wirtschaftliche Existenz darstellt. Sie sehen, auch die Unternehmen machen sich Gedanken über ihre Zukunft. Genau wie Sie.

Damit es nicht allen vor lauter Kopfzerbrechen schlecht geht, dafür gibt es Plattformen wie das Magazin „**Meine Zukunft in Frankfurt**“, das Sie in der Hand halten und die Berufsbildungsmesse.



gen Fachkräften profitieren und somit ihre Zukunft sichern können. Und daher sind wir schon seit über 20 Jahren aktiv im Ausbildungs-Berufeschlüssel und bei der Berufsbildungsmesse.

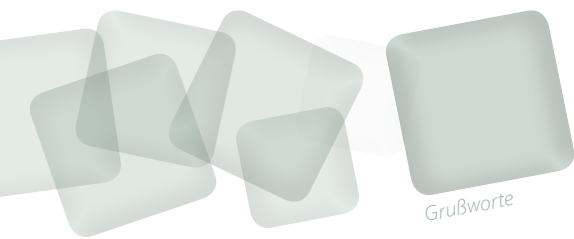
„Sehen wir uns bei der Messe am 25. und 26. Juni? Ich freue mich auf Sie!“

Dr. Brigitte Scheuerle,
Geschäftsführerin Geschäftsfeld Aus- und
Weiterbildung Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

Hier treffen Sie auf Unternehmen, die sich ernsthaft um ihre Zukunft kümmern und investieren möchten. Und zwar in Sie! Sie investieren bereits in ihren Auftritt bei der Messe, in einen ansprechenden Stand und in Anzeigen. Ich finde, das ist ein schönes Zeichen dafür, wie willkommen Sie in der Wirtschaft sind!

Als Industrie- und Handelskammer, die 98.000 IHK-Unternehmen in der Stadt Frankfurt, im Main-Taunus und im Hochtaunus vertritt, liegt uns viel daran, dass unseren Unternehmen der Nachwuchs nicht ausgeht. Daher freuen wir uns auf Anfragen von Ihnen, Ihren Eltern und aus Ihren Schulen.

Wir sorgen dafür, dass Ihre Berufsausbildung gut verläuft und Sie in guten Händen ausgebildet werden. Wir machen unseren Unternehmen deutlich, dass nur gute Arbeitgeber langfristig von ihren jun-



Grüßworte

Leidenschaft ist das beste Werkzeug!



Liebe Schülerinnen und Schüler,

Schule fertig! Und nun? Welcher Beruf passt zu mir? Welche Ziele habe ich? Fragen, die Ihr Euch früh genug und nicht erst mit dem Abschlusszeugnis in der Tasche stellen solltet.

Keine Sorge: Antworten darauf gibt es genug, für jede und jeden von Euch. Je früher Ihr sie findet, desto besser.

Das neuerschienene Magazin „**Meine Zukunft in Frankfurt**“, das ihr in den Händen haltet, ist die perfekte Hilfe bei der Suche. Viel Spaß beim Durchblättern - es lohnt sich!

Hier gibt es jede Menge Infos über einen der spannendsten Wirtschaftsbereiche: das Handwerk. Hier ist genau richtig, wer kreativ sein möchte, wer mit seinem Know-how immer auf dem neuesten Stand sein möchte, wer Verantwortung, Abwechslung und dazu jede Menge Karrieremöglichkeiten sucht.

Die Bandbreite an Ausbildungsberufen ist riesig: Von A wie Augenoptiker bis Z wie Zweiradmechaniker könnt Ihr Euch in 130 Handwerks-Berufen auf unterschiedliche Fachrichtungen spezialisieren. Auf der Berufsbildungsmesse in Frankfurt habt Ihr die Möglichkeit, Euch selbst davon überzeugen: Das Handwerk bietet zahlreiche Tätigkeitsfelder auf hohem Niveau. Und mit fast grenzenlosen Karriere-möglichkeiten.

„Wer sich für einen Handwerksberuf entscheidet, den erwartet in jedem Fall ein breites und vielseitiges Aufgabenspektrum.“

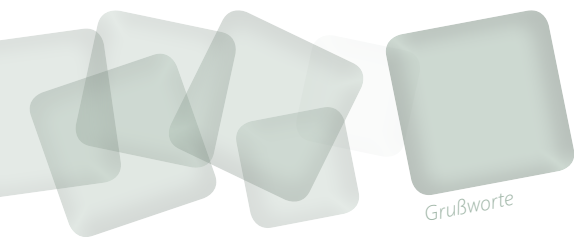
Die Ausbildung findet im Betrieb, in der Berufsschule und in den Ausbildungsstätten der Handwerkskammer und der Innungen statt. Nach drei bis dreieinhalb Jahren winkt die Eintrittskarte in Euer erfolgreiches Berufsleben: der Gesellenbrief.

„Kurz gesagt: Eine Ausbildung im Handwerk öffnet zahlreiche Türen. Jeder von Euch hat die Chance auf ein gelungenes und erfülltes Berufsleben. Nutzt sie – mit einer Ausbildung im Handwerk, denn Leidenschaft ist das beste Werkzeug!“

Viel Erfolg wünscht Euch

Bernd Ehinger

Präsident der Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main



Grüßworte

Unsere Erfahrungen für Eure Orientierung

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir Wirtschaftsjuvenen bei der IHK Frankfurt am Main e.V. unterstützen ehrenamtlich seit Jahren erfolgreich Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufsplanung.

Neben Euren fachlichen Grundlagen und Noten ist es entscheidend, dass Ihr frühzeitig eine Idee für Euren Berufswunsch habt und über die Voraussetzungen für den jeweiligen Beruf Bescheid wisst. In die-sem Zusammenhang sehen wir uns Wirtschaftsjuvenen als Bindeglied zwischen Euch Schülerinnen und Schülern und den Unternehmen.

Wir sind selber schon einige Jahre im Berufsleben und kennen die Unternehmen und ihre Anforderungen. Daneben wissen wir durch unsere lang-jährige Zusammenarbeit mit Schulen, was Ihr für Erwartungen an Euren künftigen Job habt. Mit unserer Erfahrung und unserem direkten Draht zu





Arbeitgebern möchten wir Euch den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern und Euch vorbereiten.

„Welche Anforderungen hat der Beruf oder die Ausbildung? Wie schreibe ich überhaupt eine Bewerbung? Wie kann ich im Bewerbungsgespräch überzeugend auftreten?“

Diese und weitere Fragen beantworten wir Euch gern im Rahmen von Veranstaltungen und schulen Euch auch in den einzelnen Aspekten. Wir möchten unsere Erfahrungen an Euch weitergeben und unterstützen Euch dabei, damit Ihr einen guten Einstieg ins Berufsleben findet.

Unsere ehrenamtlichen Trainingsmaßnahmen, unter anderem zur Berufsorientierung und Bewerbung in Schulen, auf der Berufsbildungsmesse der IHK Frankfurt, unsere Wissenswettbewerbe sowie unsere Aktionstage „Schüler als Bosse“ und „Ein Tag Azubi“, sollen Euch eine Orientierung bieten. Um aber auch ein Ergebnis in Eurem Interesse zu erzielen, ist Eure aktive Teilnahme gefragt:

Meldet Euch für die Workshops an, bringt Eure Bewerbungsmappen mit und stellt Eure Fragen zum Berufseinstieg! Wir freuen uns auf interessante Gespräche mit Euch, Euren Lehrern und Eltern!

Serdar Özdemir

Ressortleiter Bildung & Wirtschaft 2015

Wirtschaftsjunioren der IHK Frankfurt am Main e.V

Über die Wirtschaftsjunioren

Wir Wirtschaftsjunioren bei der IHK Frankfurt am Main e.V. sind ein dynamisches Netzwerk von rund 300 Mitgliedern - 200 junge Fach- und Führungskräften sowie Selbstständige von 18 bis 40 Jahre und 100 Förderkreismitglieder über 40 Jahre. Wir sind Teil der Wirtschaftsjunioren Deutschland, organisiert in über 200 WJ Kreisen mit rund 10.000 aktiven Mitgliedern und gehören dem weltweiten Dachverband Junior Chamber International (JCI) mit ca. 200.000 internationalen Mitgliedern an.

Durch ehrenamtliches Engagement in Projekten und Aktivitäten bauen wir wichtige wirtschaftliche Fähigkeiten in Führung, Unternehmertum sowie Kommunikation aus und leisten ebenso einen gesellschaftlichen Beitrag.



Für die Bürger da sein

Wie funktioniert eigentlich eine Stadt? Wir alle kennen private Haushalte. Die Stadt ist ein Haushalt, der öffentlich ist.

Eine Verwaltung ist nur so gut wie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerade in einer Verwaltung ist es zwingend notwendig, dass man sich aufeinander verlassen kann, weil die Bereiche ineinander greifen und aufeinander aufbauen.

Frankfurt am Main ist die größte Stadt in Hessen und die fünft größte Kommune in Deutschland mit mehr als 700.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dementsprechend groß ist die Verwaltung der Metropole am Main. In 62 Ämtern und Betrieben arbeiten rund 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Stadt und für die in ihr lebenden Menschen. Jedes Jahr werden rund 200 neue Nachwuchskräfte gebraucht.

Bei der Stadt Frankfurt stehen die Chancen sehr gut, nach der Ausbildung übernommen zu werden. „Ja wirklich?? Ich stelle mir das total langweilig vor!“ „Aber das ist absolut nicht langweilig dort. Ich kenne einige, die dort gelernt haben. Die Stadt

Frankfurt bietet Ausbildungsplätze für über zwanzig verschiedene Berufe an. Überwiegend sind das Verwaltungs-, kaufmännische und natürlich IT-Berufe, aber man kann auch Gärtner/-in lernen oder sich als Tierpfleger/-in ausbilden lassen. Sogar KFZ-Mechatroniker/-innen werden dort ausgebildet.“

„Das Gute ist ja, dass man bei der Stadt die Arbeitszeit meistens flexibel gestalten kann. Das finde ich wirklich super...“ „Ja und auch wenn man Familie hat, kommen sie einem dort mit den Arbeitszeiten sehr entgegen. Das nimmt eine Menge Druck.“

„Verwaltung wäre vielleicht doch etwas für mich. Ich habe nur Angst, dass ich immer nur am PC sitze und dass es doch sehr trocken ist.“ „Das glaube ich nicht. Das sind doch alles unterschiedlichste Dienstleistungen, die die Stadt anbietet. Man kommt mit vielen Menschen zusammen. Egal, ob jemand eine Genehmigung zum Eröffnen eines Restaurants braucht oder sich ummelden muss, weil man umgezogen ist. Das ist ziemlich vielseitig



in der Stadtverwaltung.“ „Ich habe einmal gehört, dass es mehrere hundert verschiedene Aufgaben in der Stadtverwaltung Frankfurt gibt.“

„Öffentlicher Dienst ist ja nicht schlecht, da gibt es viele Vorteile. Ich habe gelesen, dass man in der Ausbildung ein Job-Ticket bekommt?“ „Richtig, das ist ein vergünstigtes Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel des RMV das alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Frankfurt am Main bekommen.“

„Die Freundin meiner Schwester wird bei der Stadt eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement machen. Sie ist Türkin und lebt schon lange hier.“ „Ich habe gehört, dass die Stadt Frankfurt gerne Menschen mit Migrationshintergrund ausbildet.“ „Das ist ja auch sinnvoll, warum sollen die Menschen, die in der Stadt leben nicht auch dort arbeiten, wenn sie qualifiziert sind.“

„Also, je länger ich drüber nachdenke, umso schwerer fällt es mir überhaupt Gründe zu finden, warum ich nicht bei der Stadt Frankfurt arbeiten möchte.“

Die Stadt Frankfurt am Main bildet in über zwanzig Berufen aus. Ob am Schreibtisch, in der Werkstatt oder der kommunalen Abwasserreinigungsanlage – die Aufgaben sind genauso vielseitig wie die Ausbildungsangebote selbst.

Große Vielfalt – ein Betrieb – Ausbildungen bei der Stadt Frankfurt am Main

Medizinische/-r Fachangestellte/-r

Das Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt sucht Auszubildende für den Beruf Medizinische/-r Fachangestellte/-r. Sie betreuen Patientinnen und Patienten vor, während und nach der Behandlung. Sie organisieren den Sprechstundenablauf, neh-



men Personalien auf, vergeben Termine und regeln den Arbeitsablauf in der Praxis.

Bei der Behandlung assistieren Medizinische/-r Fachangestellte/-r der Ärztin bzw. dem Arzt. Wenn es erforderlich ist, wiegen und messen sie die Patientinnen und Patienten, legen Verbände an, bereiten Spritzen vor oder nehmen Blut für die Laboruntersuchungen ab.

Auch Büroarbeiten werden von ihnen erledigt. Hierzu gehören zum Beispiel das Führen der Patientendatei, der allgemeine Schriftverkehr (z.B. mit Krankenkassen und Behörden), das Ausfüllen von Formularen und Vordrucken und die Abrechnung der erbrachten Leistungen mit Versicherungsträgern und Privatversicherten. Bei ihrer Arbeit beachten Medizinische/-r Fachangestellte/-r die einschlägigen Rechtsvorschriften und selbstverständlich auch die ärztliche Schweigepflicht.

Kfz-Mechatroniker/-innen

Bei der Branddirektion werden Kfz-Mechatroniker/-innen mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik ausgebildet. Sie sind verantwortlich für die Wartung und Instandhaltung aller Kraftfahrzeuge der Frankfurter Berufsfeuerwehr.

Kfz-Mechatroniker/-innen sind eine Kombination aus Mechaniker/-in und Elektroniker/-in. Alle Fahrzeuge bestehen aus mechanischen und elektronischen Bauteilen wie beispielsweise Lenk- und Bremssystemen, Motoren und Klimaanlage. Da-

für werden Spezialisten gebraucht, die sich in der Fahrzeug- und Systemdiagnose auskennen.

Kaufleute für Büromanagement

Kaufleute für Büromanagement in der Stadtverwaltung Frankfurt am Main erledigen Sekretariats- und Assistenzaufgaben. Ihre Einsatzorte reichen von den Schulsekretariaten über Geschäftsstellen in den Ämtern und Betrieben bis hin zu den Vorzimmern von Amts- oder Abteilungsleitungen.

Kaufleute für Büromanagement arbeiten ihren Vorgesetzten zu, unterstützen diese bei der Terminplanung und erledigen den Schriftverkehr. Sie sind Experten auf dem Gebiet der Textgestaltung und im Umgang mit moderner Bürotechnik. Computer, Fax und Telefonanlage sind ihre täglichen Arbeitsmittel.

Sie nehmen Telefonate entgegen, erteilen Auskünfte, verwalten und bestellen Büromaterial, organisieren Besprechungen, erstellen Protokolle und buchen Verkehrsmittel sowie Hotelzimmer für Dienstreisen.

Auch Aufgaben aus dem Bereich der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens werden von den Kaufleuten für Büromanagement erledigt: Sie erstellen beispielsweise Rechnungen, kontrollieren und begleichen diese. Darüber hinaus beherrschen sie auch den Umgang mit den städtischen Software-Programmen wie z.B. Frech und AI-Market.

Fachinformatiker/-innen

Auch Fachinformatiker/-innen u. a. der Fachrichtung Systemintegration bildet die Stadt Frankfurt aus. Zu den Aufgaben gehören das Planen und Realisieren von IT-Lösungen durch Integration von Hard- und Softwarekomponenten zu komplexen Systemen, z. B. zu Mehrbenutzer-, Client-Server-, und Großrechnersystemen.

Es gehört zu den Aufgaben diese Systeme technisch zu planen, zu installieren, zu pflegen und zu betreuen. Bei auftretenden Störungen suchen Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Systemintegration systematisch nach Fehlern und beheben diese.



Tierpfleger/-in

Der Zoologische Garten Frankfurt sucht immer wieder Auszubildende z. Tierpfleger/-in der Fachrichtung Zoo. Dabei betreut und versorgt man Tiere aller Gattungen - von Insekten über exotische Fische bis hin zu Giraffen, Flamingos oder Schlangen. Sie richten artgerechte Tierunterkünfte ein, reinigen diese regelmäßig, bedienen die Heizungs-, Lüftungs- und Beleuchtungsanlagen, prüfen die Wasserqualität in den Becken und füttern die Tiere.

Auch das Beobachten des Verhaltens der Tiere ist eine wichtige Aufgabe. Tierprotokolle führen, um bei ersten Anzeichen von Krankheiten, Verhaltensstörungen oder Stress sofort reagieren zu können. Ist ein Tier erkrankt, werden Maßnahmen zur Isolation oder Quarantäne des betreffenden Tieres getroffen und das Assistieren bei tierärztlichen Eingriffen gehört ebenso zu den Aufgaben.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Berufsbildungsmesse

Meine Zukunft **in Frankfurt!**

„Meine Zukunft beginnt hier!“

Alle Berufe sind in dieser Berufsbildungsmesse gleichberechtigt und die Unternehmen werden die Symbolik der Berufsbildungsmesse mit der Farbe der Berufsbildungsmesse (z.B. Grün für die Berufsbildungsmesse) verbinden. Die Berufsbildungsmesse wird in der Zukunft der Berufsbildungsmesse (z.B. Grün für die Berufsbildungsmesse) verbunden.

BBM-BerufePark

In diesem Jahr werden wir den BerufePark in Form eines Wettbewerbs durchführen. Allein oder zu zweit können die Aufgaben im BerufePark gelöst und dabei Punkte erzielt werden. Zu gewinnen gibt es Kinokarten für die ganze Klasse.

Beruf-O-Mat

Optimal auf die Messe vorbereiten. Wir stellen unseren neuen Messe-Beruf-O-Mat vor. Unter: <http://bit.ly/1H2Xqf5> kann ein kurzer Test gemacht werden, der die Navigation auf der Messe erleichtert und hilft, die passenden Unternehmen zu finden.

Hochschulveranstaltung

Neu in diesem Jahr ist die Hochschulveranstaltung: Exklusiv werden Unternehmen und Hochschulen im Lichthof der IHK Frankfurt ihre (Dualen) Studiengänge vorstellen, ohne die Hektik der Freiluftmesse. Eine optimale Gelegenheit mit Ausbildern großer Unternehmen ins Gespräch zu kommen und das Traumstudium zu sichern.

„Frau Müller muss weg!“

Lehrer und Eltern haben exklusiv die Möglichkeit eines gemeinsamen Messerundgangs. Im Vorfeld veranstalten wir eine Talkrunde und das gemeinsame Ansehen des verfilmten Kinofilms „Frau Müller muss weg!“. Hier sind die Personalien herzlich aufgefordert, mit in den Film zu kommen.

„Comedy macht Schule“

Garantiert: Nach Osman Citirs Show, ist jeder motiviert die eigene Zukunft in die Hand zu nehmen. Als Comedian und Motivator für junge Menschen, die noch keinen Plan haben plaudert er ganz ungezwungen mit den Besuchern und erzählt seinen Werdegang sehr emotional aber witzig!

25.&26.

Juni

Hauptwache,
Börsenplatz,
Schillerstraße

„Jetzt erst recht!“

Die Berufsbildungsmesse motiviert gemeinsam mit Osman Citir



Schülerinnen und Schüler der Vor- und Abgangsklassen in Hessen werden die einzigartige Open-Air Veranstaltung für Berufsorientierung im neuen Outfit erleben. Unterstützt durch die Stadt Frankfurt am Main, die Industrie- und Handelskammer Frankfurt, die Hand-

werkskammer Frankfurt Rhein-Main und die Agentur für Arbeit Frankfurt bietet die Berufsbildungsmesse in diesem Jahr eine klare Positionierung mit zielgruppengerechten Highlights für Haupt- und Realschüler, sowie eine Sonderveranstaltung für Gymnasiasten und Studieninteressierte.

„Unsere Schülerinnen und Schüler waren von der Veranstaltung sehr begeistert. Sie haben sich hinterher bei mir bedankt, dass ich mit ihnen dort war und sie sind alle zum Nachdenken angeregt wurden. Ein Schüler hat ein Schlagwort von Herrn Osman „jetzt erst recht“ direkt als sein WhatsApp Status übernommen. Sehr motivierende Veranstaltung, die auch noch nachhaltige Wirkung zeigt! Herzlichen Dank!“

Diana Musillo,
Jugendhilfe in der Otto-Hahn-Schule

Zur Messe kommen darf jeder. Aber wer kommt, sollte die Gelegenheit nutzen, sich von Osman Citir in den Bann der Motivation ziehen zu lassen. Denn Osman Citir holt seine Zuschauer mit seinem Programm da ab, wo sie stehen. Er führt sie als gekonnter Comedian am Rande der Emotionalität und der Seichtigkeit mit Tiefgang zum Kern der Sache: Wir alle sehnen uns nach unserem Platz in dieser Welt. Mit klarem Blick auf diese Tatsache schauen und das Leben in die eigene Hand nehmen, das hat Citir selbst bestens gelernt. Dem jungen, türkischstämmigen Deutschen sind deshalb die Sorgen und Nöte vieler Schulabgänger aus eigener Erfahrung vertraut und noch ganz nah. Trotz kleiner Auftrittserfolge in der Schulzeit stellte er seiner Bühnenkarriere eine abgeschlossene, kaufmännische Ausbildung voran. Den Wert eines Lehrberufs als solide Erwerbsbasis hat er erkannt und die Chance für sich ergriffen. Dementsprechend wird es auf der Berufsbildungsmesse darum gehen, der Planlosigkeit „Good Bye“ zu sagen und den Glauben an die eigenen Fähigkeiten zu wecken. Das heißt einen Ton anstimmen, der ermunternd und vertraut klingt. Mit Humor und Identifikationsvermögen übernimmt Osman Citir an diesen Tagen einen diplomatischen Auftrag bei dem es um nichts Geringeres geht als darum, die innere Kraft zu wecken, mit der dann im Anschluss an die Motivationsshow der erfolgreiche Messebesuch ein Kinderspiel wird.

Für die Shows melden Sie sich bitte vorab unter www.berufsbildungsmesse.de an.



Technikberufe

Was macht eigentlich ein/eine...? Und was verdient er/sie?

Eine Vielzahl von unterschiedlichen Berufen versteckt sich in diesem Feld. Gemeinsam ist ihnen, dass sie überwiegend mit technischem Verständnis zu tun haben. Auf den nächsten Seiten finden Sie Auszubildenden und Firmen, die in diesem Berufsfeld arbeiten. Diese Doppelseite dient als Kurzübersicht. Ausführlich und alle Berufe des Berufsfeld sind zu finden unter www.meine-zukunft-beginnt-hier.de

Fahrzeuglackierer/-in

Fahrzeuglackierer/-innen beschichten Fahrzeuge und Aufbauten aller Art mit Lacken und gestalten sie mit Beschriftungen oder Motiven. Sie beurteilen Karosserie- und Lackschäden und bereiten Untergründe z.B. durch Schleifen und Grundieren für die Lackierung vor.

Teilweise arbeiten sie auch an vollautomatisierten, computergesteuerten Lackierstraßen, die sie einrichten, bedienen, überwachen, warten und instand setzen.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 497 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 709 Euro pro Monat betragen.

Fachkraft Abwassertechnik

Fachkräfte für Abwassertechnik überwachen, steuern und dokumentieren die Abläufe in Entwässerungsnetzen sowie bei der Abwasser- und

Klärschlammbehandlung in kommunalen und industriellen Kläranlagen.

Sie kontrollieren automatisierte Anlagen und Maschinen an Leitständen. Sie überwachen Kanalnetze und Einleiter. Als sogenannte „elektrotechnisch befähigte Personen“ können sie auch elektrische Installationen ausführen und reparieren.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 793 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 889 Euro pro Monat betragen.

Konstruktionsmechaniker/-in

Konstruktionsmechaniker/-innen fertigen Metallbaukonstruktionen aller Art an, etwa Aufzüge, Kräne und ähnliche Förderanlagen, aber auch Brücken, Fahrzeugaufbauten, Schiffe sowie ganze Hallen oder Bohrseln. Auftragspezifische Besonderheiten und Sicherheitsvorschriften. War-

tungs- und Instandsetzungsaufgaben, wie etwa die Überprüfung elektrotechnischer Komponenten der Steuerungstechnik an Förderanlagen, gehören ebenfalls zu ihrem Aufgabengebiet.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 860 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 1047 Euro pro Monat betragen.

Kfz-Mechatroniker/-in

Mechatroniker/-innen bauen aus mechanischen, elektrischen und elektronischen Bestandteilen komplexe mechatronische Systeme, z.B. Roboter für die industrielle Produktion. Sie stellen die einzelnen Komponenten her und montieren sie zu Systemen und Anlagen. Die fertigen Anlagen nehmen sie in Betrieb, programmieren sie oder installieren zugehörige Software.

Dabei richten sie sich nach Schaltplänen und Konstruktionszeichnungen und prüfen Anlagen sorgfältig, bevor sie diese an ihre Kunden übergeben. Außerdem halten sie mechatronische Systeme instand und prüfen sie.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 855 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 1041 Euro pro Monat betragen.

Zerspanungsmechaniker/-in

Zerspanungsmechaniker/-innen fertigen metallene Präzisionsbauteile für technische Produkte aller Art. Dies können etwa Radnarben, Zahnräder, Motoren- und Turbinenteile sein.

Die richten Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinen ein und modifizieren hierfür CNC-Maschinenprogramme. Dann spannen sie Metallteile und Werkzeuge in Maschinen ein, richten sie aus und setzen den Arbeitsprozess in Gang.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 860 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 1047 Euro pro Monat betragen.

Fluggerätemechaniker/-in

Fluggerätemechaniker/-innen stellen Fluggerät, Fahrzeugbauteile oder Triebwerke her und halten oder setzen sie instand. Der Ausbildungsberuf splittet sich in drei verschiedene Fachrichtungen auf: Fertigungstechnik, Instandhaltungstechnik und Triebwerkstechnik.

Das Ausbildungsgehalt variiert je nach Fachrichtung.

Info:

Die hier genannten Informationen stammen von der Website der Bundesagentur für Arbeit, www.berufenet.arbeitsagentur.de. Rechtliche Ansprüche können aus diesen Informationen nicht abgeleitet werden.



PTA-Beruf – eine gute Wahl

Eine Auszubildende zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin erzählt

Bereits einige Zeit vor dem Ende der Schulzeit habe ich mir Gedanken über meine Zukunft gemacht. Was ist mein Ziel? Welche Schulfächer liegen mir am meisten und was macht mir am meisten Spaß? Möchte ich gerne mit Menschen zu tun haben oder lieber alleine vor mich hin arbeiten? Bin ich eher kommunikativ, sprachlich, künstlerisch oder naturwissenschaftlich begabt? Gibt es einen Beruf, in dem ich viele meiner Fähigkeiten und Vorlieben vereinen kann? Eine Ausbildung oder vielleicht doch ein Studium?

Im Verlauf meiner Schulzeit machte ich ein Schülerpraktikum in einer Apotheke und lernte dort einen Beruf kennen, der leider viel zu wenig in der Öffentlichkeit bekannt ist: PTA = Pharmazeutisch-technische Assistentin.

Ich erfuhr, dass dieser Ausbildungsberuf innerhalb von zwei Jahren in einer PTA-Schule erlernt wird und im Anschluss noch ein sechsmonatiges Prakti-

kum zu absolvieren ist. Wenn alles glatt läuft, dauert die gesamte Ausbildung insgesamt nur zweieinhalb Jahre.

Das hörte sich interessant an und so informierte ich mich nach meinem Schülerpraktikum genauer in der PTA-Schule über die Inhalte der Ausbildung. Was ich hörte, gefiel mir und so begann meine PTA-Ausbildung – mittlerweile stehe ich kurz vor der Abschlussprüfung.

Die Ausbildung ist insgesamt sehr vielfältig und dreht sich rund um die Arzneimittel und die Gesundheit der Menschen. Der Unterricht ist aufgeteilt in theoretische und praktische Fächer, das kommt mir entgegen.

Im Labor lernen wir zum Beispiel, wie Arzneimittel hergestellt werden, das ist eine der wichtigsten Aufgaben einer PTA und mit unseren chemischen Kenntnissen können wir Substanzen, die zur Arzneimittelherstellung verwendet werden, auf

ihre Qualität überprüfen. Aber vor der Praxis kommt natürlich die Theorie. Chemie, Mathematik, Arzneimittelkunde, Arzneimittelherstellung, Ernährungskunde, Körperpflegekunde, Botanik oder Mikroskopie sind nur ein Teil der Fächer, die mit Stoff gefüllt und gelernt werden müssen.

Nach zwei vollgepackten Jahren erwartet mich die erste Abschlussprüfung. Verschiedene Prüfungen – schriftlich, mündlich und praktisch – müssen abgelegt und bestanden werden, bevor das halbjährige Praktikum in der Apotheke beginnen kann. Hier soll nun das Erlern-te in die Praxis umgesetzt werden.

Auf einmal sind die selbst hergestellten Kapseln oder Augentropfen keine Übungsprodukte mehr. Nein jetzt wird es ernst: Es gibt einen richtigen Menschen, der meine Kapseln einnehmen oder sich die Tropfen in seine Augen tropfen soll.

Da darf nichts mehr schiefgehen. Ist das Praktikum zu Ende, erwartet mich die allerletzte Prüfung. Alles Gelernte aus Schule und Apotheke ist hier das Thema einer großen mündlichen Prüfung.

Wenn das dann auch geschafft ist, steht mir als PTA in vielen Bereichen ein Arbeitsplatz offen: öffentliche Apotheken, Krankenhaus-Apotheken, Labore, PTA-Schulen, Krankenkassen, Apothekerkammern oder Apothekerverbände.



Auch die Pharma-Industrie sucht häufig PTA, die dann z.B. als Pharmareferenten die Ärzte über die Produkte der jeweiligen Firmen informieren. Die Stellenangebote in meiner PTA-Schule sprechen für sich: PTAs werden dringend gebraucht.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Da stimmt die Chemie

Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH ist ein Unternehmen der Infraser-Höchst-Gruppe. Mit rund 1.400 Auszubildenden und über 10.000 Weiterbildungsteilnehmern an den Standorten Frankfurt und Marburg gehört Provadis zu den führenden Anbietern von Bildungsdienstleistungen in Hessen. An der Provadis Hochschule studieren rund 900 Studenten in Dualen und berufs begleitenden Studiengängen mit international anerkannten Bachelor- und Masterabschlüssen. Als Chemikant braucht man Interesse an Naturwissenschaften und Technik.

Alexander, 22 Jahre, seit einem Jahr in der Ausbildung zum Chemikanten in Frankfurt am Main.

Ich bin Chemikant, weil ich es sehr interessant finde mit computerunterstützender Bedienung Produktionsanlagen per Prozessleitsysteme zu steuern. Dies erfordert ein genaues Auge und sehr viel Konzentration. Zudem finde ich es spannend Produkte in unseren technischen Produktionsbetrieben herzustellen. Es ist toll, wenn einem bewusst

wird, dass viele Menschen ein Produkt benutzen, das man selbst produziert hat. Um einen reibungslosen Ablauf garantieren zu können, muss man die Produktionsabläufe überwachen. Anfangs fällt es schwer, aber: „Übung macht den Meister!“ Sollte dennoch etwas passieren, unterstützt ausgebildetes Fachpersonal und hilft bei der Wartung.

Chemikant sein bedeutet für mich

von meinem Unternehmen die notwendige Unterstützung zu bekommen, fachlich geschult zu werden und durch Seminare mein Wissen auszubauen. Chemikanten stehen nicht einfach nur an Maschinen, sondern garantieren dafür, dass jedes Zahnrad ineinander greift und letztendlich ein Produkt produziert wird, von dem wir alle ein Nutzen haben.

Ich habe in meinem Ausbildungsjahr gemerkt, dass man in diesem Beruf 100% konzentriert sein muss, um Schlimmes zu vermeiden. Denn je nach Produkteigenschaft könnten Menschen zu Schaden kommen, wenn man zum Beispiel falsche Ventile öffnet. In diesem Bereich ist die Einhaltung von

Vorschriften zur Arbeitssicherheit, aber auch Sterilität und Produktsicherung von großer Bedeutung. Durch den prima Austausch mit den Ausbildern sowie der Fachgruppe erweitere ich permanent mein Fachwissen. Zudem sollte man ein Teamp-layer sein, denn alles was ich an den Produktionsanlagen mache, ist mit dem Ausbilder und der Fachgruppe abgestimmt.

Wenn ich fachlichen Rat oder Unterstützung brauche kann ich mich immer auf meine Fachgruppe und unsere Ausbilder verlassen. Bei uns wird versucht ein Problem in der Gruppe zu lösen. Falls das nicht klappt, beziehen wir erst dann unseren Ausbilder mit ein.

Chemikant zu sein macht mir Spaß

weil kein Tag wie der andere ist. Jeden Tag erlebe ich etwas Neues: Defekte an einer Maschine, Eigenschaften von Chemikalien, Arbeiten an Kesseln und Ventilen oder an komplexeren Rohrleitungen.

Eigenschaften die man als Chemikant braucht sind an erster Stelle großes Interesse an Naturwissenschaft und chemischen Prozessen.

„Interesse an den Fächern Chemie und Mathematik haben mir den Einstieg in meinen Wunschberuf erleichtert.“

Verantwortungsbewusstsein ist in diesem Beruf sehr wichtig, da der Umgang mit giftigen Chemikalien eines besonderen Umgangs bedarf, um Arbeitsunfälle oder Produktionsausfälle zu ver-



meiden. Wenn euch der Beruf des Chemikanten genauso fasziniert wie Alexander, dann benötigt ihr für eine erfolgreiche Bewerbung einen Haupt- oder Realschulabschluss, oder das Fachabitur.

Solltet ihr alle Instanzen, vom Eignungstest bis zum Vorstellungsgespräch, gut gemeistert haben, wartet auf euch eine spannende Ausbildung, die dreieinhalb Jahre dauert. Mit guter Leistung könnt ihr die Ausbildung auch verkürzen. Die Abschlussprüfung wird zum Ausbildungsende vor der Industrie- und Handelskammer absolviert.

Die Übernahmechancen sind gut und die Weiterbildungsmöglichkeiten sehr umfangreich.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Süwag schafft Perspektiven

Jetzt für einen Ausbildungsplatz bewerben!



Die Frage ist naheliegend: Wer versorgt eigentlich einen Energiedienstleister mit Energie? Für die Süwag Energie AG und ihre Tochtergesellschaften ist die Antwort ganz einfach: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In den Bereichen Strom- und Erdgasversorgung, Energiedienstleistungen sowie Wasserver- und Abwasserentsorgung beschäftigt die Süwag Energie AG über 1.700 Fachleute in vier Bundesländern. Besonders Augenmerk gilt dabei ihrem Nachwuchs, denn die Zeit bleibt nicht stehen: Deshalb spielen auch in den traditionellen Ausbildungsberufen die

neuesten technologischen Trends und die immer engere Verbindung von Informations- und Kommunikationstechnologie eine wichtige Rolle. Damit Ihre Ausbildung morgen nicht schon von gestern ist, bildet Süwag Energie AG in diesen Technologien kontinuierlich weiter.

Wenn Sie eine abwechslungsreiche Berufsausbildung in einem zukunftsorientierten und von der IHK ausgezeichneten Unternehmen suchen, dann bewerben Sie sich jetzt! Denn zum Ausbildungsbeginn 1. September 2016 werden engagierte Auszubildende für verschiedene Berufsbilder gesucht. Süwag Energie AG freut sich auf Sie.

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.



So vielfältig wie die Menschen, die hier zusammenarbeiten.

Entdecken Sie den Arbeitgeber Bundeswehr

Wir bieten Ihnen vielfältige Berufsbilder und interessante Tätigkeiten im militärischen und zivilen Bereich.

Frühe Beförderungsmöglichkeiten und langfristige Arbeitsplatzsicherheit runden das Bild des modernen Arbeitgebers Bundeswehr ab. So umfangreich und faszinierend sind nur wir.

Jetzt informieren: **bundeswehr-karriere.de**

oder **0800 - 9 80 08 80** (bundesweit kostenfrei)





Volle Kraft voraus!

Ausbildung beim Wasser- und Schiffsahrtsamt Aschaffenburg



Das Wasser- und Schiffsahrtsamt (WSA) Aschaffenburg ist eine Behörde im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Es ist gegliedert in drei Sachbereiche, vier Außenbezirke mit fünfzehn Schleusenbetriebsstellen, einem Bauhof und zwei Wasserkraftwerken.

Aufgabe des Wasser- und Schiffsahrtsamtes Aschaffenburg ist es, in seinem Zuständigkeitsbereich für sichere Verkehrswege und für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs zu sorgen. Das WSA Aschaffenburg bildet jährlich ca. fünfzehn Auszubildende in verschiedenen Berufen aus und erhielt von der IHK das Prädikat „Anerkannter Ausbildungsbetrieb“.

In diesen Berufen bildet das Wasser- und Schiffsahrtsamt aus:

- Binnenschiffer/-in
- Wasserbauer/-in

- Elektroniker/-in – Fachrichtung Betriebstechnik
- Elektroniker/-in – Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik
- Industriemechaniker/-in
- Schreiner/-in bzw. Tischler/-in
- Verwaltungsfachangestellte/-r Bundesverwaltung

Gerne bietet das WSA Aschaffenburg ein Praktikum für Interessierte an.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Anzeige



Meine Zukunft
beginnt hier!

FRAG DOCH MAL NACH: AZUBI-TALKS!

- HAST DU SO GAR KEINEN PLAN, WAS DU NACH DER SCHULE NACHEN WILLST?
- WIE FINDEST DU EINEN AUSBILDUNGSPLATZ?
- WO KANNST DU SUCHEN UND WER SIND DIE ANSPRECHPARTNER?

BEI DER MASSE AN MÖGLICHKEITEN UND GUT GEMEINTEN RATSCHLÄGEN IST ES EXTREM SCHWIERIG EINEN ÜBERBLICK ZU BEKOMMEN. DA WIRKT ES MANCHMAL EINFACHER, GAR NICHT MEHR HINZUHÖREN UND ABZUSCHALTEN.

DAS VERSTEHEN WIR GUT UND DESWEGEN VERANSTALTEN WIR AZUBI-TALKS: DA KOMMEN WIR MIT AZUBIS UND IHREN CHEFS UND AUSBILDERN ZU DIR IN DIE SCHULE. SIE ERZÄHLEN VON IHRER AUSBILDUNGSPLATZSUCHE UND GEBEN TIPPS. DENN WENN DU ERSTMAL MIT MENSCHEN SPRICHST UND FESTSTELLST, DASS ES GAR NICHT SO KOMPLIZIERT IST, EINE AUSBILDUNG ZU FINDEN, MOTIVIERT DICH DAS VIELLEICHT, DICH MAL UMZUHÖREN. ODER DU BEKOMMST Sogar EINE IDEE, IN WELCHE RICHTUNG ES BERUFLICH GEHEN KÖNNTE. AUF JEDEN FALL KANNST DU JEDEN DIREKT FRAGEN UND ZWAR EGAL WAS. DENN DU WEIßT JA: BLÖDE FRAGEN GIBT ES NICHT.

MELDE DICH BEI UNS WENN DU EINEN AZUBI-TALK AN DEINER SCHULE HABEN MÖCHTEST ODER EINE ANDERE FRAGE AN UNS HAST.

[SCHULBESUCH@MEINE-ZUKUNFT-BEGINNT-HIER.DE](mailto:schulbesuch@meine-zukunft-beginnt-hier.de)



Autoberufe mit Zukunft – Hightech auf Rädern

Kfz-Innung Frankfurt und Main-Taunuskreis

Sie können sich vorstellen, einen Beruf rund um Pkw, leichte und schwere Lkw oder Motorräder zu erlernen? Damit treffen Sie eine sehr gute Wahl für den Start in das Berufsleben – mit ausgezeichneten Zukunftsaussichten!

Wenn Sie sich für einen Autoberuf entscheiden, beweist das Weitblick. Denn im Kfz-Gewerbe passiert unglaublich viel: Die Anzahl an Elektroautos und -rollern nimmt zu, Hybridmotoren werden immer interessanter. Schon jeder Kleinwagen ist heute eine Hightech-Anlage auf Rädern. Neben dem Werkzeugkasten sind Computer und elektronische Prüfsysteme wichtige Arbeitsgeräte in den Kfz-Werkstätten. Beratung, Wartung, Service – in den meisten Autoberufen gehört das Gespräch mit dem Kunden zum Arbeitsalltag.

In der Kfz-Branche gibt es gute Aussichten weiterzukommen – die Zahl der Automobile in Deutschland nimmt stetig zu. Rund eine halbe Million Menschen arbeiten hierzulande in rund 38.000

Kfz-Betrieben und Autohäusern. Mit durchschnittlich 90.000 Azubis ist das Kfz-Gewerbe der größte Ausbilder im Handwerk.

Wie sieht Ihre berufliche Zukunft aus? Schau Sie sich um! Was begeistert Sie, was können Sie gut? Autoberufe bieten viele verschiedene Möglichkeiten – auf kaufmännischem wie auf technischem Gebiet. Zum Beispiel als Kfz-Mechatroniker bzw. Kfz-Mechatronikerin– während dieser Ausbildung werden Sie Experte in Sachen Fahrzeugtechnik – und zwar für High-Tech-Fahrzeuge. Sie absolvieren eine dreieinhalb jährige Ausbildung im Kfz-Gewerbe und können einen von 5 Schwerpunkten wählen. In einem dieser Gebiete wird die Ausbildung vertieft:

- Personenkraftwagenteknik (Pkw)
- Nutzfahrzeugtechnik (Nfz)
- Motorradtechnik
- System- und Hochvolttechnik
- Karosserietechnik

Spannende und vielseitige Aufgaben – angefangen bei PKW über Motorräder, leichte Nutzfahrzeuge bis hin zu schweren LKWs – stellen sich als Kfz-Mechatroniker. Hierfür benötigen Sie Verständnis für Elektronik und Elektrik, Mechanik, aber auch für Datenverarbeitung. Als Hauptschüler, Realschüler oder Abiturient treffen Sie mit diesem Autoberuf und seinen 5 interessanten Schwerpunkten eine sehr gute Wahl. Gut ist auch, wenn Sie in den sogenannten MINT-Fächern (z.B. Technik, Mathe, Physik und IT) fit sind.

Menschen, Autos und Zahlen gefallen Ihnen? Prima, dann ist die dreijährige kaufmännische Ausbildung zum Automobilkaufmann/zur Automobilkauffrau das Richtige. Sie kennen sich aus mit Produkten und Reparaturen, verkaufen Autos, beraten Kunden in allen Fragen rund um Zubehör, Service- und Finanzdienstleistungen, planen Verkaufsaktionen und schalten Anzeigen. Im Servicebereich nehmen Sie unter anderem Wartungs- und Reparaturaufträge an, stellen die neuen Trends bei Autos und Zubehör vor. Sie arbeiten meist in Autohäusern des Kfz-Gewerbes, bei Automobilherstellern und Importeuren. Als Hauptschüler, Realschüler oder Abiturient treffen Sie mit diesem Beruf die richtige Wahl! Gute Mathekenntnisse brauchen Sie z.B. für Kostenrechnungen oder Angebote. Für die Kundenberatung ist ein sicheres Auftreten und die Freude daran, auf andere zugehen zu können, Voraussetzung. Außerdem bringen angehende Kaufleute gute Noten in Wirtschaftslehre mit.

Am Stand der Kfz-Innung Frankfurt und Main-Tauuskreis auf der Berufsbildungsmesse am 25. und 26. Juni 2015 in Frankfurt.
Viel Erfolg!

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Anzeige



DU HAST DIE ZUKUNFT! WIR HABEN DEN PLAN.

AUSBILDUNG BEI McDONALD'S

**Fachkraft im Gastgewerbe (m/w)
Fachmann/Fachfrau
für Systemgastronomie
Duales Studium
Bachelor of Arts (BWL)**

WIR BIETEN DIR:

- ▶ eine Ausbildung nach deinem Talent
- ▶ spannende Aufgaben und Herausforderungen
- ▶ Entwicklungsmöglichkeiten bis ins Restaurant Management

DU BRINGST MIT:

- ▶ Begeisterung für die Gastronomie
- ▶ Teamgeist und Motivation
- ▶ einen guten Schulabschluss

Alles über unsere Ausbildungen:

findest du auf der McDonald's Ausbildungswelt im Internet. Informiere dich, entdecke den Plan für deine Zukunft und finde freie Stellen in deiner Nähe.

Jetzt informieren und bewerben:

www.mcdonalds-ausbildung.de

McDonald's Deutschland Inc.
Regionales Servicecenter West
Strahlenbergerstr. 103, 63067 Offenbach
Telefon: 0698 00714-37



**MACH
DEINEN
WEG.**



Das beste Werkzeug für Ihre Karriere!

Ausbildung bei ROTHENBERGER Werkzeuge GmbH

Seit mehr als 60 Jahren zählt ROTHENBERGER weltweit zu den führenden Herstellern von innovativen, technologisch anspruchsvollen Rohrwerkzeugen und -maschinen in der Sanitär-, Heizungs-, Klima-, Kälte-, Gas- und Umwelttechnik.

Als bevorzugter Partner von professionellen Anwendern bietet ROTHENBERGER Komplettlösungen im Bereich der Rohrinstallation und den damit verbundenen Service- und Wartungsarbeiten. Mit mehr als 6.000 Produkten ist ein Vollsortiment im Angebot – das umfangreichste Programm für moderne Premium-Rohrwerkzeuge und -maschinen sowie Umwelttechnik weltweit.

ROTHENBERGER wurde 1949 als Familienunternehmen gegründet. Von Anfang an spielt der Zusammenhalt als Familie für den Erfolg eine entscheidende Rolle. Dies bezieht nicht nur die Unternehmerfamilie mit ein, sondern die gesamte Unternehmensfamilie, zu der jeder einzelne Mitar-

beiter zählt. Die Konzernzentrale befindet sich in Kelkheim. Weltweit gibt es über 50 Gruppengesellschaften mit über 1.700 Mitarbeitern, 630 davon im Inland. Der Umsatz beträgt 265,8 Millionen Euro weltweit, deutschlandweit sind es 70,7 Millionen Euro.

Seit über 25 Jahren bildet der Konzern in folgenden Berufen aus:

- Bachelor of Arts(m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Mediengestalter/ -in
- Fachinformatiker/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Industriemechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

Melanie hat nach ihrem Abitur vor 1,5 Jahren die Ausbildung zur Industriekauffrau angefangen. Ein typischer Arbeitsalltag fängt für die 21-jährige mit dem Checken von E-Mails und verpassten Telefonanrufen an. Jeder Azubi hat einen Arbeitsplatz mit



eigener Durchwahl. Dadurch ist es möglich, aktiv in der Abteilung und an Projekten mitzuarbeiten. Sie steht dadurch nicht nur mit Abteilungsmitgliedern in Kontakt sondern auch mit Mitarbeitern anderer Abteilungen und Lieferanten oder Kunden.

Die Azubis werden viel unterstützt und bei guten Leistungen übernehmen sie oft schon die Verantwortung für kleinere Projekte. Die Arbeit der Azubis wird von allen Mitarbeitern sehr geschätzt. Am meisten Spaß macht es Melanie, die verschiedenen Abteilungen kennen zu lernen und dabei zu helfen, ein Projekt zu verwirklichen.

Zu Beginn der Ausbildung gibt es eine zweitägige Produktschulung, um einen Überblick über die ROTHENBERGER Produkte zu bekommen. Während der Ausbildung kann man an Produktschulungen teilnehmen, die sich auf spezifische Produktgruppen oder ein spezielles Produkt beziehen. Im Rahmen der Prüfungsvorbereitung bietet das Unternehmen „Innerbetrieblichen Unterricht“ an.

Wieso hat Melanie sich für ROTHENBERGER entschieden?

„Mir hat gefallen, dass die Firma in der Nähe liegt. Außerdem ist es ein großes, internationales Unternehmen, bei dem mehr als nur ein Azubi pro Jahrgang ausgebildet wird. Das hat mich überzeugt.“

Es gibt eine sehr hohe Übernahmechance bei ROTHENBERGER. Wer sich für eine Ausbildung interessiert und 700,00 Euro pro Monat im ersten Lehrjahr verdienen möchte, bewirbt sich ca. 1 Jahr vor Ausbildungsbeginn. Über die verschiedenen Ausbildungen und deren Voraussetzungen berät man Sie gerne.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Gewerblich-technische Schulen Offenbach

Das Kompetenzzentrum für Technik im Herzen Offenbachs



Vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur plus beruflicher Grundbildung (Schwerpunkte:

Technische Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik) bietet die GTS Ausbildung auf hohem Niveau durch hervorragende technische Ausstattung und engagierte Lehrkräfte, die oft Lehrer und Ingenieure sind. 18-Monate-Modell und Irlandaus-tausch stehen beispielhaft für Innovation und Motivation.

Jonas,
Freizeitverwirklicher



Ausbildung 2016

Bad Homburg v. d. Höhe bei Frankfurt

Freizeitparks, Fahrzeugflotten und sogar Zoo-Löwen: Die Experten der Deutschen Leasing machen das Mögliche machbar – ob Leasing, Mietkauf, Investitionskredite oder weitere Finanzierungslösungen sowie ergänzende Services. In fast allen Assets. In vielen Branchen. In 23 Ländern weltweit.

Sie suchen nach einem Berufseinstieg, der für Sie Sinn macht und zu Ihnen passt. Sie streben einen abwechslungsreichen Beruf an, der Sie fordert und interessant bleibt – möglichst auch mit internationalem Bezug durch ein Auslandspraktikum bzw. Auslandssemester oder Projektstudium in einer ausländischen Dependence. Vielfältige Aufgaben, nette Kollegen und anspruchsvolle Kunden, eine spannende Tätigkeit mit Perspektiven – wir haben Ihre Zukunft im Blick. Starten Sie Ihre Karriere und verstärken Sie in Bad Homburg unser Team der **Auszubildenden** und **Studentinnen/Studenten**:

Bachelor of Arts (Business Administration)

inkl. Ausbildung zur/zum Bankkauffrau/-mann
International Business Administration

Start: 01.08.2016

Start: 01.10.2016

Kauffrau/-mann für Büromanagement

im Bereich Finanzdienstleistung/Leasing

Start: 01.08.2016

Sie werden durch qualifizierte Kollegen im Rahmen eines umfassenden Konzepts ausgebildet. Speziell auf Sie zugeschnittene Qualifikationsmaßnahmen, z. B. Seminare, innerbetrieblicher Unterricht und Prüfungsvorbereitung, sind selbstverständlich. Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung sowie diverse betriebliche Zusatzleistungen. Auch die langjährige hohe Übernahmequote der Nachwuchskräfte nach Ausbildungsende ist ein Baustein unseres Erfolgs. Wenn Sie Ihre Zukunft im Blick haben, nutzen Sie die Chancen in einem dynamischen Umfeld, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Mehr zur Ausbildung bei der Deutschen Leasing erfahren Sie unter: www.deutsche-leasing.com → Karriere

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerbungsportal unter www.deutsche-leasing.com/de/karriere/stellenangebote.

Deutsche Leasing Gruppe · Bereich Personal · Claudia Kreischer
Frölingstraße 15 · 31 · 61352 Bad Homburg v. d. Höhe · Telefon +49 6172 88-1886 · www.deutsche-leasing.com

Geben Sie Ihrer Karriere ein Fundament. Wir freuen uns auf Sie!





Rolls-Royce in Deutschland

Rolls-Royce ist ein weltweit führender Hersteller von Antriebssystemen und in Deutschland mit seinen beiden Geschäftsbereichen Aerospace und Land & Sea vertreten.

Aufbauend auf einer über neunzigjährigen Tradition geschäftlicher Aktivitäten im Land hat Rolls-Royce seine Präsenz zuletzt stark ausgebaut. Innerhalb des Konzerns hat Deutschland mit fast 12.000 Mitarbeitern an mehr als einem Dutzend Standorten nach dem Vereinigten Königreich nunmehr die zweitgrößte Belegschaft.

Rolls-Royce Deutschland ist seit 1990 (damals noch als Joint Venture BMW Rolls-Royce) mit eigenen Standorten präsent und in der Luftfahrtindustrie aktiv. Seit August 2014 gehört zudem Rolls-Royce Power Systems vollständig zu Rolls-Royce. Das deutsche Traditionsunternehmen mit Sitz in Friedrichshafen firmierte vormals unter dem Namen Tognum und liefert Großmotoren, Antriebssysteme und dezentrale Energieanlagen.



Rolls-Royce Deutschland ist der einzige deutsche Flugzeugtriebwerkshersteller mit Zulassung für die Entwicklung, Herstellung und Instandhaltung moderner ziviler und militärischer Turbinentriebwerke. An seinen Standorten Dahlewitz und Oberursel sind insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiter beschäftigt. Der Jahresumsatz 2014 von Rolls-Royce Deutschland betrug 1,889 Milliarden Euro.

Die Mitarbeiter am Standort Dahlewitz bei Berlin sind verantwortlich für die Entwicklung, Montage und Betreuung aller Triebwerke der BR700 Familie

und als Kompetenzzentrum für Zweiwellentriebwerke auch verantwortlich für die Serien Tay, Spey und Dart. Außerdem werden 50 Prozent der IAE V2500 Triebwerke in Dahlewitz endmontiert.

Die BR700 Triebwerke sind die ersten deutschen zivilen Strahltriebwerke mit internationaler Zulassung und zeichnen sich durch niedrige Betriebskosten, hohe Wartungsfreundlichkeit und ihre einzigartige Umweltverträglichkeit aus. Rolls-Royce Service-Ingenieure betreuen vom Operations Centre Dahlewitz aus rund um die Uhr über 5.000 weltweit im Dienst befindliche Triebwerke.

Rolls-Royce Oberursel ist ein wichtiger Produktionsstandort mit modernster Fertigungstechnologie für High-Tech-Komponenten für zahlreiche Rolls-Royce Triebwerksprogramme und das Rolls-Royce Kompetenzzentrum für Blisktechnologie.

Der Standort verzeichnet eine steigende Auslastung in der Fertigung von Triebwerkskomponenten (Verdichter-Trommeln, Blisks und Turbinenscheiben). In Oberursel befindet sich zudem ein Instandhaltungs- und Wartungszentrum für Kleingasturbinen für zahlreiche militärische und zivile Anwendungen.

[Start frei für eine Ausbildung bei Rolls-Royce Deutschland!](#)

Für den Standort Dahlewitz bei Berlin werden für das Ausbildungsjahr 2016 Auszubildende für den Beruf Fluggerätmechaniker/-in (Triebwerkstechnik) gesucht. Fluggerätmechaniker/-in, Fachrichtung Triebwerkstechnik, stellen Flugzeugtriebwerke her und halten diese instand.

Anhand technischer Zeichnungen werden im Team Einzelteile zu Baugruppen und Triebwerkmodule bis hin zu ganzen Triebwerken zusammengebaut.



Für den Standort Oberursel bei Frankfurt am Main werden für das Ausbildungsjahr 2016 Auszubildende für den Beruf Zerspanungsmechaniker/-in (Drehmaschinenysteme) und Industriemechaniker/-in (Maschinen- und Anlagenbau) gesucht.

[Zerspanungsmechaniker/-in](#), Fachrichtung Drehmaschinenysteme, fertigen Triebwerkbauteile aus Metall durch zerspanende Fertigungsverfahren, wie Drehen, Fräsen oder Schleifen. Sie arbeiten an hochmodernen computergesteuerten Werkzeugmaschinen (CNC-Maschinen), die selbstständig bedient und programmiert werden.

[Industriemechaniker/-in](#), Fachrichtung Maschinen- und Anlagenbau reparieren und fertigen Triebwerkteile. Ihr Einsatzgebiet sind die Bereiche Reparatur und Instandhaltung, Fertigung und Montage oder zerstörungsfreie Prüfung.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Erfolgreiche Startbedingungen

Berufliche Orientierung, Vorbereitung und Ausbildung von Menschen mit besonderem Förderbedarf

Den Traumjob zu finden ist nicht leicht – das merken Jugendliche spätestens dann, wenn sie sich gegen Ende ihrer Schulzeit auf Ausbildungsplatzsuche begeben. Und die Chancen für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben sind nicht für alle gleich verteilt. Was tun junge Menschen, die auf Grund einer Behinderung, Autismus, ADHS oder aufgrund einer sozialen Benachteiligung häufig kaum eine Chance haben, überhaupt zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden?

Für sie kommt vielleicht eine Ausbildung im Berufsbildungswerk Südhessen (bbw) nahe Frankfurt in Frage. Hier werden seit fast 30 Jahren junge Menschen mit besonderem Förderbedarf ausgebildet.

Im bbw Südhessen können die Jugendlichen aus über 30 verschiedenen Berufen wählen, je nachdem, wofür sie sich eignen und was ihnen Spaß macht. Vom Garten- und Landschaftsbau über Modenäherei und Gastronomie bis hin zum kauf-

männischen Bereich. Wenn sie noch gar nicht wissen, wohin die berufliche Reise gehen soll bietet das bbw eine Reihe von Orientierungs- und Vorbereitungsmaßnahmen an. Hier können sie herausfinden, welcher Beruf zu ihnen passt oder sie werden darauf vorbereitet, den Übergang von der Schule in die Ausbildung zu schaffen. Am Ende der Ausbildung erfolgt die Prüfung vor der IHK, der Handwerkskammer oder der zuständigen Innung, genau wie bei einer betrieblichen Ausbildung auch.

Praxisorientierung wird im bbw Südhessen groß geschrieben. So hat das bbw neben Praktikumsmöglichkeiten in externen Wirtschaftsunternehmen verschiedene eigene Betriebe für die Ausbildung geschaffen. Hier erwerben Jugendliche unter realistischen Arbeitsbedingungen und im direkten Kundenkontakt die notwendigen Qualifikationen, die sie für den Einstieg ins Berufsleben brauchen. Dabei geht es vor allem darum, sie für den Arbeitsmarkt fit zu machen und ihre Beschäftigungsfähigkeit zu stärken.

Durch gezielten Stütz- und Förderunterricht, aber auch ein umfassendes Beratungsangebot von Pädagogen, Psychologen und medizinischen Fachkräften schaffen die meisten Auszubildenden des bbw ihre Prüfungen. Rund zwei Drittel der Auszubildenden lebt im Wohndorf auf dem Gelände des bbw oder in nahegelegenen Außenwohngruppen.

Sie regeln gemeinsam ihren Alltag und werden von Erziehern betreut. Nach Feierabend steht ihnen ein umfangreiches Freizeitangebot zur Verfügung. Das gemeinschaftliche Leben im Wohndorf und in der Freizeit spielt eine zentrale Rolle beim ganzheitlichen Bildungsansatz des bbw. Am Ende der Ausbildung bestehen die Jugendlichen nicht nur mehrheitlich ihre Prüfungen, sondern sie sind auch optimal auf ein selbstständiges Leben vorbereitet.

Das bbw Südhessen unterstützt seine Auszubildenden aktiv und erfolgreich bei der Arbeitssuche. Sie erhalten Bewerbungstrainings, Unterstützung bei der Erstellung ihrer Unterlagen und Hilfe bei der Recherche nach passenden Stellen.

Auch zu Beginn der Arbeitstätigkeit werden die Fachkräfte und die Betriebe noch vom bbw betreut. So schaffen die Auszubildenden den Sprung in die Arbeitswelt und können dort unter Beweis stellen, was sie gelernt haben. Nicht jeder kann im bbw eine Ausbildung machen. Voraussetzung ist die Zustimmung eines Kostenträgers, beispielsweise



se der Agentur für Arbeit, des Jugendamtes oder des Rentenversicherungsträgers.

Interessierte müssen frühzeitig Kontakt mit der für sie zuständigen Stelle aufnehmen und klären, ob für sie eine Ausbildung im bbw in Frage kommt.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Vielfältige Berufschancen bei Imtech!

Seine Zukunft selbst gestalten zu können, ist eine große Chance - vor allem, wenn tolle Alternativen zur Wahl stehen. IMTECH möchte Sie bei der Gestaltung Ihrer Zukunft unterstützen und Ihnen die Ausbildungsberufe gerne vorstellen.

IMTECH ist führend in der Energie- und Gebäudetechnik in Deutschland und verfügt über weitere Standorte in Polen, Österreich, Ungarn, Rumänien und Russland. Sie beschäftigen 4.000 Mitarbeiter an über 60 Standorten bundesweit. Ihr Leistungsspektrum reicht von Kompetenzzentren in den Bereichen Kraftwerks- & Energietechnik, Reinraumtechnik, Automotive Testing Solutions, Forschung und Entwicklung sowie Industrielle Lufttechnik.

Das zentrale Unternehmensziel von IMTECH ist, den Energieverbrauch von Gebäuden und Liegenschaften nachhaltig zu minimieren. Dabei entwickeln sie maßgeschneiderte Lösungen in allen

Disziplinen der Energie- und Gebäudetechnik. Sie planen, bauen und betreiben technisch anspruchsvolle Anlagen unter anderem für Industrieliegenschaften, Stadien und Arenen, Flughäfen, Rechenzentren, Krankenhäuser und Gewerbeimmobilien.

Jetzt bewerben und mehr aus Bildung machen!

Während der Ausbildung werden die Auszubildenden für den Beruf [Kaufmann/-frau – für Büromanagement](#) in den kaufmännischen Abteilungen eingesetzt und lernen dort alle anfallenden und typischen Arbeitsabläufe kennen. IMTECH bietet Ihnen die Ausbildung mit den Schwerpunkten Personalwirtschaft und Kaufmännische Steuerung und Kontrolle an.

Sie übernehmen unter Anleitung selbstständig Aufgaben z. B. Mitarbeit bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung, Personalsachbearbeitung, Kontierung und Buchung von Belegen, Ermittlung von Kennzahlen, etc.

Als **Technischer Systemplaner/-in in der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik** wird die Ausbildung am klassischen Zeichenbrett begonnen; im Anschluss werden die Grundlagen des computeranimierten CAD-Zeichnens gelehrt.

Wer die CAD-Systeme beherrscht, arbeitet projektbezogen in verschiedenen technischen Abteilungen und begleitet die Ausbilder auch bei Baustellenbesuchen.

Wer sich für Elektronik interessiert, kann die Ausbildung zum **Elektroniker/-in in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik** machen. Die Ausbildung beginnt mit der Planung, Organisation und dem Bewerten der Arbeit des Auszubildenden. Wird dies sicher beherrscht, lernt Systemkomponenten und Netzwerke zu installieren, Serviceleistungen durchzuführen und Kunden professionell zu beraten.

Auch zum **Mechatroniker/-in für Kältetechnik** bildet IMTECH aus. Begonnen wird die Ausbildung mit der Planung und dem Montieren von Anlagen und Systemen der Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik, einschließlich der elektrotechnischen und elektronischen Bauteile. Der weitere Einsatz findet sowohl auf verschiedenen Baustellen als auch im Kundendienst statt.

Mit der Planung anhand von Konstruktionszeichnungen beginnt die Ausbildung zum **Anlagenmechaniker/-in mit dem Einsatzgebiet Anlagenbau**. Rohrleitungssysteme, Schweiß- Kanalleitungs-, Fundament- und Lagepläne werden erstellt. Die Azubis bereiten die zu verbindenden Rohre durch

Anreißen und Sägen oder Wärme vor. Sie montieren Bauteile und führen Pflege- und Wartungsarbeiten sowie Änderungen an Anlagen durch. Da-

rüber hinaus bietet IMTECH die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums im kaufmännischen oder technischen Bereich.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Anzeige



 **Meine Zukunft beginnt hier!**

Schon gewusst?

**Wir holen Deinen Traumberuf in Deine Schule.
Mit unseren spannenden Podiumsrunden
und Azubi-Talks.**

**Du willst, dass Deine Schule mitmacht?
Dann melde Dich bei:
schulbesuch@meine-zukunft-beginnt-hier.de.**



Berufeverzeichnis



Technische Berufe

Anlagenmechaniker/-in

IMTECH Deutschland GmbH & Co. KG
PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH

Biologielaborant/-in

Biotest AG
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

Chemikant/-in

Biotest AG
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

Chemielaborant/-in

Biotest AG
Chemetall GmbH
Ferro GmbH
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

Elektroniker/-in

Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Frankfurt

Elektroniker/-in - Automatisierung

Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

Elektroniker/-in - Automatisierungstechnik

PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH

Elektroniker/-in - Betriebstechnik

Biotest AG
PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH
Siemens AG, Siemens Professional Education
STADTWERKE FRANKFURT AM MAIN HOLDING GMBH
Syna GmbH
Elektroniker/-in - Energie- und Gebäudetechnik
Elektro Ehinger GmbH
IMTECH Deutschland GmbH & Co. KG

Elektroniker/-in - Gebäude- und Infrastruktursysteme

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH

Elektroniker/-in - Geräte und Systeme

PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH

Fachinformatiker/-in - Anwendungsentwicklung

ALTE LEIPZIGER
Basler Versicherungen
Continental Automotive GmbH
Landesbank Hessen-Thüringen
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH
ROTHENBERGER Werkzeuge GmbH

Fachinformatiker/-in - Systemintegration

ALTE LEIPZIGER
Arbor-Link GmbH
ROTHENBERGER Werkzeuge GmbH
Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt
STADTWERKE FRANKFURT AM MAIN HOLDING GMBH

Fachkraft - Abwassertechnik

Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt

Fachkraft - Metalltechnik

Siemens AG, Siemens Professional Education

Industrieelektriker/-in

Siemens AG, Siemens Professional Education

Industriemechaniker/-in

Adolf Mohr Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Biotest AG
FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH
Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG
ROTHENBERGER Werkzeuge GmbH
Siemens AG, Siemens Professional Education
STADTWERKE FRANKFURT AM MAIN HOLDING GMBH

Informationselektroniker/-in

Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Frankfurt

IT-Systemelektroniker/-in

Siemens AG, Siemens Professional Education

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Autohaus Luft GmbH

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in - Nutzfahrzeugtechnik

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Maschinen- und Anlagenführer/-in

PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
RADEBERGER GRUPPE KG

Mechatroniker/-in

Adolf Mohr Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Continental Teves AG & Co. oHG
IMTECH Deutschland GmbH & Co. KG
PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH
Siemens AG, Siemens Professional Education
STADTWERKE FRANKFURT AM MAIN HOLDING GMBH

Mediengestalter/-in - Digital- und Printmedien

ROTHENBERGER Werkzeuge GmbH

Pharmakant/-in

Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

Physiklaborant/-in

Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

Produktionsfachkraft Chemie

Ferro GmbH

Staatlich geprüfte/-r gestaltungs- und medientechnische/-r Assistent/-in

Obermayr Business School

Systemelektroniker/-in

Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Frankfurt

Technische/-r Systemplaner/-in - Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

IMTECH Deutschland GmbH & Co. KG

Zerspanungsmechaniker/-in

PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co. KG
ROTHENBERGER Werkzeuge GmbH



Büroberufe

Automobilkaufmann/-frau

Autohaus Luft GmbH

Bankbetriebswirt/-in

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Bankfachwirt/-in

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Bankkaufmann/-frau

ALTE LEIPZIGER
Frankfurter Sparkasse
FRANKFURTER VOLKSBANK EG
Landesbank Hessen-Thüringen
Nassauische Sparkasse
Sparkasse Langen-Seligenstadt
TaunusSparkasse

Fremdsprachenkorrespondent/-in

Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

Geprüfte/-r Rechtsfachwirt/-in

Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

Immobilienkaufmann/-frau

ABG FRANKFURT HOLDING GmbH
GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen
Nassauische Heimstätte

Industriekaufmann/-frau

Braas GmbH - BRAAS Alles gut bedacht
Chemetall GmbH
Continental Automotive GmbH
Ferro GmbH
FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH
RADEBERGER GRUPPE KG
ROTHENBERGER Werkzeuge GmbH
STADTWERKE FRANKFURT AM MAIN HOLDING GMBH
Syna GmbH

Informatikkaufmann/-frau

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

IT-System-Kaufmann/-frau

Arbor-Link GmbH

Kaufmann/-frau - Büromanagement

Biotest AG
Continental Teves AG & Co. oHG
Deutsche Leasing AG
FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen
Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
IMTECH Deutschland GmbH & Co. KG
Nassauische Heimstätte
PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH
Sigma Studio K.-J. Schlotte
Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt
STADTWERKE FRANKFURT AM MAIN HOLDING GMBH
Syna GmbH

Kaufmann/-frau - Dialogmarketing

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Kaufmann/-frau - Groß- und Außenhandel

Späth Knoll GmbH

Kaufmann/-frau - Marketingkommunikation

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
Sigma Studio K.-J. Schlotte

Kaufmann/-frau - Spedition und Logistikdienstleistung

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG
Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

Kaufmann/-frau - Verkehrsservice

STADTWERKE FRANKFURT AM MAIN HOLDING GMBH

Kaufmann/-frau - Versicherung und Finanzen

ALTE LEIPZIGER
Basler Versicherungen

Notarfachwirt/-in

Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

Rechtsanwaltsfachangestellte/-r

Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

Rechtsanwalts- u. Notarfachangestellte/-r

Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

Sozialversicherungsfachangestellte/-r

AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen
Deutsche Rentenversicherung Hessen

Staatlich geprüfte/-r kfm. Assistent/-in - Bürowirtschaft

Obermayr Business School

Staatl. gepr. kfm. Assistent/-in - Fremdsprachensekretariat

Obermayr Business School

Steuerfachangestellte/-r

Steuerberaterkammer Hessen

Steuerfachwirt/-in

Steuerberaterkammer Hessen

Veranstaltungskaufmann/-frau

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Verwaltungsfachangestellte/-r - Kommunalverwaltung

Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt

Staatlich geprüfte/-r Sozialassistent/-in

Obermayr Business School

Werkfeuerwehrmann/-frau

Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH



Gesundheits- und Pflegeberufe

Altenpflegehelfer/-in

kommit - Internationales Bildungszentrum Rhein-Main für
Pflegeberufe GmbH

Altenpfleger/-in

kommit - Internationales Bildungszentrum Rhein-Main für
Pflegeberufe GmbH

Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-in

Agnes-Karll-Schule

Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

Agnes-Karll-Schule

Krankenpflegehelfer/-in

Agnes-Karll-Schule

Medizinische/-r Fachangestellte/-r

Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH
Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt

Physiotherapeut/-in

Orbialschule Bad Orb GmbH



Dienstleistungsberufe

Berufskraftfahrer/-in

Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH
FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Fachangestellte/-r - Medien- und Informationsdienste (Bibliothek)

Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt

Gebäudereiniger/-in

Landesinnung Hessen Gebäudereiniger-Handwerk

Hauswirtschaftler/-in

Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt

Staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in

Kita Frankfurt

**Staatlich geprüfte/-r Assistent/-in- Hotellerie/Gastronomie/
Fremdenverkehrswirtschaft**

Obermayr Business School

Staatlich geprüfte/-r Internationale/-r Luftverkehrsassistent/-in

Schule für Touristik

Staatlich geprüfte/-r Internationale/-r Touristikassistent/-in

Schule für Touristik



Handwerksberufe

Ausbaufacharbeiter/-in

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt

Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt

Brauer/-in und Mälzer/-in

RADEBERGER GRUPPE KG

Dachdecker/-in

Wilhelm Roth GmbH
Fachkraft - Kreislauf- und Abfallwirtschaft
FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Fachkraft - Lagerlogistik

Autohaus Luft GmbH
FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
RADEBERGER GRUPPE KG
ROTHENBERGER Werkzeuge GmbH
Späth Knoll GmbH

Fachlagerist/-in

Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

Fahrzeugaackierer/-in

BERGER Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt

Gärtner/-in - Garten- und Landschaftsbau

Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt

Gärtner/-in - Zierpflanzenbau

Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt

Hochbaufacharbeiter/-in

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt

Kanalbauer/-in

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in

BERGER Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH

Koch/KöchinFES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
Siemens AG, Siemens Professional Education**Konstruktionsmechaniker/-in**FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt
STADTWERKE FRANKFURT AM MAIN HOLDING GMBH**Maurer/-in**

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt

Rohrleitungsbauer/-inBildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt
STADTWERKE FRANKFURT AM MAIN HOLDING GMBH**Spengler/-in**

Wilhelm Roth GmbH

Straßenbauer/-in

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt

Straßenwärter/-in

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Tiefbaufacharbeiter/-in

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt

Trockenbaumonteur/-in

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt

Zimmerer/-in

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt

**(Duales) Studium****Bachelor of Arts**ALTE LEIPZIGER
Berufsakademie Rhein-Main - University of Cooperative Education
Braas GmbH - BRAAS Alles gut bedacht
Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau GmbH
Continental Automotive GmbH
Deutsche Leasing AG
FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
Frankfurter Sparkasse
GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen
Kita Frankfurt
Nassauische Sparkasse
ROTHENBERGER Werkzeuge GmbH
Siemens AG, Siemens Professional Education
Sparkasse Langen-Seligenstadt
Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt**Bachelor of Business Administration & Engineering (Wirtschaftsingenieurwesen)**

Continental Teves AG & Co. oHG

Bachelor of EngineeringBildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. EBL Frankfurt
Continental Automotive GmbH
Continental Teves AG & Co. oHG
PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
Siemens AG, Siemens Professional Education
Syna GmbH**Bachelor of Laws**

Deutsche Rentenversicherung Hessen

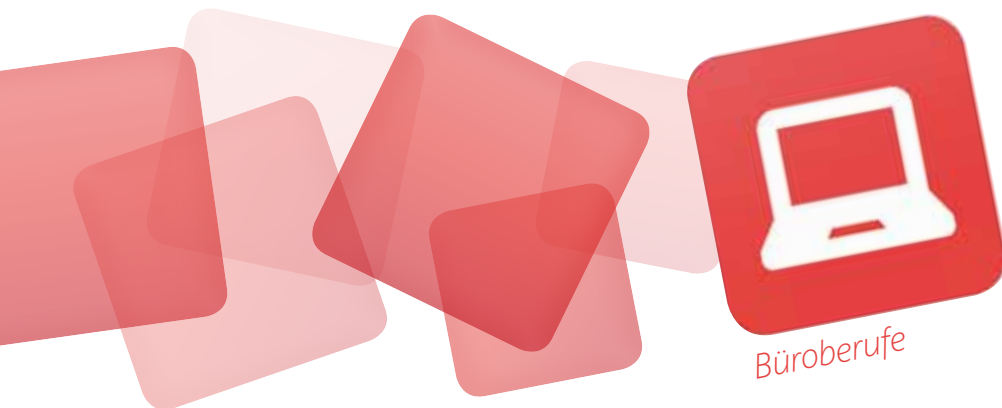
Bachelor of ScienceAgnes-Karll-Schule
ALTE LEIPZIGER
Berufsakademie Rhein-Main - University of Cooperative Education
Landesbank Hessen-Thüringen
PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
Syna GmbH**Master of Arts**

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Diplom Bankbetriebswirt/-in

Sparkasse Langen-Seligenstadt

**Zwischenzeit****Außerbetriebliche Erstausbildung in ca. 30 Berufen für Jugendliche mit besonderem Förderungsbedarf**
Berufsbildungswerk Südhessen gGmbH**Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Modedesigner/-in**
Praktikum für Schüler und Interessenten möglich
Modeschule Brigitte Kehr**Berufsausbildung für Absolventen mittlerer Reife**
Studiengänge für Abiturienten/Fachabiturienten
Bundeswehr - Karriereberatung



Büroberufe

Was macht eigentlich ein/eine...? Und was verdient er/sie?

Eine Vielzahl von unterschiedlichen Berufen versteckt sich in diesem Feld. Gemeinsam ist ihnen, dass sie überwiegend in einem Büro ausgeführt werden. Auf den nächsten Seiten finden Sie Auszubildenden und Firmen, die in diesem Berufsfeld arbeiten. Diese Doppelseite dient als Kurzübersicht. Ausführlich und alle Berufe des Berufsfeld sind zu finden unter www.meine-zukunft-beginnt-hier.de

Bankkaufmann/-frau

Bankkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen von Kreditinstituten tätig. Vor allem bearbeiten sie Aufträge und beraten ihre Kunden über die gesamte Palette von Finanzprodukten. Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 802 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 935 Euro pro Monat betragen.

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte nehmen Vertretungs- und Beurkundungsaufträge entgegen, vereinbaren Termine und bereiten diese vor. Sie führen Akten, Register sowie Termin-, Fristen- und Wiedervorlagekalender und stellen Unterlagen und Informationen zusammen.

Sie entwerfen Erbscheinanträge, Vollmachten, eidesstattliche Versicherungen und einfache Verträge. Darüber hinaus berechnen sie Gebühren, stellen Rechnungen, überwachen und verbuchen

Zahlungseingänge und bearbeiten die Korrespondenz. Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 265 bis 807 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 911 Euro pro Monat betragen.

Immobilienkaufmann/-frau

Immobilienkaufleute arbeiten in allen Bereichen der Immobilienwirtschaft, wo sie Kunden in sämtlichen Fragen rund um Haus, Wohnung oder Grundstück beraten. Sie erwerben und verwalten Immobilien und Grundstücke, vermitteln, vermieten bzw. verpachten oder verkaufen sie.

Außerdem begleiten sie Bauvorhaben und erstellen Finanzierungskonzepte. Immobilienkaufleute sind in allen Bereichen der Immobilienbranche tätig, z.B. in Wohnungsbauunternehmen, bei Immobilien- und Projektentwicklern oder Immobilienmaklern.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 730 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 950 Euro pro Monat betragen.

Kaufmann/-frau – Büromanagement

Kaufleute für Büromanagement organisieren und bearbeiten bürowirtschaftliche Aufgaben. Außerdem erledigen sie kaufmännische Tätigkeiten in Bereichen wie Auftragsbearbeitung, Beschaffung, Rechnungswesen, Marketing und Personalverwaltung.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 715 bis 795 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 940 Euro pro Monat betragen.

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen informieren, beraten und betreuen private und gewerbliche Kunden in versicherungsfragen bzw. bei Kapitalanlagen. Sie erstellen entsprechende Angebote und arbeiten Verträge aus. Zudem übernehmen sie Tätigkeiten im Rechnungswesen und Controlling.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 869 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 1002 Euro pro Monat betragen.

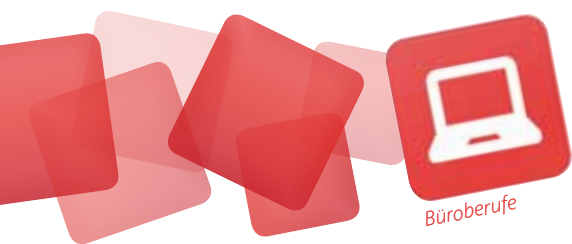
Fachinformatiker/-in

Fachinformatiker/-innen konzipieren und realisieren komplexe EDV-Systeme und passen diese benutzergerecht an.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 695 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 922 Euro pro Monat betragen.

Info:

Die hier genannten Informationen stammen von der Website der Bundesagentur für Arbeit, www.berufenet.arbeitsagentur.de. Rechtliche Ansprüche können aus diesen Informationen nicht abgeleitet werden.



Der Kunde im Fokus

Ausbildung bei der Nassauischen Sparkasse

Die Nassauische Sparkasse wurde 1840 als Herzogliche Nassauische Landes-Credit-Casse gegründet. Sie ist die größte Flächensparkasse Deutschlands und beschäftigt über 2000 Mitarbeiter.

Es wird besonderen Wert auf eine ganzheitliche Beratung und kundenorientiertes Handeln gelegt. Ziel ist es, nah an dem Kunden zu sein und ihn von der Naspa zu begeistern. Dies ist auch die Philosophie, die im Arbeitsalltag gelebt wird. Sie stehen nicht nur Privatkunden zur Seite, sondern auch Firmenkunden und Institutionellen. Das Angebot ist breit gefächert, denn jeder noch so außergewöhnliche Wunsch eines Kunden soll erfüllt werden.

Bei der Nassauischen Sparkasse kann sowohl eine Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau gemacht werden, als auch ein duales Studium in der Richtung Bank oder Finanzdienstleistung. Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre, kann aber mit den entsprechenden Leistungen auf zwei Jah-

re verkürzt werden; das Duale Studium hingegen dauert drei Jahre. Wer sich bewerben möchte, sollte eine positive Ausstrahlung haben, den Umgang mit Menschen mögen und aktiv auf diese zugehen können. Interesse an wirtschaftlichen Themen und gute Noten in den Fächern Mathematik und Deutsch sind von Vorteil. Wichtig ist, sich früh genug zu bewerben, ungefähr ein Jahr vorher. Bei guten Leistungen und Motivation stehen die Chancen sogar gut, nach der Ausbildung übernommen zu werden.



Mit Spaß und großer Motivation ist auch Gina Hachenberg dabei.

Die 20-jährige absolviert ein duales Studium bei der Naspa. Die Ausbildung war für sie die

erste Wahl. Ihr gefiel besonders das Theoretisch betriebswirtschaftliche Studium und die Praxis miteinander zu verbinden.

War es leicht, in diesem Beruf einen Ausbildungsplatz zu finden?

Ich habe mich bei mehreren Banken um einen Platz für das duale Studium beworben. Bei der Naspa ging der Bewerbungsprozess allerdings am schnellsten und dort wurde ich direkt genommen.

Wie haben Sie Ihren Ausbildungsplatz gefunden?

Ich habe mich auf der Homepage der Naspa über das duale Studium informiert und mich dann online beworben.

Welche zwei Dinge haben Sie in ihrer bisherigen Ausbildungszeit neu gelernt?

Stresssituationen zu bewältigen und Selbstorganisation bzw. Selbstmanagement

Was hat Ihnen dabei am meisten Spaß gemacht?

Der Kontakt mit Mitarbeitern in den verschiedenen Abteilungen, Kennenlernen der Vielfalt innerhalb des Unternehmens sowie die Beratung der Kunden im Rahmen der Naspa Philosophie (hervorragende Beratung und maximaler Service).

Was würden Sie jemandem raten zu bedenken, der sich für Ihren Beruf entscheidet?

Man sollte den Umgang mit Menschen mögen, zudem hohes persönliches Engagement und überdurchschnittliche Lern- und Leistungsbereitschaft mitbringen.

Für die Ausbilderin von Frau Hachenberg, Frau Zehner, war die Ausbildung zur Bankkauffrau nicht die erste Wahl. Dennoch hat die 40-Jährige im Bereich Personalmarketing ihren Traumberuf gefunden.



Was hat Ihnen dabei am meisten Spaß gemacht und was am wenigsten?

Die Beratung von Kunden und die Zusammenarbeit lagen mir am Herzen. Toll fand ich aber auch den Zusammenhalt unter den Azubis. Das

Fach Rechnungswesen hingegen war nicht so ganz mein Fall.

Was würden Sie jemandem raten zu bedenken, der sich für Ihren (ursprünglichen) Beruf entscheidet?

Ich empfehle jungen Menschen in verschiedene Berufe „hineinzuschnuppern“ in Form eines Praktikums.

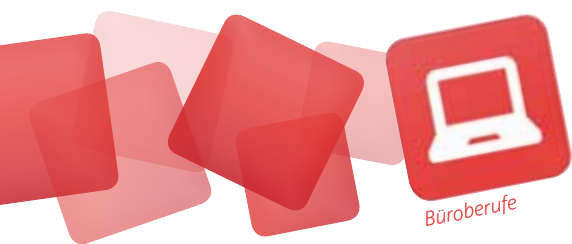
Als was arbeiten Sie heute?

Derzeitig bin ich als Ausbilderin und Referentin Personalmarketing für die Nassauische Sparkasse tätig.

Haben Sie noch einen Traumberuf, zu dem Sie (noch) nicht gekommen sind?

Nein- ich habe mit der Tätigkeit als Ausbilderin im Bereich Personalmarketing wirklich einen Traumjob gefunden. Jeder Tag sieht anders aus und ist somit abwechslungsreich und interessant zugleich.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Nassauische Heimstätte

Mit einem Bestand von rund 60.000 Wohnungen zählt die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt zu den 10 größten nationalen Wohnungsunternehmen.

Mit einem Bestand von rund 60.000 Wohnungen zählt die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt zu den 10 größten nationalen Wohnungsunternehmen.

Mit ihren 670 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steigert sie seit 90 Jahren den Wert ihres Wohnungsbestandes und übernimmt Verantwortung für Menschen und Lebensräume. Sie bietet ihren Mietern bezahlbaren Wohnraum und ihre Mitarbeiter sind persönlich für Kunden da. Als zertifiziert familienfreundlicher Arbeitgeber fördert sie alle Mitarbeiter in ihrer persönlichen und professionellen Entwicklung.

Seit etwa 1950 bildet sie in den Berufen Immobilienkaufmann/-frau und Kaufmann/-frau – Büromanagement aus. Um einen Ausbildungsplatz zu ergattern, sollten Bewerber gute Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Politik mitbringen.

Das waren auch die starken Fächer von Nadine Winter. Nach ihrem bestandenen Abitur hat die 20-jährige eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau angefangen.

Die Nassauische Heimstätte kam für sie sofort in Frage, denn Auszubildende bekommen einen tollen Einblick in alle Bereiche des Unternehmens. Außerdem werden sie gut gefördert durch eine Vielzahl von Seminaren und den Besuch des Europäischen Bildungszentrums in Bochum.



Besonders gefällt Nadine Winter die Möglichkeit, mit vielen verschiedenen Personen zu arbeiten. Zu ihren Aufgaben gehören die Vermietung, die Teilnahme an den Sprechstunden, die Entgegennahme und die Bearbeitung von Telefonaten. Manch-

mal fährt sie auch mit zu Wohnungsvorabnahmen oder zu Zwangsräumungen. Der persönliche Kontakt zu den Kunden macht ihr dabei am meisten Spaß, weil jeder Fall anders ist und sie gerne jeden Kunden und jeden Mieter individuell berät. Aufgaben, die man nicht so gerne macht, gehören natürlich auch dazu und das ist für Nadine Winter das Archivieren von Dokumenten.

Nadine Winters Ausbilderin Simone Stock ist ebenfalls sehr zufrieden in ihrem Beruf. Der Beruf der Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (so hieß der Beruf bis 2005) war die erste Wahl der 52-jährigen. Der kaufmännische Aspekt des Berufes und vor allem die Mischung aus Büro- und Außenarbeit gefielen ihr auf Anhieb.

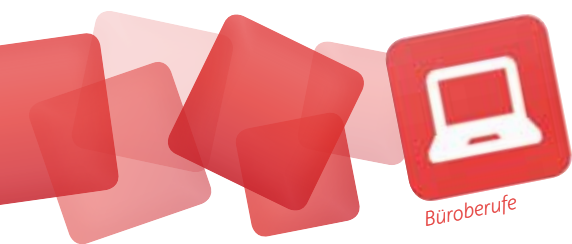


In ihrer Ausbildung hat Frau Stock viel gelernt, vom klassischen Vermietungsgeschäft über Buchhaltung, Projektsteuerung bis zur Bauplanung und -abrechnung. Die fachliche Ausbildung unterschied sich nicht wesentlich von der heutigen.

Allen, die sich für den Beruf Immobilienkaufmann/-frau interessieren, rät Frau Stock:

„Man hat, je nachdem, ob man bei einem Makler oder Immobilienunternehmen arbeitet, mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun. Ein hohes Maß an Empathie ist wichtig.“

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



ALTE LEIPZIGER

Zwei Azubis erzählen von ihrem Alltag und ihrem Weg in die Ausbildung



Lotta Czernuch ist 19 Jahre alt und macht eine Ausbildung zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen mit Fachrichtung Versicherung im 2. Ausbildungsjahr.

„Als Kauffrau für Versicherungen und Finanzen bearbeitet man beispielsweise Neuanträge für Versicherungen, nimmt Änderungen an Verträgen vor

und berät Kunden am Telefon. Vor allem das Bearbeiten von Neuanträgen macht viel Spaß, da diese Arbeit sehr abwechslungsreich ist.

Je nach Abteilung hat man mit verschiedenen Versicherungen zu tun. Im Bereich Privatschutz beschäftigt man sich beispielsweise mit Hausrat- oder Wohngebäudeversicherungen. Ein bis zweimal in der Woche besuche ich die Berufsschule.

Regulär dauert die Ausbildung zweieinhalb Jahre, aber bei guten Leistungen und wenn es der Betrieb erlaubt, kann man auf zwei Jahre verkürzen. Voraussetzung ist ein guter Realschulabschluss.

Mir war die ALTE LEIPZIGER schon immer ein Begriff, weil ich in der Nähe des Betriebs wohne. Mein Vater ist auch in der Versicherungsbranche tätig und so hatte ich schon immer eine Verbindung zum Thema und auch Interesse an dem Bereich. Ich kann auf jeden Fall mein Wissen aus der Ausbildung auch privat nutzen. Viele meiner Freunde

sind in der letzten Zeit von Zuhause ausgezogen und ich war natürlich der Ansprechpartner bei allen Fragen rund um eine Hausratversicherung. Ich bin während meiner Ausbildung auf jeden Fall selbstbewusster geworden.“

Der 21-Jährige Florian Herzog ist im 1. Ausbildungsjahr und macht eine Ausbildung zum Fachinformatiker mit Fachrichtung Systemintegration.

„Zu Beginn meiner Ausbildung habe ich viele Seminare besucht um die Programmierlogik und -sprachen und die IT-Struktur des Unternehmens kennenzulernen.

Danach bekommen alle Azubis ein Einführungsprojekt, welches dann schon nahezu selbstständig bearbeitet wird. Dann wird man in die jeweilige Abteilung eingeteilt. Ich durfte zunächst in einer Anwendungsentwicklungsabteilung erste Eindrücke sammeln.

In meinem jetzigen Projektteam entwickeln wir gerade einen Online-Rechner, sodass unsere Kollegen in Zukunft ganz einfach Kundendaten eingeben können und dann die jeweiligen Prämien sehen können. Da spielt auch Webdesign eine Rolle. Dieses Wissen kann man natürlich auch für eigene Webseiten anwenden.

Pro Jahr habe ich vier Schulblöcke à drei bis vier Wochen. Die Ausbildung dauert drei Jahre, kann bei guten Leistungen aber verkürzt werden. Voraussetzung ist ein guter Realschulabschluss. Außerdem sollte man für diesen Beruf teamfähig und zuverlässig sein.

Über meinen Bruder, der vor zweieinhalb Jahren bei der ALTE LEIPZIGER die Ausbildung begonnen hat, bin ich auf den Betrieb und den Ausbildungsberuf

aufmerksam geworden. Da die Richtung Informatik klar war, habe ich mich dann hier beworben. Seit ich die Ausbildung begonnen habe, macht mir an meinem Rechner niemand mehr etwas vor.“

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Anzeige

Brüder Grimm
Berufsakademie  **Hanau**

**Zukunft gestalten?
Design studieren!**

Eine Ausbildung ist immer gut, ein Studium aber auch.
Und warum nicht beides zeitgleich? Doch, das geht!
Und jetzt auch im Design – in Hanau.

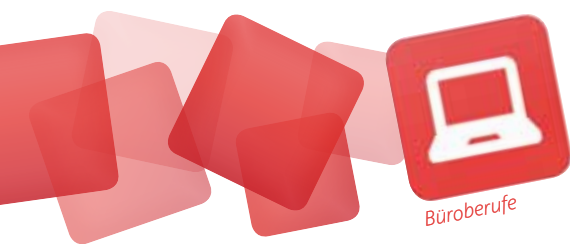
**Bachelor in Produktgestaltung oder Designmanagement +
kunsthandwerklichem Ausbildungsberuf =
zwei Abschlüsse in sieben Semestern.**

Wo: Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau,
Studienort Zeichenakademie Hanau.

Mehr unter www.bg-ba.de oder
Fon +49 (0) 61 81 / 676 46 40

Fotos: © AEON 2012, Sascha Erdmann

Brüder Grimm Stadt



Azubi-Alltag

bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt



Lejla Brdanin und Robin Lauer sind Auszubildende bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt. Uns haben sie erzählt was ihnen besonders gefällt und wie der Alltag als Azubi so ist.

Wie sind Sie auf den Ausbildungsplatz und Arbeitgeber aufmerksam geworden?

Auf den Ausbildungsplatz bei der SLS sind wir durch Bildungsmessen in der Region und die Werbungen in den lokalen Medien gekommen. Hierbei hat uns besonders das Regionalitätsprinzip der Sparkasse gefallen.

Warum haben Sie sich für die Ausbildung bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt entschieden?

Die hohe Ausbildungsqualität im praktischen als auch im theoretischen Bereich und die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten, die einem hier geboten werden haben uns gefallen.

Beispielsweise kann man parallel zur Ausbildung ein Studium absolvieren, um so noch mehr theoretisches Wissen zu erlangen. Das kann man dann in den verschiedenen Geschäftsstellen und Abteilungen praktisch umsetzen.

Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus?

Den gibt es nicht, da die Tage sehr abwechslungsreich sind. Vom Einsatz am Infopoint bis zum Bera-

tungsgespräch erlebt man täglich neue Dinge. Was jedoch jeden Tag auf einen zukommt, ist der Kontakt mit den unterschiedlichsten Kunden.

Welche Stärken sind für diese Ausbildung besonders wichtig?

Man sollte auf jeden Fall Eigeninitiative zeigen, neugierig sein, den Umgang mit Menschen mögen und gern im Team arbeiten.

Wie lange dauert die Ausbildung insgesamt?

2,5 Jahre dauert die Ausbildung bei der SLS.

Wie sind die Arbeitszeiten?

Wir arbeiten 39 Stunden die Woche.

Wie viel verdienen Sie?

- 1. Ausbildungsjahr 903,20 €*
- 2. Ausbildungsjahr 949,02 €*
- 3. Ausbildungsjahr 1012,59 €*

Zusätzlich zahlt die SLS mtl. 40,-€ vermögenswirksame Leistungen.

Wie viele Urlaubstage im Jahr haben Sie?

In einem Kalenderjahr haben wir 28 Urlaubstage.

Was hebt die Ausbildung bei der SLS von anderen Ausbildungen ab?

Wir werden als vollwertige Mitglieder des Teams gesehen und lernen früh, selbstständig Beratungsgespräche zu führen. Durch die praxisnahe Ausbildung sind wir in der Berufsschule auch im Vorfeld mit den Themen vertraut und können mitarbeiten. Das hilft ungemein.

Welche besonderen Maßnahmen ergreift die SLS um ihre Azubis für Prüfungen vorzubereiten?

Regelmäßig stattfindender Unterricht zu wichtigen betriebsinternen Themen und einen vierwöchigen

Lehrabschlusskurs in der Sparkassenakademie in Eppstein, der auf die Abschlussprüfungen vorbereitet.

Hatten Sie vor Ihrem Einstieg in die Ausbildung Ängste?

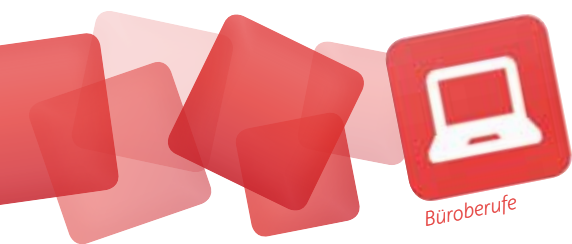
Natürlich gab es davor Zweifel. Was ist, wenn wir etwas falsch machen? Aber darüber mussten wir uns gar keine Gedanken machen. Wir haben sehr viele nette und hilfsbereite Kollegen.

Darüber hinaus wurden wir nicht gleich am Anfang „ins kalte Wasser geworfen“. Mit den Ausbildungsleitern und zwei Azubis des Vorjahres verbrachten wir die ersten Tage der Ausbildung im Bildungszentrum in Langen. Dort konnten wir das Haus kennenlernen und wurden auf unsere ersten Tage in der Geschäftsstelle vorbereitet. In kleineren Gruppen lösten wir selbstständig Aufgaben und präsentierten die Ergebnisse anschließend im Plenum.

Welche Erwartungen hatten Sie vor der Ausbildung?

Wir hatten keine besonderen Erwartungen und wurden positiv überrascht. Wir sind persönlich gereift und haben schon viel gelernt.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Meine Chancen – meine Zukunft

So sehen es die Azubis der Deutschen Leasing

Nach Abschluss der Ausbildung zur/zum **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement** haben Sie interessante Perspektiven mit attraktiven Aufstiegschancen. Mögliche Einstiegspositionen bieten sich z. B. als Sekretär/-in, Vertragsbearbeiter/-in oder Vertriebsassistent/-in. Da finden Sie sicher das Passende für sich.



Jasmin Seidel: „Ich habe meine Ausbildung zur Bürokauffrau (neu seit 2014: Kauffrau für Büromanagement) erfolgreich abgeschlossen und wurde als Sachbearbeiterin Einkauf übernommen. Während meiner Ausbildung haben mir die Einsätze in den verschiedenen Abteilungen

und das Kennenlernen unterschiedlichster Menschen sehr gut gefallen. Außerdem wurde ich für gute Arbeit gelobt, was mich weiterhin angespornt

hat. Meine berufliche Perspektive: eine berufs begleitende Weiterbildung.“



Philipp Gränz: „Ich habe den Dualen Ausbildungsgang zum Bachelor of Arts International Business Administration mit dem prak-

tischen Schwerpunkt Controlling/Rechnungswesen erfolgreich absolviert und im Team Konzerncontrolling begonnen.

Mittlerweile bin ich in eine neue Position im internationalen Bereich gewechselt. Die enge und persönliche Betreuung durch die Ausbilderin und die Offenheit und Akzeptanz im gesamten Unternehmen haben mir sehr gut gefallen.

Durch Eigeninitiative konnte ich mich selbst und meine bearbeiteten Themen voranbringen. Auslandsbesuche/-einsätze oder ein berufsbegleitendes Masterstudium sind für mich weitere berufliche Perspektiven.“

Bachelor of Arts

International Business Administration oder Business Administration plus Bankkauffrau/-mann

Im Anschluss bieten sich Ihnen vielfältige Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Als Nachwuchskraft überzeugen Sie in Ihrem Zielbereich durch gute Leistung. Die alternativen Vertiefungsrichtungen (z. B. Risiko Ressort, Organisation, Personal, Treasury, Controlling oder Business Development eines Geschäftsfelds) entscheiden wir mit Ihnen im Laufe der Ausbildung je nach Entwicklung der Interessenschwerpunkte und betrieblichen Anforderungen.



Calogero Torsiello: „Die Besonderheit des Studiengangs „Bachelor of Arts Business Administration“ an der Hessischen Berufsakademie in Frankfurt ist die Verknüpfung des Studiums mit der IHK-Ausbildung zum Bankkaufmann. So erwerbe ich innerhalb der drei Jahre einen IHK-Abschluss und einen Bachelor. Dank der Einsätze im eigenen Ausbildungsbetrieb sowie

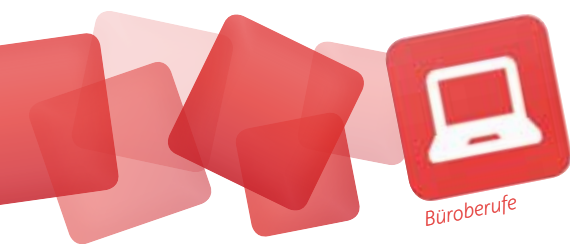
in der Sparkasse bietet die praktische Ausbildung viele Facetten – es ist interessant und abwechslungsreich. Durch die eigenen Seminare, innerbe-

trieblichen Unterricht/Prüfungsvorbereitung, sowie zusätzliche Sparkassen-Lehrgänge unterstützt die Deutsche Leasing uns dabei, die Anforderungen dieses anspruchsvollen Dualen Studiums sehr gut zu erfüllen.“



Wenn Sie Ihre Zukunft erfolgreich gestalten wollen und Spaß an der Arbeit mit netten Kolleginnen und Kollegen haben möchten, verstärken Sie das Auszubildenden-Team mit Ihrer Persönlichkeit.

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



RECHT CLEVER!

Der verantwortungsvolle Beruf Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r

Die Arbeit in einer Kanzlei dreht sich um Menschen und Unternehmen, die ihr Recht bekommen wollen. Ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, in dem wache Köpfe gefragt sind. Fachangestellte helfen dem Anwalt und der Anwältin, die Rechtsan gelegenheiten ihrer Mandanten zu klären.

Die Nachfrage nach Rechtsberatung nimmt kontinuierlich zu. Damit wächst auch der Bedarf der Anwaltschaft nach kompetenter Unterstützung durch Fachkräfte. Für Rechtsanwalts- oder Notarfachangestellte bedeutet das beste Aussichten auf einen zukunftsorientierten und sicheren Arbeitsplatz mit vielseitigem Aufgabenbereich.

Unterricht in der Berufsschule

Die dreijährige Ausbildung findet in einer Anwaltskanzlei und an zwei Tagen in der Woche in der Berufsschule statt. Dort werden zahlreiche verschiedene Kenntnisse vermittelt, die wichtig und nötig für die Arbeit in der Kanzlei sind, so werden

z.B. die Computerkenntnisse perfektioniert. Nach dem ersten Jahr findet die Zwischenprüfung statt und am Ende der Ausbildung ist die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung abzulegen. Wer in der Schule besonders gute Noten hat, motiviert und engagiert ist, kann die Ausbildung sogar verkürzen.

Die Zukunft ist sicher

Beschäftigungsmöglichkeiten für Fachangestellte wird es immer geben. Eine Rechtsanwältin oder ein Rechtsanwalt ist immer auf die qualifizierte Hilfe von Mitarbeitern angewiesen.

Schon während der Ausbildung ist es möglich, interessante Fortbildungskurse zu besuchen und nach der Ausbildung gibt es Möglichkeiten sein Wissen zu vergrößern und zu vertiefen.

Wer die zahlreichen Möglichkeiten nutzt, kann zum Geprüften Rechtsfachwirt oder zum Notarfachwirt aufsteigen und mit dieser Ausbildung eigenverant-

wortlich ein Sekretariat einer Kanzlei leiten und organisieren. Jeder Tag ist neu und spannend, schildert jedenfalls Peter, im zweiten Ausbildungsjahr, seinen alltäglichen Arbeitsablauf:

„Jeden Morgen höre ich zuerst den Anrufbeantworter ab und notiere den Inhalt der Nachrichten. Die eingehende Post wird gestempelt, mit den Akten lege ich sie meinem Ausbilder/meiner Ausbilderin zur weiteren Bearbeitung vor, ebenso wie die Vorgänge in denen Fristen einzutragen sind.

Ich nehme Telefonate an und verbinde weiter. Mit Gerichten werden telefonische Terminvereinbarungen getroffen. Verschiedene Schriftsätze, die vorher auf Band diktiert wurden, sind zu schreiben.

Ich bin auch zuständig für den Empfang der Mandanten, die meistens nachmittags zu den Besprechungen kommen. Im Notariat muss ich bei der Vorbereitung von Kaufverträgen und Urkunden mitarbeiten, diese müssen in die Urkundenrolle eingetragen werden.

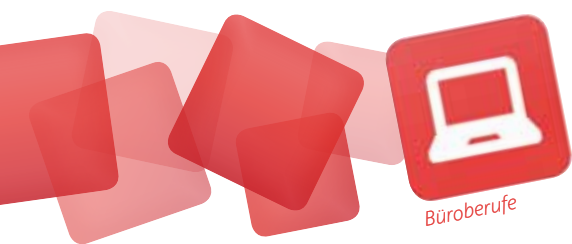
Jetzt lerne ich die Gebührenrechnungen selbständig zu bearbeiten. Diese Aufgabe ist sehr wichtig, denn nur so bekommen die Anwälte ihre Gebühren von den Mandanten. Wenn ich etwas nicht weiß, kann ich immer fragen.

Am Abend ist die frankierte und ausgehende Post in den Briefkasten einzuwerfen. Es ist nicht nur so, dass meine Ausbildung mir Spaß macht, abwechslungsreich und interessant ist, sondern ich lerne auch täglich neues hinzu und kann dieses Wissen z. B. auch für meinen eigenen Umgang mit Behörden nutzen.“



Die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main bildet selbst nicht aus, ist aber für die Eintragung der Ausbildungsverträge und Durchführung und Organisation der Prüfungen verantwortlich.

Kontaktdaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Perfekt für den Anpacker

*Berufsbildungsmesse Rhein-Main in Frankfurt:
Auch AOK mit dabei*



Sie gehen aktiv auf Menschen zu und schätzen die Arbeit im Team? Sie möchten eigenverantwortlich arbeiten und innovative Ideen einbringen? Sie sind offen für neue Herausforderungen und mögen moderne Technik? Dann sollten Sie sich dringend überlegen, zum „Sofa“ zu werden.

Aber keine Angst – Sie sollen nicht zum Polstermöbel mutieren. „Sofa“ steht für Sozialversicherungsfachangestellter. Und genau das können Sie bei der AOK Hessen werden! Großer Vorteil für alle Anpacker: Die Gesundheitskasse legt bei der Ausbildung viel Wert auf einen konkreten Praxisbezug. Sie steigen schnell in die Praxis ein – beraten unsere Kunden in einem unserer Beratungszentren und bekommen detaillierte Einblicke in die verschiedenen Bereiche unseres Unternehmens.

Zum Ausbildungsprofil gehört die Betreuung und Gewinnung von Kunden in den AOK-Beratungszentren und im Außendienst genauso wie

der Einsatz in fachbezogenen Serviceabteilungen, wie beispielsweise Krankengeld oder Zahnersatz. Im Rahmen Ihrer Ausbildungszeit beim hessischen Marktführer lernen Sie auf jeden Fall eine ganze Menge dazu. Der Blockunterricht in der Berufsschule wird durch AOK-interne Lehrgänge im Bildungszentrum in Homberg/Ohm ergänzt.

Bei Schülern sehr beliebt

Übrigens: In der diesjährigen Befragung von 12.0000 Schülern der Klassen 8 bis 13 - dem „Trendence-Schülerbarometer“ - konnte sich die AOK in diesem Jahr noch einmal deutlich verbessern.

In der jährlichen Online-Studie zu Karrierevorstellungen und Erwartungen nach Abschluss der Schule, in der u.a. gefragt wurde, welche Firmen aus Schülersicht attraktiv sind, belegt die AOK aktuell den 14. Platz unter den TOP 100 Unternehmen und Platz 1 unter den Versicherungen.

Besuchen Sie die 22. Berufsbildungsmesse – Die AOK freut sich auf Sie!

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Anzeige

F RANKFURT
F UTURE &
M E

STADT FRANKFURT AM MAIN

Ausbildung

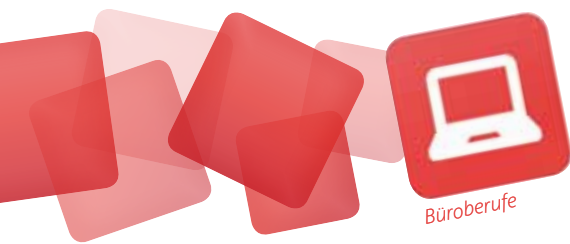
Büro & Verwaltung

Technik & Handwerk

Medien, IT & Archiv

Gesundheit, Pflege & Hygiene

www.my-ffm.de



Ausbildung mit Tradition

Bankkauffrau bei der Frankfurter Sparkasse

1822 gegründet, ist die Frankfurter Sparkasse heute mit rund 1.810 Mitarbeitern die viertgrößte Bank Deutschlands. Über 40 Prozent der Frankfurter schenken ihrer Sparkasse das Vertrauen, sie in allen Fragen rund um Finanzdienstleistungen zu beraten. Neben ihrem unternehmerischen Handeln übernimmt die Frankfurter Sparkasse seit Generationen Verantwortung im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich.

Gemeinsam mit der Stiftung der Frankfurter Sparkasse fördert und gestaltet sie das Leben der Bürger und die Zukunft der Region aktiv mit.

Um ihre Position als starke Regionalbank in Frankfurt und dem angrenzenden Rhein-Main-Gebiet weiter auszubauen, verfolgt die Frankfurter Sparkasse eine zukunftsorientierte Strategie. Sie investiert in hohe Qualität, in Beratung, sowie Service und legt großen Wert auf kontinuierliche Aus- und Fortbildung ihrer Beschäftigten.



Seit einem halben Jahr ist die 19-jährige Denise Nehr eine von Ihnen. Neben 60 anderen hat sie eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Frankfurter Sparkasse angefangen.

Bitte beschreiben Sie einen für Sie typischen Arbeitstag im Betrieb. Wann kommen Sie zur Arbeit? Was machen Sie als Erstes? Wer arbeitet mit Ihnen zusammen? Wie sieht Ihre Arbeit genau aus?

Mein Arbeitstag beginnt jeden Morgen gegen 8.30 Uhr. Zu Beginn überprüfe ich die vorliegenden Überweisungen auf Vollständigkeit und kümmere mich im Service um Kundenanliegen oder erledige anfallende Tätigkeiten wie z. B. das Kontaktieren von Kunden. Von 13 bis 14 Uhr ist die Filiale geschlossen, in dieser Zeit esse ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen und erledige anfallende

Aufgaben. Nachmittags nehme ich an Gesprächsterminen zusammen mit den Beratern teil, zudem bearbeite ich meine Lernprogramme und schreibe meine Ausbildungsnachweise. Bevor ich gegen 16 Uhr Feierabend habe, treffe ich Vorbereitungen für den nächsten Tag.

Was macht Ihnen am meisten Spaß?

Der Kontakt mit den Kunden. Ich freue mich vor allem, wenn sie zufrieden sind und ich dadurch Wertschätzung erfahre.

Was machen Sie nicht so gerne?

Überweisungen ausfüllen.

Gibt es für Sie in Ihrem Unternehmen interne Schulungen, Förderung, Weiterbildung oder besondere Angebote während der Ausbildung?

Ja, es gibt Vertriebs- und Teamtrainings, Seminare, e-Learning, Projektarbeiten mit anderen Azubis, Orientierungswochen, Abteilungseinsätze und regelmäßige Einschätzungsgespräche.

Wieso haben Sie sich gerade für dieses Unternehmen entschieden?

Ich wollte schon immer eine Ausbildung zur Bankkauffrau machen. Da ich schon seit meiner Kindheit Kundin der Sparkasse bin, habe ich mich über die Ausbildung bei der Frankfurter Sparkasse informiert. Das gute Ausbildungskonzept mit der Möglichkeit, viele Bereiche kennen zu lernen und die guten Weiterbildungsmöglichkeiten haben mich überzeugt.

Denise Nehr ist engagiert, bereit zur Teamarbeit und hat vor allem Freude am Umgang mit Menschen. Diese Eigenschaften werden von allen Interessenten gewünscht, die sich für eine Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau oder das Duale Studium mit der Fachrichtung Bank interessiert.

Wenn die Mittlere Reife oder das Abitur mit guten Leistungen abgeschlossen ist und Interesse an wirtschaftlichen Themen und die Bereitschaft zum selbstständigen Lernen mitgebracht werden, bestehen gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Jeweils ab April des Vorjahres vor dem geplanten Ausbildungsbeginn ist eine Bewerbung möglich.

Bei guten Leistungen übernimmt die Frankfurter Sparkasse gerne ihre Auszubildenden.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Dienstleistungsberufe

Was macht eigentlich ein/eine...? Und was verdient er/sie?

Eine Vielzahl von unterschiedlichen Berufen versteckt sich in diesem Feld. Gemeinsam ist ihnen, dass sie überwiegend mit der Ausführung einer Dienstleistung zu tun haben. Auf den nächsten Seiten finden Sie Auszubildenden und Firmen, die in diesem Berufsfeld arbeiten. Diese Doppelseite dient als Kurzübersicht. Ausführlich und alle Berufe des Berufsfeld sind zu finden unter www.meine-zukunft-beginnt-hier.de

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Fachleute für Systemgastronomie organisieren alle Bereiche eines Restaurants nach einem einheitlich festgelegten Gastronomiekonzept und sorgen für die Einhaltung der vorgegebenen Standards. Sie regeln die Arbeitsabläufe im Einkauf, in der Lagerhaltung, der Küche, im Service, in der Gästebetreuung bzw. im Verkauf und übernehmen auch die Personalplanung.

Außerdem überwachen sie die Qualität der Produkte, kontrollieren die Kostenentwicklung und planen sowie realisieren Marketingmaßnahmen. Sie betreuen die Gäste, bearbeiten Reklamationen und achten auf die Einhaltung von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 610 bis 680 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 840 Euro pro Monat betragen.

Staatl. geprüft. Internationale/-r Touristik-assistent/-in

Touristikassistenten und -assistentinnen stellen Reiseangebote zusammen, vermitteln und verkaufen touristische Dienstleistungen, beraten Kunden und wirken beim Tourismusmarketing mit. Touristikassistenten und -assistentinnen finden Beschäftigung in Reise- und Fremdenverkehrsbüros, bei Reiseveranstaltern, bei Fremdenverkehrsverbänden, bei Busreiseunternehmen oder Fluggesellschaften. Touristikassistent/in ist eine landesrechtlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen. Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Staatl. geprüft. Internationale/-r Luftverkehrs-assistent/-in

Internationale Luftverkehrsassistenten und -assistentinnen beraten und betreuen Fluggäste am Flughafen und sind sowohl im Ticketverkauf als

auch in der Passagier-, Flugzeug- und Frachtabfertigung tätig. Darüber hinaus assistieren sie der Geschäftsleitung von Luftverkehrsgesellschaften im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich, z.B. im Marketing, Controlling und Personalwesen. Internationale/-r Luftverkehrsassistent/-in ist eine landesrechtlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen. Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Kaufleute im Einzelhandel verkaufen zum Beispiel Bekleidung, Spielwaren, Nahrungsmittel oder auch Einrichtungsgegenstände. Sie führen Beratungsgespräche mit Kunden, verkaufen Waren und bearbeiten Reklamationen. Außerdem planen sie den Einkauf, bestellen Waren und nehmen Lieferungen entgegen. Anschließend prüfen sie die Qualität der gelieferten Ware und sorgen für eine fachgerechte Lagerung. Sie zeichnen die Ware aus und helfen beim Auffüllen der Regale sowie bei der Gestaltung der Verkaufsräume.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 594 bis 665 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 850 Euro pro Monat betragen.

Erzieher/-in

Erzieher/-innen beobachten das Verhalten und Befinden von Kindern und Jugendlichen, betreuen und fördern sie, analysieren die Ergebnisse nach pädagogischen Grundsätzen und beurteilen z.B. Entwicklungsstand, Motivation oder Sozialverhalten. Sie fördern die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, indem sie diese zu kreativer Betätigung sowie zu freien oder gelenktem Spiel anregen. Weiterhin dokumentieren sie die Maßnahmen und deren Ergebnisse, führen Gespräche, unterstützen und beraten bei schulischen Aufgaben und privaten Problemen.

Der Besuch von schulischen Einrichtungen der Aus- bzw. Weiterbildung werden ggf. vergütet.

Gebäudereiniger/-in

Gebäudereiniger/-innen säubern Innenräume und Außenfassaden unterschiedlicher Gebäude. Anhand eines selbst erstellten Arbeitsplans wählen sie zunächst die benötigten Maschinen, Geräte und chemischen Mittel aus. Sie beurteilen Oberflächen bzw. den Grad der Verschmutzung und entscheiden sich dann für ein geeignetes Reinigungsverfahren. Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 500 bis 595 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 850 Euro pro Monat betragen.

Info:

Die hier genannten Informationen stammen von der Website der Bundesagentur für Arbeit, www.berufenet.arbeitsagentur.de. Rechtliche Ansprüche können aus diesen Informationen nicht abgeleitet werden.



Der Gebäudereiniger-Geselle

Ausbildungsberuf mit Übernahmegarantie

Ein Geheimtipp unter den Ausbildungsberufen ist die Ausbildung zum Gebäudereiniger-Gesellen. Die Tatsache, dass der Beruf vielen noch gänzlich unbekannt ist, hat einige schlagkräftige Vorteile.

Es gibt genügend freie Lehrstellen – etwa ein Drittel der freien Lehrstellen bleiben jedes Jahr aufgrund Bewerbermangels unbesetzt. Gute Azubis werden nach der Ausbildung garantiert übernommen.

Die Ausbildungsvergütung, wie auch der Gesellenlohn, brauchen keinen Vergleich mit anderen Branchen zu scheuen – 615,00 Euro im ersten Lehrjahr und bis zu 880,00 Euro im dritten Lehrjahr.

Ausgezeichnete Aufstiegschancen bieten die Möglichkeit, sich je nach Neigungen und Fähigkeiten zu entwickeln, z.B. zum [staatlich geprüften Desinfektor](#), zum [Gebäudereiniger-Meister](#), zum [Reinigungs- und Hygiene-Techniker](#) oder zum [Bachelor – Reinigungs- und Hygienetechnik](#).

Die dreijährige Ausbildung zum Gebäudereiniger-Gesellen bietet eine ganze Reihe von interessanten Arbeitsbereichen. Einige Beispiele:

- Reinigung von Fassaden und Denkmälern, z.B. mit Hochdruckreinigungs- und Strahlgeräten
- Grundreinigung und Beschichtung von Bodenbelägen
- Sprühextraktion und Shampooonieren von Teppichen
- Desinfektionsmaßnahmen in Krankenhäusern
- Schädlingsbekämpfung
- Parketteinpflege und -schleifen

Für die ausgebildeten Gebäudereiniger-Gesellen bieten sich drei Einsatzbereiche, wobei in vielen Firmen die zwei zuerst genannten Bereiche gemeinsam zu erledigen sind:

Sonderreinigung:

z.B. Teppichshampooonierung, Parketteinpflege, Reinigung von Fassaden, Desinfektionsmaßnah-

men in Krankenhäusern, Grundreinigung und Beschichtung der Bodenbeläge in Schulen

Glasreinigung:

z.B. Schaufenster, Hochhäuser, Privatwohnungen, Wintergärten

Bereichs- und Objektleiter:

Mit entsprechender Berufserfahrung übernehmen einige Gesellen auch die Verantwortung über die Reinigungsobjekte und betreuen als Objektleiter/-in die Kunden, das Reinigungspersonal und organisieren die Reinigung in den Objekten.

Schwindelfreiheit ist keine grundsätzliche Voraussetzung für den Beruf, sie ist jedoch ein Pluspunkt. Wichtigste Voraussetzung ist Zuverlässigkeit. Die Reinigungsarbeiten müssen sorgfältig ausgeführt werden und die Mitarbeiter sollten pünktlich morgens erscheinen, weil man vom Firmensitz aus, meist im Team, zu den Kunden startet.

Handwerkliches Geschick und zeitliche Flexibilität sind weitere Pluspunkte, die Jugendliche im Bewerbungsgespräch anbringen können. Der Ausbildungsberuf ist für Frauen und Männer gleichermaßen interessant. Etwa ein Drittel der Auszubildenden sind Frauen – mit steigender Tendenz.

Neben der regulären dreijährigen Ausbildung, besteht für Personen, die schon einige Jahre Berufserfahrung in der Gebäudereinigung haben, die Möglichkeit, im Rahmen einer externen, verkürzten Ausbildung, den Beruf zu erlernen. Der externe Gesellenkurs dauert nur ein halbes Jahr



und schließt mit einer Prüfung ab, genau wie die dreijährige Lehre.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Netzwerke schaffen!

Erzieher/-in bei Kita Frankfurt

Sara arbeitet seit 6 Jahren als Erzieherin. Nach dem Ende ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin nahm sie eine Anstellung bei Kita Frankfurt wahr und konnte aus den 140 Kinderzentren des städtischen Trägers eine Einrichtung wählen,



die ihrem fachlichen Interesse entsprach – die Arbeit mit Kindergartenkindern hatte es ihr besonders angetan.

Das Stichwort „Netzwerk“ spielt für Sara eine außergewöhnlich große Rolle, wenn es um ihre beruflichen, fachlichen, aber auch persönlichen Möglichkeiten bei Kita Frankfurt geht. Durch die Größe des Trägers ist es ihr nicht nur möglich, sich bei Interesse fachlich umzuorientieren, d.h. in den Schulkinder- oder Krippenbereich zu wechseln, vielmehr bekommt sie auch in Bezug auf ihre Karrierevorstellungen genau die Unterstützung, die sie sich von ihrem Arbeitgeber erhofft:

Im nächsten Jahr wird sie eine von Kita Frankfurt organisierte Weiterbildung zur stellvertretenden Leitung machen. Die Arbeit in ihrem Team macht Sara sehr viel Spaß, sie fühlt sich in der Arbeit wertgeschätzt, sie kann sich weiterentwickeln und immer neue Aspekte ihres eigenen Berufsfeldes kennenlernen. Hinzu kommt ein weiteres Netzwerk, das Saras alltägliche Arbeit im Team, sowie mit den Kindern und Eltern aus ihrem Kinderzentrum maßgeblich prägt. Durch das Kita Bildungsnetz, einer bislang deutschlandweit einzigartigen Form

der Kooperation, kann Sara einen Bezug zwischen persönlichen Vorlieben und professionellen Fachkompetenzen herstellen. Wie das funktioniert, ist schnell erklärt:

In den vergangenen 12 Jahren haben kreative Köpfe bei Kita Frankfurt ein Kooperationsnetzwerk mit zahlreichen kulturellen Institutionen des Stadtgebiets aufbauen können. Ziel ist, Erzieherinnen und Erzieher aus den städtischen Kinderzentren in ausgewählten Bereichen fortzubilden, um eine Art „Expertenpool“ für die einzelnen Angebote Frankfurts entstehen zu lassen.

Für Sara bedeutet das Folgendes: Ihr persönliches Interesse am naturhistorischen Bereich hat sie bislang bereits viele Male auf rein privater Ebene in das Frankfurter Senckenberg-Museum gelockt. Über das Kita Bildungsnetz bekam sie vor einem Jahr die Chance, sich im Themenfeld „Dinosaurier“ zur sogenannten Multiplikatorin fortbilden zu lassen.

Somit ist sie nicht nur die Expertin ihres Kinderzentrums für diesen Bereich, sondern kann auch von anderen Kinderzentren für Führungen zu diesem Thema gebucht werden. Davon profitiert nicht nur Sara selbst, sondern auch ihr eigenes Kinderzentrum, denn die Stunden, die sie für Angebote des Kita Bildungsnetzes aufbringt, kann ihr Kinderzentrum für zusätzliche, pädagogische Angebote anderweitig verwenden.

Dabei stellt die Naturwissenschaft längst nicht den einzigen Bildungsbereich kultureller Angebote dar, den das Kita Bildungsnetz umfasst – Sport, Musik, Sprache, Kunst, Geschichte oder Architektur sind nur ein paar Beispiele, durch die das Ausmaß der Kooperationen deutlich wird.

Bei Kita Frankfurt können die Mitarbeiter/-innen erfolgreich eigene Interessen mit fachlichen Weiterbildungen in Verbindung bringen und gleichzeitig ein Netzwerk mitgestalten, das in Anbetracht seiner Kostbarkeit auf engagierte Teilnehmer angewiesen ist.

Sara hat mit diesen Angeboten bislang sehr gute Erfahrungen gemacht, sie genießt die Abwechslung zum pädagogischen Alltag, den ihr die Führungen im Senckenberg-Museum bieten und freut sich über den Zugewinn, den dieses neue Wissen für ihr Team bedeutet.

Interesse an einer abwechslungsreichen, spannenden Arbeit mit Kindern, bei der man sich sowohl beruflich weiterentwickeln, als auch persönlich entfalten kann? Herzlich Willkommen bei Kita Frankfurt!

Wer Interesse daran hat, Kita Frankfurt auf besondere Art näher kennen zu lernen, kann am 20.06. bei „Join our Teams“ mitmachen.

von Marc Aulerich

Kontaktdaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Rund um die Welt

mit der Schule für Touristik

Als eine der ältesten und bekanntesten Akademien in Deutschland genießt die Schule für Touristik einen guten Ruf. Die Geschäftsführerin Petra Weigand-Datz und viele Angestellte und Dozenten kommen aus der Tourismus- bzw. Luftverkehrsbranche. Ziel ist, dass alle Auszubildenden/Weiterbildungsteilnehmer/-innen die Prüfungen erfolgreich bestehen und mit anerkannten Abschlüssen entweder ins Berufsleben starten oder mit einer Weiterbildung/Studium auf der Karriereleiter nach oben steigen.

Im Tourismus und Luftverkehr gibt es unzählige spannende Berufe. Mit einer Ausbildung stehen einem viele interessante Arbeitsgebiete offen. Für die Ausbildung zur/-m **Internationalen Staatlich geprüften Luftverkehrsassistentin/-en** ist mittlere Reife Voraussetzung und gute Englischkenntnisse. Für die Ausbildung zur/-m Internationalen Staatlich geprüften **Touristikassistentin/-en** benötigt man die Fachhochschulreife oder allgemeine

Hochschulreife und sechs Jahre Schulenglisch, sowie Grundkenntnisse in Französisch oder Spanisch. Eine kurzfristige Bewerbung kann berücksichtigt werden, wenn es noch freie Plätze gibt.

Einen freien Platz gab es für die heute 24-jährige Jenny Herceg. Sie besucht seit zwei Jahren die Schule für Touristik Weigang GmbH & Co.KG und macht eine Ausbildung zur Staatlich anerkannten Internationalen Luftverkehrsassistentin. Im Moment macht sie ein Praktikum am Flughafen.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Es gibt die Frühschicht und die Spätschicht. Die Frühschicht beginnt um 6.00 Uhr und endet um 14.00 Uhr. Die Spätschicht beginnt um 12.00 Uhr und endet um 20.00 Uhr. Der Arbeitstag beginnt mit dem Kopieren des Flugplans für den Tag, dann werden vom Check-In Schalter die Passagiere eingchecked. Bevor ein Flieger startet, kontrolliert der Ramp Agent auf dem Vorfeld ob alles vorschriftsgemäß abgefertigt wurde, wie das Beladen von

Gepäck und Fracht, Betankung des Fliegers und exakte Zeiteinhaltung aller Vorgänge.

Was macht Ihnen am meisten Spaß?
Das Einchecken von Passagieren und die Herausforderung, alles unter Kontrolle zu haben und die höchste Sicherheit zu gewährleisten.

Was machen Sie nicht so gerne?
Die Schichtarbeit

Wieso haben Sie sich gerade für dieses Unternehmen entschieden?
Die internationale Atmosphäre am Flughafen hat mir schon immer gefallen und es ist toll, Verantwortung zu tragen für die Sicherheit und die reibungslose Abwicklung der Flüge.

Laura hat stattdessen nach ihrem Abitur vor über einem Jahr die Ausbildung zur Staatlich anerkannten Touristikassistentin angefangen. Sie ist 21 Jahre alt und eine von 20 Auszubildenden.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?
Wir haben im Klassenverband von 09.00 Uhr bis 15.30 Uhr (mit Pausen) täglich ein Unterrichtsfach, das ganztägig bearbeitet wird. Wir schreiben viele Tests, Klausuren und Prüfungen. Es werden Präsentationen erstellt und wir arbeiten viel mit dem Internet oder kommunikativ innerhalb der Gruppe.

Was macht Ihnen am meisten Spaß?
Sprachen, Kulturen und touristische Highlights verschiedener Länder kennenlernen, touristische Unternehmen sowie ihre Arbeitsweisen kennenlernen, mir in Präsentationen Wissen zu erarbeiten und wenn ich den Zusammenhang zwischen der Theorie und Praxis sehe/verstehe.



Was machen Sie nicht so gerne?
Das, was mir von Natur aus schwer fällt: mathematisches Denken.

Gibt es für Sie in Ihrem Unternehmen interne Schulungen, Förderung, Weiterbildung oder besondere Angebote während der Ausbildung?
Unsere Ausbildung beinhaltet ein sechsmonatiges Praktikum, das wir in verschiedenen touristischen Betrieben verbringen und somit einen großen Einblick in die Arbeitsweise erlangen.

Wieso haben Sie sich gerade für dieses Unternehmen entschieden?
Mir fiel die Entscheidung für einen der über 15.000 Studiengänge, die an deutschen Universitäten und Hochschulen angeboten werden, schwer. Außerdem machen mir Reisen, Sprachen und Neues ausprobieren Spaß und weil mein zu Hause überall auf der Welt sein kann.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Mehr Spaß am gemeinsamen Erfolg

Ausbildung bei ALDI SÜD

Wussten Sie eigentlich, dass der Handel sehr vielfältige und abwechslungsreiche Einstiegsmöglichkeiten bietet? ALDI SÜD, als weltweit erfolgreiches Einzelhandelsunternehmen, bildet aktuell über 5000 junge Menschen aus und bietet diesen damit die besten Chancen, mit einer erstklassigen Ausbildung einen perfekten Start in die eigene Zukunft hinzulegen.

Natürlich bildet ALDI SÜD nicht nur aus. Sie freuen sich auch, wenn sie ihren Nachwuchs nach erfolgreichem Abschluss übernehmen und somit die Führungspositionen in den Filialen aus den eigenen Reihen besetzen können. Auch Veli Nuradini war von den Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten überzeugt:

„ALDI SÜD ist ein großes und sehr erfolgreiches Unternehmen. Ich denke: Hier meine Ausbildung zu beginnen, war das Beste, was mir passieren konnte.“

„Meine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel habe ich Ende Juni 2013 erfolgreich abgeschlossen und bin derzeit als Verkäufer mit Tagesvertretung tätig. Im Februar 2014 beginne ich eine weiterführende Ausbildung zum Handelsfachwirt und bin schon sehr gespannt darauf, was mich erwartet.“

Während der Ausbildungszeit konnte ich viel dazulernen – in der Praxis genauso wie in der Theorie. Zu meinen praktischen Aufgaben gehörte zum Beispiel neben dem Bestellen und Kassieren auch das Pflegen, Auspacken und Einräumen der Ware. In der Filiale haben wir aber auch gelernt, was bei einer Umsatz- und Personaleinsatzplanung zu beachten ist und wie Belege erstellt werden.

Eine Ausbildung bei ALDI SÜD erfordert vor allem Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit. Im Gegenzug wird man hier von Anfang an umfassend gefördert – in Schulungen und Seminaren. Insgesamt fühle ich mich bei ALDI SÜD sehr wohl.

Das Konzept ‚Azubis leiten eine Filiale‘ gefällt mir zum Beispiel besonders gut. Dabei lernt man schon in der Ausbildung, wie es ist, eine Filiale zu leiten und die Verantwortung für Bestellungen und für das Personal zu tragen. ALDI SÜD ist ein stetig wachsendes Unternehmen und die Übernahmemöglichkeiten sind entsprechend gut. Deshalb schaue ich optimistisch in die Zukunft und sehe mich in den nächsten fünf Jahren als Filialleiter.“

Anzeige

Auch Sie interessieren sich für eine Ausbildung im Einzelhandel? Sie wissen, dass nur Einsatz zum Erfolg führt? Sie wachsen gerne über sich hinaus?

Dann zögern Sie nicht und bewerben sich persönlich in einer Filiale in Ihrer Nähe.

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



**AUSBILDUNGSINITIATIVE
2015**



www.facebook.com/FrankfurterSparkasse

**Nur einen Mausklick
von Ihrem Karrierestart
entfernt ...**

Jetzt online bewerben:

www.frankfurter-sparkasse.de/ausbildung

Die Frankfurter Sparkasse bietet eine Ausbildung für Real-
schüler und Abiturienten mit Abwechslung, Teamarbeit und
Spaß – Zukunftsperspektive selbstverständlich garantiert!



**Frankfurter
Sparkasse**

1822



K&L Ruppert

K&L Ruppert zählt zu den größten Ausbildern der Textilbranche

Seit mehr als 50 Jahren verkörpert K&L Ruppert einen unverwechselbaren Geist in Sachen Mode mit höchsten Ansprüchen an das Preis-Leistungs-Verhältnis.

In über 60 Filialen in Süddeutschland und im eigenen Online-Shop bietet K&L Mode – Top in Qualität und Preis – an. Mit diesem Erfolgskonzept gehört K&L zu den führenden Modehäusern in Deutschland.

Teamarbeit und Sportsgeist wird gelebt. Leistung, Leidenschaft, Respekt und Fairness sind die Säulen der Unternehmensphilosophie. K&L Ruppert beschäftigt rund 2.000 Teamkollegen und zählt mit etwa 200 Auszubildenden zu den größten Ausbildern der Textilbranche. Werden auch Sie Teil von K&L Ruppert und tragen zum Erfolg bei.

Kontaktdaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84





Zeit zum Durchstarten

– Ihre Perspektiven beim Zoll

Zöllnerinnen und Zöllner stehen schon lange nicht mehr nur an der Grenze und an den Flug- und Seehäfen. Die Aufgaben sind unter anderem:

- sicher stellen, dass die Ein- und Ausfuhrverbote für Betäubungsmittel, gesundheitsschädliche Substanzen, Waffen und Munition eingehalten werden.
- den illegalen Handel mit geschützten Tieren und Pflanzen bekämpfen und deren Einfuhr verhindern.
- als Einnahmeverwaltung des Bundes werden Zölle und Verbrauchsteuern wie z. B. die Energie- und Tabaksteuer eingenommen. Zusammen mit der Einfuhrumsatzsteuer machen sie über 120 Mrd. Euro und damit rund die Hälfte der Steuereinnahmen des Bundes aus. So leisten Zöllnerinnen und Zöllner einen großen Beitrag, damit der Staat handlungs- und leistungsfähig bleibt.
- durch Bekämpfen von Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigungen wird die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gestärkt. Damit werden Arbeitsplätze erhalten.

- Schützen der europäischen Industrie und dem heimischen Arbeitsmarkt in dem sich der Zoll in enger Zusammenarbeit mit den Herstellern gegen die Flut gefälschter Markenartikel stemmt.

Rund 39.000 Zöllnerinnen und Zöllner arbeiten in der Bundesrepublik Deutschland in den Zolldienststellen vor Ort, in der Betriebsprüfung, in den Kontrolleinheiten, im Zollfahndungsdienst und in den maritimen Kontrolleinheiten. Das Hauptzollamt Frankfurt am Main trägt offiziell das Zertifikat „Audit Beruf und Familie“ zur besseren Vereinbarung von Beruf und Familie. In der Bundeszollverwaltung ist es möglich eine Ausbildung im mittleren oder im gehobenen Dienst zu absolvieren.

Allgemeine Voraussetzungen sind unter anderem:

- mittlerer Dienst: mindestens der Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand
- gehobener Dienst: mindestens die Fachhochschulreife oder das Abitur oder ein gleichwertig anerkannter Bildungsstand



Ausbildung bei Lidl lohnt sich

Lidl zählt zu den führenden Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland.

Hier sorgen 38 rechtlich selbständige Regionalgesellschaften mit rund 3.300 Filialen und mehr als 70.000 Mitarbeitern für die Zufriedenheit der Kunden.

Was eine Ausbildung bei Lidl so einzigartig macht? Es sind die Menschen, die dort arbeiten. Jeder bei Lidl ist Teil eines starken Teams, das fest zusammenhält. Und es sind die vielen Möglichkeiten, die der Einzelhandel bietet. Bei Lidl warten jeden Tag spannende Herausforderungen.

Zupackende und mitdenkende Menschen bekommen eine fundierte Ausbildung mit intensiver Betreuung durch erfahrene Ausbildungsleiter und Ausbildungsleiterinnen. Damit wird ein qualitativ hohes Ausbildungsniveau gewährleistet.

In der Ausbildung übernehmen Sie schon früh verantwortungsvolle Aufgaben. Zum Beispiel haben Auszubildende zum Kaufmann/-frau im Einzelhan-

del die Möglichkeit, bereits während ihrer Ausbildung für zwei Wochen gemeinsam mit anderen Auszubildenden das komplette Tagesgeschäft einer Filiale zu leiten – von der Warenbestellung über die Personalplanung bis zum Kassenabschluss.

Bei persönlicher Eignung und guter Abschlussprüfung haben die Auszubildenden gute Aufstiegschancen zum Filialleiter/-in oder Abteilungsleiter/-in.

Mit Abitur können Sie direkt durchstarten: Im Abiturientenprogramm erwerben Sie in drei Jahren drei Abschlüsse (Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Handelsfachwirt/-in, Ausbilderschein) und sind danach als Filialleiter/-in für rund 15 Mitarbeiter/-innen zuständig. Und Sie haben ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten, z.B. zum/-r Verkaufsleiter/-in.

Es erwartet Sie ein spannender Mix aus praktischer Ausbildung, anspruchsvollen Seminar-Blöcken und kompetenter Betreuung. Dabei vermittelt Lidl Ih-



nen nicht nur Fachwissen, sondern legt auch Wert auf Ihre persönliche Entwicklung. Denn als zukünftige Führungskraft bei Lidl sind Sie immer auch Vorbild für Ihre Mitarbeiter/-innen.

Kontaktdaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Willkommen im Team!

Ausbildung bei KiK

Mode: für viele ist das eine wahre Leidenschaft. Was also liegt näher, als seine Leidenschaft zum Beruf zu machen?

Bei KiK erhalten modeaffine Menschen die Möglichkeit, mit einem von 20 verschiedenen Ausbildungsberufen den Grundstein für ihre berufliche Laufbahn zu legen. Ob in der Zentralverwaltung oder in einer von mehr als 2.600 Filialen bundesweit: Die Auszubildenden erwartet ein motiviertes Team, eine solide Ausbildung und vielfältige Einblicke in unterschiedliche Abteilungen und Tätigkeitsbereiche, die sie bestmöglich auf ihren späteren Arbeitsplatz in einem der erfolgreichsten Textildiscounter vorbereiten.

Seit Unternehmensgründung 1994 haben mehr als 4.800 Menschen ihre Karriere bei KiK mit einer Ausbildung begonnen. Knapp 60 % der ehemaligen Azubis konnten bereits in Führungspositionen rekrutiert werden.

Neugierig geworden? Tauchen Sie in die vielfältigen Möglichkeiten ein, die KiK Ihnen bietet und finden Sie den Ausbildungsgang, der am besten zu Ihnen passt.



Ausbildung zum

- Dachdecker/-in
- Spengler/-in



Seit 1751

Roth
Bedachungen

Wilhelm Roth GmbH
Röntgenstr. 8
60388 Frankfurt

Tel.: 06109 / 73 10 63 / 64
Fax: 06109 / 73 10 65
www.roth-bedachungen-gmbh.de
kontakt@roth-bedachungen-gmbh.de



Ausbildung bei der FES

Als das führende Unternehmen für die Entsorgung und Flächenreinigung im gesamten Rhein-Main-Gebiet ist die FES aus der Region nicht mehr wegzudenken.



Die Bedeutung ihrer insgesamt 1.700 Mitarbeiter für Rhein-Main wird immer wichtiger. Wer sich also nach dem Schulabgang eine qualifizierte Ausbildung mit einer langfristigen Perspektive wünscht, ist bei der FES und ihren Tochterunternehmen genau richtig.

Spannende Ausbildungsberufe mit besonderen Konditionen

Dazu gehören ein angemessenes Gehalt bei attraktiven Arbeitszeiten, jährliche Sonderzahlungen und eine betriebliche Altersvorsorge über die ZVK. All das in dem zukunftsicheren Arbeitsumfeld eines stadtnahen Unternehmens.

Auch bei der eigentlichen Ausbildung greift die FES unter die Arme

Kosten für Schulbücher und die Fahrt zum Berufs-schulunterricht werden erstattet – bei Bedarf kümmern sie sich auch um eine Unterkunft. Ein Jobticket des RMV gibt es für nur 132 € im Jahr auch noch dazu.

Die Gesundheit ihrer Mitarbeiter ist ihnen wichtig
Kostenlose Impfungen werden genauso ermöglicht wie auch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen beim Arzt.

Sportliebhabern wird einiges geboten

Alle Mitarbeiter können das firmeneigene Fitnessstudio nutzen oder kostenfrei sowohl das Sportcenter Nordweststadt wie auch die Fitnessräume im Riedbad Bergen-Enkheim.

Für satte Mittagspausen wird auch gesorgt

Die Kantine zaubert jeden Tag etwas Warmes auf den Tisch. Und das zu attraktiven Preisen, die für Auszubildende nochmals vergünstigt sind.

Teamwork ist keine leere Floskel

Das beweist die FES im Betrieb und auch außerhalb. Neben dem Mitarbeiterfest sind sie regelmäßig bei den Social Days und dem JP-Morgan-Chase-Lauf dabei.

Gute Chancen bei guter Leistung

Wer erfolgreich die Ausbildung abschließt, hat auch gute Chancen übernommen zu werden. Einen befristeten 1-jährigen Vertrag bekommen eigentlich fast alle Auszubildenden nach dem Abschluss.

Interessiert?

Einfach mal umschauen, hier gibt es viele Ausbildungsberufe zu entdecken. Im Falle einer Bewerbung bitte daran denken: Die Bewerbungsunterlagen müssen jeweils bis Ende Oktober vorliegen.

Sie können auch gerne die FES auf den Ausbildungsmessen in Frankfurt und Umgebung besuchen. Termine sind im Kalender der FES.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Ausbildung oder Abiturientenprogramm bei Lidl

Sie haben Ihre Schulzeit erfolgreich abgeschlossen und suchen eine Ausbildung, die Ihnen eine sichere Zukunft bietet und die Sie wirklich weiterbringt? Dann sind Sie bei Lidl genau richtig. Unsere Ausbildungsberufe bieten Ihnen jede Menge Chancen. Haben Sie Lust auf Verantwortung? Dann handeln Sie jetzt.

Warum Lidl? Egal, ob Sie sich für eine Ausbildung entscheiden oder für das Abiturientenprogramm – bei Lidl werden Sie immer kompetent betreut. Bei uns sind Sie Teil eines starken Teams, das Sie jederzeit unterstützt – von Anfang an.

Voraussetzungen: Für die Ausbildungen erwarten wir einen überzeugenden Haupt- oder Realschulabschluss. Für das Abiturientenprogramm benötigen Sie die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Doch egal, wofür Sie sich entscheiden – Sie sollten Interesse an Handelsthemen haben, leistungs- und lernbereit sein sowie eine freundliche und offene Art haben.

Ausbildungen im Profil: Starten Sie bei uns mit einer der beiden zweijährigen Ausbildungen als Verkäufer (w/m) oder als Fachlagerist (w/m). Oder wählen Sie eine der dreijährigen Ausbildungen: beispielsweise zum Kaufmann (w/m) im Einzelhandel, um Stellvertretender Filialleiter (w/m) zu werden. Als Fachkraft (w/m) für Lagerlogistik ist Ihr Ziel eine Position als Gruppenleiter (w/m) in einem unserer Zentrallager. Und als Kaufmann (w/m) für Büromanagement haben Sie vielfältige Einsatzmöglichkeiten in unseren regionalen Verwaltungen.

Abiturientenprogramm im Profil: Hier warten gleich drei Abschlüsse in drei Jahren auf Sie! Nach 18 bzw. 24 Monaten* sind Sie Kaufmann (w/m) im Einzelhandel und nach weiteren 18 Monaten geprüfter Handelsfachwirt (w/m) IHK. Zudem können Sie eine Weiterbildung zum Ausbilder (w/m) machen. Kurzum: Mit dieser Kombination aus Aus- und Weiterbildung ist Ihr Ziel eine Position als Filialleiter (w/m).

Attraktive Vergütung: Ausbildungen Vertrieb: 1. Jahr 950 €, 2. Jahr 1.050 €, 3. Jahr 1.200 €. Ausbildungen Logistik und Büro: 1. Jahr 850 €, 2. Jahr 950 €, 3. Jahr 1.100 €. Abiturientenprogramm: 1.-6. Monat 1.050 €, 7.-18. bzw. 24 Monat* 1.200 €. Danach profitieren Sie von der übertariflichen Vergütung bei Lidl. (Stand: April 2015)

Informieren und bewerben Sie sich online unter www.karriere-bei-lidl.de



Lidl lohnt sich.



Guten Geschmack beweisen

Ausbildung bei Kentucky Fried Chicken

Seit 10 Jahren ist KFC als Ausbildungsort durch die IHK (Industrie- und Handelskammer) anerkannt. Sie bilden sowohl in den Restaurants als auch in der Zentrale in Düsseldorf aus. In ihren Restaurants werden Fachleute für Systemgastronomie und Fachkräfte im Gastgewerbe ausgebildet.

Die Ausbildung zur Fachfrau/Fachmann für Systemgastronomie ist sehr vielfältig. Die Lehrlinge werden im Dualen System (Schule & Betrieb) sowohl im kaufmännischen als auch im systemgastronomischen Bereich ausgebildet und können so Theorie und Praxis optimal miteinander verbinden.

Das abwechslungsreiche Aufgabenfeld, die Verbindung des direkten Gästekontakts mit der Betriebswirtschaftslehre macht diesen Beruf so interessant und herausfordernd.

Die Auszubildenden durchlaufen ein strukturiertes Training, welches sie in der Regel befähigt, bereits

im 2. Ausbildungsjahr die erste Stufe des Managements Training abzuschließen. Das heißt, dass die Auszubildenden zu diesem Zeitpunkt bereits als Schichtführer/-in zertifiziert sind und eingesetzt werden. Begleitend erhält der/die Auszubildende/-r Trainingsmaßnahmen im Rahmen der:

- Ausbildungsrahmenplan IHK
- Berufsschule
- Berufsbegleitende Ausbildung im Restaurant
- Interne und externe Weiterbildung, teils in Form von Seminaren

Die ausgebildeten Fachleute für Systemgastronomie werden in der Regel im Managementbereich als Schichtführer/-in übernommen. Danach haben die Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit die internen Entwicklungsprozesse durchzulaufen bis hin zur Position des Restaurant General Managers.

KFC ist ein expandierendes Unternehmen, das nach Talenten und Potentiale sucht und diese auch



weiterentwickelt. Die Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe ist ebenfalls sehr vielfältig. Um die frischen Produkte herzustellen, sie zuzubereiten und ihren Gästen zu verkaufen, braucht KFC echte Spezialisten in ihren Restaurants. Mit der Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe in der Systemgastronomie bilden sie die Fachkräfte im Gastgewerbe

zu solchen Spezialisten aus. Als Allrounder übernimmt man schon während der Ausbildung große Verantwortung, indem neue Kolleginnen und Kollegen durch die Auszubildenden eingearbeitet werden.

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Anzeige



Zukunft sichern: Ausbildung in der Altenpflege

Bewerbung jetzt zu folgenden Terminen

- Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/in (1 jährig) Beginn 01. August 2015
- Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Altenpfleger/in (3 jährig), Beginn 01. September 2015
- Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Altenpfleger/in (verkürzt, 2 jährig, nur für Altenpflege- oder Krankenpflegehelfer/innen), Beginn 01. September 2015

Wir freuen uns auf Sie.

Internationales Bildungszentrum Rhein-Main für Pflegeberufe
Höhenstraße 44, 60385 Frankfurt, Telefon: 0 69 - 90 43 009 -0, info@bz-kommit.de
www.bz-kommit.de



Firmenverzeichnis

ABG FRANKFURT HOLDING GmbH

Niddastraße 107, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069 2608-203,
k.vater@abg-fh.de, www.abg-fh.de, Karin Vater: Immobilienkaufmann/-frau

Adolf Mohr Maschinenfabrik GmbH & Co. KG

Hattersheimer Straße 16-42, 65719 Hofheim, Tel. 06192 204115,
karl-heinz.seidemann@polar-mohr.com, www.polar-mohr.com
Karl-Heinz Seidemann: Industriemechaniker/-in, Mechatroniker/-in

BBM Agnes-Karll-Schule

Steinbacher Hohl 72, 60488 Frankfurt am Main, Tel. 069 7601-3543,
Informationen zu allen Ausbildungsangeboten unter
www.agnes-karll-schule.de, Frau Freudenberger: Bachelor of Science -
Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkranken-
pfleger/-in, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Krankenpflegehelfer/-in

BBM ALDI GmbH & Co. KG

Am Seegraben 16, 63505 Langenselbold, Tel. 06184 804-0,
karriere.aldi-sued.de
Bachelor of Arts, Geprüfte/-r Handelsfachwirt/-in, Kaufmann/-frau -
Büromanagement, Kaufmann/-frau - Einzelhandel, Verkäufer/-in

ALTE LEIPZIGER, Aus- und Weiterbildung

Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel, Tel. 06171 66-3707
ausbildung@alte-leipziger.de, www.alte-leipziger.de/ausbildung
Harald Steidl: Bachelor of Arts - BWL - Versicherung - Innendienst/
Vertrieb, Bachelor of Science - Kooperativer Studiengang Informatik,
Bankkaufmann/-frau, Fachinformatiker/-in - Anwendungsentwicklung,
Fachinformatiker/-in - Systemintegration, Kaufmann/-frau - Versicherun-
gen und Finanzen (Innendienst)

BBM AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen

Friedrichsring 2, 63069 Offenbach, Tel. 069 8303-202,
ausbildung@he.aok.de, www.aok-on.de/hessen/aok-ausbildung
Alexandra Martens: Sozialversicherungsfachangestellte/-r

Arbor-Link GmbH

Benzstraße 13, 61352 Bad Homburg, Tel. 06172 17171-10,
personal@arbor-link.de, www.arbor-link.de, Christoph Winderling:
Fachinformatiker/-in - Systemintegration, IT-System-Kaufmann/-frau

Autohaus Luft GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 6, 65760 Eschborn,
Tel. 06173 9341-0, www.autohaus-luft.de
Marco Müssig: Automobilkaufmann/-frau, Fachkraft - Lagerlogistik,
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Basler Versicherungen

Tel. 06172 13-577, www.basler.de
Cornelia Medler: Fachinformatiker/-in - Anwendungsentwicklung,
Kaufmann/-frau - Versicherungen und Finanzen

BERGER Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH

Schmidtstraße 49, 60326 Frankfurt am Main, Tel. 069 75903-0,
karin.freigang-rothhoeft@berger-frankfurt.de, www.berger-frankfurt.de
Karin Freigang-Rothhöft: Fahrzeuglackierer/-in, Karosserie- und
Fahrzeugbaumechaniker/-in - Fahrzeugbautechnik und Instandhaltungs-
technik

BBM Berufsakademie Rhein-Main - University of Cooperative Education

Am Schwimmbad 3, 63322 Rödermark, Tel. 06074 3101120,
info@ba-rm.de, www.ba-rm.de
Bachelor-Studiengänge: Internationale Betriebswirtschaftslehre und
Außenwirtschaft, Wirtschaftsinformatik sowie Betriebswirtschaftslehre für
die Branchen Banking & Finance/Handel & Dienstleistungen/Industrie/
Spedition & Logistik/Hotel- & Gastronomiemanagement

BBM Berufsbildungswerk Südhessen

Am Heroldsrain 1, 61184 Karben, Tel. 06039 482-0,
info@bbw-suedhessen.de, www.bbw-suedhessen.de
Außerbetriebliche Erstausbildung in ca. 30 Berufen für Jugendliche mit
besonderem Förderungsbedarf

BBM Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V., EBL Frankfurt

Am Poloplatz 4, 60528 Frankfurt am Main, Tel. 069 669006-0,
www.biw-bau.de
Duales Studium zum Bachelor of Engineering in Kombination mit
den zuvor genannten Berufen, Ausbaufacharbeiter/-in, Beton-
und Stahlbetonbauer/-in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in,
Hochbaufacharbeiter/-in, Kanalbauer/-in, Maurer/-in, Rohrleitungsbauer/-
in, Straßenbauer/-in, Tiefbaufacharbeiter/-in, Trockenbaumonteur/-in,
Zimmerer/Zimmerin

BBM Bilfinger Hochbau GmbH

Herriotstraße 1, 60528 Frankfurt am Main,
pamela.jung@bilfinger.com, www.bilfinger.com
Pamela Jung: Bachelor of Arts - Studiengang Business Administration/
Industrie, Bachelor of Engineering - Studiengang Bauingenieurwesen

* **BBM** = Aussteller auf der 22. Berufsbildungsmesse Rhein-Main | 25. – 26. Juni 2015 in Frankfurt |

Biotest AG

Landsteinerstraße 5, 63303 Dreieich, Tel. 06103 801-7637,
Christina Konzelmann: ausbildung@biotest.de, www.biotest.de
B.A. - International Business, B.Sc. - Business Information Management,
Biologielaborant/-in, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in,
Elektroniker/-in - Betriebstechnik, Industriemechaniker/-in,
Kaufmann/-frau - Büromanagement

Braas GmbH - BRAAS Alles gut bedacht

Frankfurter Landstraße 2-4, 61440 Oberursel, Tel. 06171 61-2589,
www.braas.de
Sandra Lauth: Bachelor of Arts - Business Administration,
Industriekaufmann/-frau

BBM Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau GmbH

Akademiestraße 52, 63450 Hanau, Tel. 06181 6764640,
bg-ba@hanau.de, www.bg-ba.de
Melanie Kausch: Bachelor-Studiengänge Produktgestaltung und Design-
management in Dualer Verbindung mit einer kunsthandwerklichen
Ausbildung

BBM Bundeswehr – Karriereberatung

Instenburger Straße 4-6, 60487 Frankfurt am Main, Tel. 069 79307-4301,
www.bundeswehr-karriere.de
Berufsausbildung für Absolventen mittlerer Reife
Studiengänge für Abiturienten/Fachabiturienten

Chemetall GmbH

Trakener Straße 3, 60487 Frankfurt am Main, Tel. 069 7165-2190,
www.chemetall.com/karriere
Britta Schneider: Chemielaborant/-in, Industriekaufmann/-frau

Continental Automotive GmbH

Sodener Straße 9, 65824 Schwalbach, Tel. 06196 87-2771,
nicole.schwarz@continental-corporation.com,
www.continental-corporation.com, Nicole Schwarz: Bachelor of Arts - In-
dustriemanagement, Bachelor of Engineering - Elektrotechnik, Mechatro-
nik, Fachinformatiker/-in, Industriekaufmann/-frau

Continental Teves AG & Co. oHG

Guerickestraße 7, 60488 Frankfurt am Main, jochen.hiber@continental-corporation.com,
helmut.wolf@continental-corporation.com,
www.ausbildung-continental.de, Helmut Wolf: Bachelor of Engineering
(Mechatronik, Elektrotechnik, Embedded Systems), Mechatroniker/-in,
Jochen Hiber: Bachelor of Business Administration & Engineering (Wirt-
schaftsingenieurwesen), Kaufmann/-frau - Büromanagement

Deutsche Leasing AG

Frölingstraße 15-31, 61352 Bad Homburg,
Tel. 06172 881886, claudia.kreischer@deutsche-leasing.com,
www.deutsche-leasing.com
Claudia Kreischer: Bachelor of Arts - Business Administration plus
Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau, Bachelor of Arts - International
Business Administration, Kaufmann/-frau - Büromanagement

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Städelstraße 28, 60596 Frankfurt am Main, Tel. 069 6052-2558 oder -2551,
BeruflicheBildung@drv-hessen.de, Myriam Rieger: Bachelor of Laws -
Sozialverwaltung-Rentenversicherung, Sozialversicherungsfachangestell-
te/-r, www.ausbildung-drv-hessen.de

BBM Deutsches Rotes Kreuz in Hessen - Volunta gGmbH

Lange Straße 57, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 0611 95249000,
www.volunta.de
Freiwilligendienste im In- und Ausland: FSJ, FÖJ, BFD, Au-pair,
Internationale Freiwilligendienste, Schüleraustausch, ...

BBM Elektro Ehinger GmbH

Leerbachstraße 26, 60322 Frankfurt am Main,
Tel. 069 714004-0, info@elektroehinger.de, www.elektroehinger.de
Gerald Müller: Elektroniker/-in - Energie- und Gebäudetechnik

BBM Fachstelle Freiwilligendienste

Bernardusweg 6, 65589 Hadamar,
Tel. 06433 887-60, soziale-dienste@bistumlimburg.de,
www.soziale-dienste.net, Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst
und Internationaler Freiwilligendienst

Ferro GmbH

Gutleutstraße 215, 60327 Frankfurt am Main,
Tel. 069 27116-298, ausbildung@ferro.com, www.ferro.com
Herr Trabus: Chemielaborant/-in, Industriekaufmann/-frau (mittlere Reife
oder Abitur), Produktionsfachkraft Chemie (Hauptschule)

BBM FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main, Tel. 069 212-34872,
carmen.weil@fes-frankfurt.de, www.fes-frankfurt.de
Carmen Weil: Bachelor of Arts plus Ausbildung Industriekaufmann/-frau,
Berufskraftfahrer/-in - Güterkraftverkehr, Elektroniker/-in - Gebäude- und
Infrastruktursysteme, Fachkraft - Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Fachkraft -
Lagerlogistik, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Industrie-
mechaniker - Instandhaltung, Informatikkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau
- Büromanagement, Kaufmann/-frau - Dialogmarketing, Kaufmann/-frau
- Marketingkommunikation, Koch/Köchin, Konstruktionsmechaniker/-in
- Ausrüstungstechnik, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in - Nutzfahrzeuge,
Straßenwärter/-in, Veranstaltungskaufmann/-frau

Frankfurter Sparkasse

Tel. 069 2641-3128, ausbildung@frankfurter-sparkasse.de
Uwe Miehs: Bachelor of Arts - Bank, Bankkaufmann/-frau
Online-Bewerbung: www.frankfurter-sparkasse.de/ausbildung

FRANKFURTER VOLKSBANK EG

Börsenstraße 7-11, 60313 Frankfurt am Main, Tel. 069 2172-11421,
www.frankfurter-volksbank.de, Kai-Uwe Engel: Abt. Personalentwicklung:
Bankkaufmann/-frau

GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen

Westerbachstraße 33, 60489 Frankfurt am Main, Tel. 069 97551-197,
mkapp@gwh.de, www.gwh.de, Mirko Kapp: Bachelor of Arts - BWL - Im-
mobilienvirtschaft, Immobilienkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau - Büroma-
nagement

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Bockenheimer Landstraße 21, 60325 Frankfurt am Main, Tel. 069 97172-152,
www.hwk-rhein-main.de

BBM Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Rudolf-Diesel-Straße 30, 64331 Weiterstadt, Tel. 069 97172-239,
ausbildungsberatung@hwk-rhein-main.de, www.hwk-rhein-main.de
Ausbildung bei der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main:
Dirk Lauenroth: Kaufmann/-frau - Büromanagement
Berufsberatung: Aus- und Weiterbildungsinformationen zu über
120 Berufen des Handwerks

BBM Hochschule Fresenius

Limburger Straße 2, 65510 Idstein, Tel. 06126 9352-0,
www.hs-fresenius.de, info@hs-fresenius.de
Studium, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung in den Fachbereichen
Chemie & Biologie, Gesundheit & Soziales, Wirtschaft & Medien

* **BBM** = Aussteller auf der 22. Berufsbildungsmesse Rhein-Main | 25. – 26. Juni 2015 in Frankfurt |

BBM IMTECH Deutschland GmbH & Co. KG

De-Saint-Exupéry-Straße 10, 60549 Frankfurt am Main,
Tel. 069 50002-225, rebecca.buecheler@imtech.de, www.imtech.de
Rebecca Bücheler: Anlagenmechaniker/-in - Anlagenbau, Elektroniker/-in - Energie- und Gebäudetechnik, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Mechatroniker/-in - Kältetechnik, Technische/-r Systemplaner/-in - Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

BBM Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Frankfurt

Lilienthalallee 4, 60487 Frankfurt am Main, Tel. 069 707-5151,
info@eiffm.de, www.eiffm.de, Michael Grosch: Elektroniker/-in, Informationselektroniker/-in, Systemelektroniker/-in

BBM K & L Ruppert Stiftung & Co. Handels-KG

Paradeisstraße 67, 82362 Weilheim, Tel. 0881 180-234,
useidel@kl-ruppert.de, www.kl-ruppert.de
Ute Seidel: Bachelor of Arts, Fachinformatiker/-in, Handelsfachwirt/-in, Kaufmann/-frau - Einzelhandel

BBM Kentucky Fried Chicken

Wanheimer Straße 49, 40472 Düsseldorf, Tel. 0211 4222-2809,
ausbildung@kfc-jobs.de, http://kfc-jobs.de
Margareta Badiane: Fachkraft - Gastgewerbe - Systemgastronomie, Fachmann/-frau - Systemgastronomie

BBM Kita Frankfurt

Zeil 5, 60313 Frankfurt am Main, Tel. 069 212-39231,
marcus.fischer-reitgassl@stadt-frankfurt.de, www.kitafrankfurt.de,
www.joinourteams.de, Bachelor of Arts - Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit, Bachelor of Arts - Soziale Arbeit, Staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in

BBM kommit - Internationales Bildungszentrum Rhein-Main

für Pflegeberufe, staatlich anerkannte Altenpflegeschule
Höhenstraße 44, 60385 Frankfurt am Main, Tel. 069 9043009-13,
karlvanengelen@bz-kommit.de, www.bz-kommit.de
Karl van Engelen: Altenpfleger/-in, Altenpflegehelfer/-in

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Zweigniederlassung Frankfurt/Mannheim, Tel. 069 4004-212,
ursula.jaklin@kuehne-nagel.com, Bewerbungen bitte online:
http://de.karriere.kuehne-nagel.com Karina Mehling und Ursula Jaklin:
Kaufmann/-frau - Spedition und Logistikdienstleistung

Landesbank Hessen-Thüringen,

Neue Mainzer Straße 52-58, 60311 Frankfurt am Main,
Tel. 069 9132-3727, sabine.dewald@helaba.de, www.helaba.de
Sabine Dewald: Bachelor of Science, Bankkaufmann/-frau, Fachinformatiker/-in - Anwendungsentwicklung

BBM Landesinnung Hessen Gebäudereiniger-Handwerk

Heinz-Herbert-Karry-Straße 4, 60389 Frankfurt am Main,
Tel. 069 477700, info@die-gebaeuedienstleister-hessen.de,
www.die-gebaeuedienstleister-hessen.de
Guido Hahn: Gebäudereiniger/-in

BBM Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Alzenau

Industriegebiet Süd B50, 63755 Alzenau, Tel. 06188 782-146,
thomas.diehl@lidl.de, www.lidl.de,
Herr Diehl: Abiturientenprogramm/Handelsfachwirt/-in, DH Studium Handel & Konsumgüterhandel, DH Studium Warenwirtschaft & Logistik, Fachkraft - Lagerlogistik, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Kaufmann/-frau - Einzelhandel, Verkäufer/-in,

Modeschule Brigitte Kehrer

Stadtmitte Q7 21, 68161 Mannheim, Tel. 0621 8283605,
info@modeschule-kehrer.de, www.modeschule-kehrer.de
Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Modedesigner/-in
Praktikum für Schüler und Interessenten möglich

Nassauische Heimstätte

Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH,
Schaumainkai 47, 60596 Frankfurt am Main, Tel. 069 6069-1419,
ausbildung@naheimst.de, www.naheimst.de
Simone Stock: Immobilienkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau - Büromanagement

Nassauische Sparkasse

Carl-Bosch-Straße 10, 65203 Wiesbaden, Tel. 0611 364-93910,
martina.zehner@naspa.de, www.naspa.de, Martina Zehner: Bachelor of Arts - Bank und Finanzdienstleistung, Bankkaufmann/-frau

Obermayr Business School

Frankfurter Straße 28, 65189 Wiesbaden, Tel. 0611 447533-10,
obs@obermayr.com, www.obermayr.com,
Zweijährige Höhere Berufsfachschulen: Staatl. gepr. Assistent/-in - Hotellerie/Gastronomie/Fremdenverkehrswirtschaft, Staatl. gepr. gestaltungs- und medientechnische/-r Assistent/-in, Staatl. gepr. kfm. Assistent/-in - Bürowirtschaft, Staatl. gepr. kfm. Assistent/-in - Fremdsprachensekretariat, Staatl. gepr. Sozialassistent/-in

Orbtalschule Bad Orb GmbH

Würzburger Straße 7-13, 63619 Bad Orb, Tel. 06052 87-617,
info@orbitalschule.de, www.orbitalschule.de
Monika Püsche-Voigt: Physiotherapeut/-in

PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH

Amperestraße 13, 63225 Langen, Tel. 06103 70640-0,
kontakt@pba-online.de, www.pba-online.de
Frau Lehmann, Herr Keil: Anlagenmechaniker/-in, Anlagenmechaniker/-in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Bachelor of Engineering - Mechatronik, Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor of Science - Elektrotechnik (KIS), Maschinenbau (KIS) und Mechatronik (KIS), Elektroniker/-in - Automatisierungstechnik, Elektroniker/-in - Betriebstechnik, Elektroniker/-in - Gebäude- und Infrastruktursysteme, Elektroniker/-in - Geräte und Systeme, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Konstruktionsmechaniker/-in, Maschinen- und Anlagenführer/-in, Mechatroniker/-in, Mechatroniker/-in - Kältetechnik, Zerspanungsmechaniker/-in

Provadis, Partner für Bildung und Beratung GmbH

Industriepark Höchst, 65926 Frankfurt am Main,
Info-Line für Bewerber: Tel. 069 305-3549,
ausbildung@provadis.de, www.provadis.de
Bachelor of Science - BWL oder Wirtschaftsinformatik, Berufskraftfahrer/-in, Biologielaborant/-in, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in, Elektroniker/-in - Automatisierungstechnik, Elektroniker/-in - Betriebstechnik, Fachinformatiker/-in, Fachlagerist/-in, Fremdsprachenkorrespondent/-in, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Informatikkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Kaufmann/-frau - Spedition und Logistikdienstleistung, Mechatroniker/-in, Medizinische/-r Fachangestellte/-r, Pharmakant/-in, Physikalaborant/-in, Werkfeuerwehrmann/-frau

* **BBM** = Aussteller auf der 22. Berufsbildungsmesse Rhein-Main | 25. – 26. Juni 2015 in Frankfurt |

BBM PTA-Lehranstalt

staatlich anerkannte Lehranstalt, Strooßstraße 27, 65933 Frankfurt am Main, Tel. 069 3803340, schule@pta-frankfurt.de, www.pta-frankfurt.de, Christa Ament: Pharmazeutisch-technische/-r Assistent/-in

RADEBERGER GRUPPE KG

Darmstädter Landstraße 185, 60598 Frankfurt am Main, Tel. 069 6065-456, personal@radeberger-gruppe.de, www.radeberger-gruppe.de, Frau Hüllinghoff: Brauer/-in und Mälzer/-in, Fachkraft - Lagerlogistik, Industriekaufmann/-frau, Maschinen- und Anlagenführer/-in

BBM Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

Bockenheimer Anlage 36, 60322 Frankfurt, Tel. 069 170098-19, www.rechtsanwaltskammer-ffm.de beitsch@rak-ffm.de: Geprüfte/-r Rechtsfachwirt/-in, Notarfachwirt/-in, Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Rechtsanwalts- u. Notar-fachangestellte/-r

BBM Fachkräftekampagne der Landesregierung Rheinland-Pfalz
„Rheinland-Pfalz für Fachkräfte“, www.fachkraefte.rlp.de**Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co. KG**

Personalabteilung, Hohemarkstraße 60-70, 61440 Oberursel, Tel. 06171 90-6982, www.rolls-royce.de/ausbildung
HR Shared Service Center, Tel. 033708 6-3333

BBM Kurt Blum: Industriemechaniker/-in - Maschinen- und Anlagenbau, Zerspanungsmechaniker/-in – Drehmaschinen**ROTHENBERGER Werkzeuge GmbH**

Industriestraße 7, 65779 Kelkheim, Tel. 06195 800-3160, hildegard.eisen@rothenberger.com, www.rothenberger.com
Hildegard Eisen: Bachelor of Arts, Fachinformatiker/-in, Fachkraft - Lagerlogistik, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Mediengestalter/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Schule für Touristik

Gervinusstraße 5-7, 60322 Frankfurt, Tel. 069 9150130, www.schule-fuer-touristik.de, frankfurt@schule-fuer-touristik.de
Staatl. geprüfte/-r Internationale/-r Touristikassistent/-in, Staatl. geprüfte/-r Internationale/-r Luftverkehrsassistent/-in

BBM**Siemens AG, Siemens Professional Education**

Rödelheimer Landstraße 5-9, 60487 Frankfurt am Main, Tel. 069 797-3003, christof.sauter@siemens.com, www.siemens.de/ausbildung, Christof Sauter: Bachelor of Arts - Betriebswirtschaftslehre, Bachelor of Engineering - Elektrotechnik, Bachelor of Engineering - Maschinenbau, Elektroniker/-in - Betriebstechnik, Fachkraft - Metalltechnik, Industrieelektriker/-in, Industriemechaniker/-in, IT-System-Elektroniker/-in, Koch/Köchin, Mechatroniker/-in

BBM**Sigma Studio K.-J. Schlotte**

Untermainkai 83, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069 242945-0, bewerbung@schlotte-partner.de, www.meine-zukunft-beginnt-hier.de
Beatrice Smejkal: Kaufmann/-frau - Büromanagement, Kaufmann/-frau - Marketingkommunikation
Plätze für Redaktionspraktikanten/-praktikantinnen frei!

Späth Knoll GmbH

Im Tiefen See 69-73, 64293 Darmstadt, Tel. 06151 85598-15, www.spaeth24.de, Daniela Ziergöbel: Fachkraft - Lagerlogistik, Kaufmann/-frau - Groß- und Außenhandel

BBM SPARKASSE LANGEN-SELIGENSTADT

Zimmerstraße 25, 63225 Langen, Tel. 06103 919-223, p-entwicklung@sls-direkt.de, www.sls-direkt.de
Martin Heeg und Dr. Wolfgang Woide: Bachelor of Arts, Bankbetriebswirt/-in, Bankfachwirt/-in, Bankkaufmann/-frau, Dipl.-Bankbetriebswirt/-in, Master of Arts

BBM Stadt Frankfurt am Main, Personal- und Organisationsamt

Alte Mainzer Gasse 4, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 069 212-35015, info.ausbildungsstellen@stadt-frankfurt.de, www.my-ffm.de
Bachelor of Arts - Inspektorantwärter/-in, Bachelor of Arts - Public Administration, Fachangestellte/-r - Medien- und Informationsdienste (Bibliothek), Fachinformatiker/-in - Systemintegration, Fachkraft - Abwassertechnik, Gärtner/-in - Garten- und Landschaftsbau, Gärtner/-in - Zierpflanzenbau, Hauswirtschaftler/-in, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Konstruktionsmechaniker/-in, Medizinische/-r Fachangestellte/-r, Verwaltungsfachangestellte/-r - Kommunalverwaltung

STADTWERKE FRANKFURT AM MAIN HOLDING GMBH

Konzernberufsausbildung, Kurt-Schumacher-Straße 8, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 069 213-26636, ausbildung@stadtwerke-frankfurt.de
www.stadtwerke-frankfurt-ausbildung.de
Kristina Lehmann: Elektroniker/-in - Betriebstechnik, Fachinformatiker/-in, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Kaufmann/-frau - Verkehrsservice, Konstruktionsmechaniker/-in, Mechatroniker/-in, Rohrleitungsbauer/-in

Steuerberaterkammer Hessen

Bleichstraße 1, 60313 Frankfurt am Main, Tel. 069 153002-36, -37, www.stbk-hessen.de, Frau Greiner, Frau Schmidt (geschaeftsstelle@stbk-hessen.de): Steuerfachangestellte/-r, Steuerfachwirt/-in

Syna GmbH

Ludwigshafener Straße 4, 65929 Frankfurt am Main, Tel. 069 3107-2369, -1507, www.suewag-macht-karriere.de
Herr Di Felice, Frau Wolf: Bachelor of Engineering - Elektrotechnik, Bachelor of Science - Engineering, Elektroniker/-in - Betriebstechnik, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau - Büromanagement

Taunus Sparkasse

Aus- und Weiterbildung, Ludwig-Erhard-Anlage 6+7, 61352 Bad Homburg, Tel. 06172 27072133, awb@taunus-sparkasse.de, www.taunussparkasse.de, Harald Biersack, Bettina Machlab: Bankkaufmann/-frau

BBM Wasser- und Schiffsahrtsamt Aschaffenburg

Obernauer Straße 6, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021 385-125, http://jobboerse.bmvi.de, Binnenschiffer/-in, Elektroniker/-in - Betriebstechnik, Elektroniker/-in - Informations- und Telekommunikationstechnik, Industriemechaniker/-in, Schreiner/-in, Tischler/-in, Verwaltungsfachangestellte/-r - Bundesverwaltung, Wasserbauer/-in

Wilhelm Roth GmbH

Röntgenstraße 8, 60388 Frankfurt am Main, Tel. 06109 731063, kontakt@roth-bedachung.de, www.roth-bedachung.de
Jens Hackbarth: Dachdecker/-in, Spengler/-in

BBM Zurich Service GmbH, Direktion Frankfurt

Solmsstraße 27-37, 60486 Frankfurt, barbara.gundermann@zurich.com, www.zurich.com
Barbara Gundermann: Bachelor of Science, Kaufmann/-frau - Versicherungen und Finanzen

* **BBM** = Aussteller auf der 22. Berufsbildungsmesse Rhein-Main | 25. – 26. Juni 2015 in Frankfurt |



Gesundheits- und Pflegeberufe

Was macht eigentlich ein/eine...? Und was verdient er/sie?

Eine Vielzahl von unterschiedlichen Berufen versteckt sich in diesem Feld. Gemeinsam ist ihnen, dass sie überwiegend mit der Pflege von Menschen oder deren Gesundheit zu tun haben. Auf den nächsten Seiten finden Sie Auszubildenden und Firmen, die in diesem Berufsfeld arbeiten. Diese Doppelseite dient als Kurzübersicht. Ausführlich und alle Berufe des Berufsfeld sind zu finden unter www.meine-zukunft-beginnt-hier.de

Altenpflegehelfer/-in

Altenpflegehelfer/-innen unterstützen Altenpfleger/-innen bei allen Tätigkeiten rund um die Betreuung und Pflege älterer Menschen.

Altenpflegehelfer/-innen arbeiten hauptsächlich in Altenwohn- und -pflegeheimen, bei Kurzzeitpflegeeinrichtungen mit pflegerischer Betreuung und bei ambulanten Altenpflege- und Altenbetreuungsdiensten. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bieten sich zum Beispiel bei paritätischen Verbänden mit angeschlossenem Pflegedienst oder in Pflege- und Rehabilitationskliniken. Auch in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung oder in Seniorenberatungsstellen sind sie tätig.

Die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und Krankenpflegehilfe ist durch Gesetze und Verordnungen der Länder geregelt. Je nach Bundesland kann ein Anspruch auf Ausbildungsvergütung in unterschiedlicher Höhe bestehen.

Altenpfleger/-in

Altenpfleger/-innen betreuen und pflegen hilfsbedürftige ältere Menschen. Sie unterstützen diese bei der Alltagsbewältigung, beraten sie, motivieren sie zu sinnvoller Beschäftigung und Freizeitgestaltung und nehmen pflegerisch-medizinische Aufgaben wahr.

Altenpfleger/-innen arbeiten hauptsächlich in Altenwohn- und -pflegeheimen, bei Kurzzeitpflegeeinrichtungen mit pflegerischer Betreuung und bei ambulanten Altenpflege- und Altenbetreuungsdiensten. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bieten sich bei paritätischen Verbänden mit angeschlossenem Pflegedienst, in geriatrischen und gerontopsychiatrischen Abteilungen von Krankenhäusern und in Pflege- und Rehabilitationskliniken.

Auch in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung oder in Seniorenberatungsstellen sind sie tätig. Darüber hinaus sind Altenpfleger/-innen in

Privathaushalten tätig, z.B. bei der Betreuung von Seniorenwohngemeinschaften oder pflegebedürftigen Angehörigen. Gelegentlich arbeiten sie auch in der Pflegeberatung bei Seniorenorganisationen, an Pflegestützpunkten oder in Diakonien mit angeschlossenem Altenpflagedienst.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 926 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 1078 Euro pro Monat betragen.

Info:

Die hier genannten Informationen stammen von der Website der Bundesagentur für Arbeit, www.berufenet.arbeitsagentur.de. Rechtliche Ansprüche können aus diesen Informationen nicht abgeleitet werden.

Anzeige

Wir sind Dein Partner für den gemeinsamen Erfolg!

BERGER
WWW.BERGER-FRANKFURT.DE

BERGER Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH

Schmidtstraße 49
60326 Frankfurt

Telefon: 069-75 903-0
info@berger-frankfurt.de

**WIR BILDEN AUS!
JETZT BEWERBEN!**

Fahrzeuglackierer/in • Karosserie- und Fahrzeugbauer/in –
Fachrichtung: Instandhaltungstechnik oder Fahrzeugbautechnik





Die Würde des Menschen ist unantastbar

Altenpflege-Ausbildung kommt

Die Würde des Menschen ist unantastbar – eine Maxime, vor der das Alter leider nicht halt macht. Vielen Menschen nimmt das Alter die Würde – sie können sich nicht mehr selbst versorgen, nicht alleine Nahrung zu sich nehmen, sich waschen oder ausgehen.

Den Menschen dennoch ein Leben in größtmöglicher Würde zu ermöglichen durch eine kompetente und aufmerksame Pflege, dafür sind Altenpfleger/-innen und Altenpflegehelfer/-innen da. Ausgebildet werden sie z.B. bei kommt, einer staatlich anerkannten Altenpflegeschule in Frankfurt.

2008 gegründet ist kommt ein noch junges Unternehmen, das sich aber durch sein Alleinstellungsmerkmal bereits einen Namen gemacht hat: In unserer kulturell so vielfältigen Gesellschaft gibt es auch immer mehr ältere Migranten/-innen, die der Pflege bedürfen. Ebenso gibt es aber auch immer mehr junge Menschen mit Migrationshintergrund, die diesen Beruf ergreifen können und möchten.

Das Stichwort: Kultursensible Altenpflege. Das Eingehen auf die ganz speziellen Werte und Normen der jeweiligen Kultur machen die Pflege durch bei kommt ausgebildete Altenpfleger/-innen zu einer wertvollen Dienstleistung für alte Menschen.



Ein Wert, den die Altenpflegeschüler/-innen schnell kennenlernen, wenn sie merken, wie dankbar die Pflegebedürftigen für die Hilfe sind. Aufgrund der Vielzahl von pflegebedürftigen Menschen sind die Berufsaussichten als Altenpfleger/-innen extrem

gut. Karl van Engelen, Geschäftsführer bei kommit, stellt die besondere Stärke der Schule heraus:

„Wir tragen besonders der Tatsache Rechnung, dass ca. 50 Prozent unserer Auszubildenden einen Migrationshintergrund haben. Das heißt im Einzelnen sprachbegleitende Hilfen, spezielle Literatur zur Fachsprache, Pflege in der Altenpflege und die Berücksichtigung der islamischen Feiertage.“

Darüber hinaus bietet kommit im Rahmen der Ausbildung während der Theorieblöcke auf freiwilliger Basis Wiederholungs- und Vertiefungsunterricht an. So kann jeder Schüler selbst sicherstellen, dass er optimal vorbereitet ist auf seinen späteren Berufsalltag. Denn bereits heute treffen Altenpfleger auf Pflegebedürftige, die medizinisch „aufgeklärter“ sind und Leistungen und Kosten hinterfragen.

Dies bedeutet sowohl in der Aus- als auch in der Weiterbildung, bei den Lernenden ein hohes Maß an kommunikativen Fähigkeiten zu entwickeln, damit Leistungen für den Pflegebedürftigen verständlich und einsichtig werden. Die Ausbildung zum Altenpfleger dauert drei Jahre.

Bei kommit werden jedes Jahr 50 neue Auszubildende angenommen. Wer sich für eine Ausbildung bei kommit interessiert, sollte einen Real- oder Hauptschulabschluss (nach zehn Jahren) nachweisen können, ebenso ein polizeiliches Führungszeugnis, um die unbedingte Zuverlässigkeit zu belegen; gute Noten in den Fächern Deutsch, Biologie, Physik, Geschichte, Ethik und Gesellschaftslehre erleichtern den Schülern die Auseinandersetzung mit den Inhalten der Pflegeausbildung.

Darüber hinaus sind die Freude am Umgang mit Menschen, die Bereitschaft zur Übernahme von

Verantwortung sowie die Bereitschaft im Team zu arbeiten, wichtige Voraussetzungen. Da schon in der Ausbildung in Schichtdienst gearbeitet wird, und später im Berufsleben erst recht, werden eine gewisse Flexibilität sowie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit erwartet.

Der frühestmögliche Bewerbungstermin ist für Schulabsolventen nach dem Halbjahreszeugnis im Februar eines jeden Jahres. Bei kommit kann man sich aber ganzjährig bewerben.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Handwerksberufe

Was macht eigentlich ein/eine...? Und was verdient er/sie?

Eine Vielzahl von unterschiedlichen Berufen versteckt sich in diesem Feld. Gemeinsam ist ihnen, dass sie überwiegend mit der praktischen Arbeit zu tun haben. Auf den nächsten Seiten finden Sie Auszubildenden und Firmen, die in diesem Berufsfeld arbeiten. Diese Doppelseite dient als Kurzübersicht. Ausführlich und alle Berufe des Berufsfeld sind zu finden unter www.meine-zukunft-beginnt-hier.de

Bäcker/-in

Bäcker/-innen stellen Brot und Brötchen, Backwaren aus Blätter-, Mürbe-, oder Hefeteig, Torten und Süßspeisen, Partygebäck und kleine Gerichte her. Dazu wiegen und messen sie die Zutaten ab und mischen sie nach Rezept zusammen. Sie überwachen die Teigbildungs- und Gärungsvorgänge und beschicken die Öfen. Schließlich glasieren oder garnieren sie die Waren, um sie zu verfeinern und sie noch appetitlicher aussehen zu lassen. Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 430 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 670 Euro pro Monat betragen.

Maler/-in und Lackierer/-in

Maler/-innen und Lackierer/-innen behandeln, beschichten und bekleiden Innenräume und Fassaden von Gebäuden. Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 450 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 635 Euro pro Monat betragen.

Gärtner/-in

Gärtner/-innen sind Fachleute für die Produktion und Pflege von Pflanzen. Auch für die Ernte und die weitere Verwendung sowie die Gestaltung mit Pflanzen sind sie zuständig. Kundenberatung und Verkauf gehören ebenfalls zu ihren Aufgabenbereichen. Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 392 bis 575 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 780 Euro pro Monat betragen.

Binnenschiffer/-in

Binnenschiffer/-innen führen und steuern Schiffe auf Binnengewässern, transportieren Güter und befördern Fahrgäste. Im Hafen laden sie Güter oder nehmen Passagiere an Bord. Binnenschiffer/-innen steuern Schiffe vom Steuerhaus aus, arbeiten auf Deck, z.B. bei Ab- oder Anlegemanövern, oder im Maschinenraum, z.B. wenn sie den Ölstand prüfen oder bewegliche Teile abschmieren. Sie betreuen Fahrgäste oder überwachen die Fracht. Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 863 Euro im

Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 1115 Euro pro Monat betragen.

Modedesigner/-in

Modedesigner/-innen entwerfen und gestalten Modelle, Modelinien und Kollektionen für Damen- und Herrenbekleidung sowie Kinder- und Freizeitmode. Ausgebildete Modedesigner/-innen arbeiten in Modeateliers, Entwurfsabteilungen bei Bekleidungsherstellern, bei Film- und Fernsehanstalten oder auch an Theatern.

In der Regel dauert die schulische Ausbildung zum/zur Modedesigner/-in drei Jahre und ist an öffentlichen Schulen kostenfrei während an privaten Schulen ein Schulgeld zu zahlen ist.

Wasserbauer/-in

Wasserbauer/-innen pflegen die Bausubstanz von Dämmen, Regelungsbauwerken und Ufersicherungen sowie von Anlagen des Küsten- und Insel-schutzes. Sie inspizieren Wehre, Schleusen, Stauseen und andere Staubaubauwerke, führen kleinere Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten aus oder veranlassen größere Reparaturen.

Regelmäßig messen sie die Wasserstände und – tiefen, beseitigen Verkehrshindernisse wie Treibgut oder halten die Fahrrinne frei und stellen Schiffs-fahrtszeichen auf. Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 807 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 911 Euro pro Monat betragen.

Dachdecker/-in

Dachdecker/-innen errichten Dachstühle und bekleiden Dächer und Wandflächen, z.B. mit Ziegeln, Schiefer, Platten, Dachsteinen oder Reet. Sie stellen Wärmedämmungen her und dichten Dach- und Wandflächen an Bauwerken ab. Darüber hinaus

warten und reparieren sie Dächer und Fassaden-bekleidungen und setzen sie instand. Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 470 bis 500 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 950 Euro pro Monat betragen.

Maurer/-in

Maurer/-innen stellen Rohbauten für Wohn- und Geschäftsgebäude her. Für Betonarbeiten fertigen sie Schalungssysteme. Sie setzen Bewehrungen ein, die sie aus Betonstahl z.T. selbst anfertigen. Sie mischen Beton oder verarbeiten fertig gelieferten Transportbeton. Darüber hinaus führen sie Abbruch- und Umbauarbeiten durch. Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 587 bis 669 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 1299 Euro pro Monat betragen.

Beton- und Stahlbauer/-in

Beton- und Stahlbauer/-innen bauen Beton- und Stahlbetonkonstruktionen, z.B. für Brücken, Hallen und Hochhäuser. Sie montieren oder fertigen Schalungen und Stützgerüste an, biegen und flechten Stahlbewehrungen, die Betonbruch verhindern sollen, und bauen die Bewehrungen in die Schalungen ein.

Im ersten Lehrjahr beginnt das Gehalt bei ca. 587 bis 669 Euro im Monat und es kann im dritten Lehrjahr bis zu 1299 Euro pro Monat betragen.

Info:

Die hier genannten Informationen stammen von der Website der Bundesagentur für Arbeit, www.berufenet.arbeitsagentur.de. Rechtliche Ansprüche können aus diesen Informationen nicht abgeleitet werden.



Auf in eine grüne Zukunft

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau informiert über den Ausbildungsberuf Landschaftsgärtner/-in

Im letzten Jahr wurden deutschlandweit mehr als 6.600 Auszubildende als Landschaftsgärtner/-innen ausgebildet. Die Branche boomt und auch in diesem Jahr wächst die Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze in den Garten- und Landschaftsbau-Betrieben.

Was machen eigentlich Landschaftsgärtner/-innen?

Gut, dass es sie gibt, die Landschaftsgärtner/-innen. Denn ohne sie würden viele Parks mit Wiesen, Bäumen und Spielplätzen und vielleicht auch einem kleinen See eher einer Betonwüste gleichen.

Landschaftsgärtner/-innen bringen die Natur in die Stadt. Sie sind aber nicht nur in Parks aktiv. Sie bringen Grün in die Städte und Gemeinden und bauen und pflegen Außenanlagen von Firmen und gestalten Hausgärten nach den individuellen Wünschen der Kunden. Und als Azubi ist man von Anfang an dabei.

Wie sieht die Ausbildung aus?

Die in der Regel dreijährige Ausbildung zum/-r Landschaftsgärtner/-in ist eine Duale Ausbildung: Im Betrieb lernen die Auszubildenden die gärtnerische Praxis von der Pike auf.

In der Berufsschule werden die theoretischen Kenntnisse vermittelt. Dabei geht es in der Berufsschule hauptsächlich um Fachunterricht wie zum Beispiel Pflanzenkunde, Bautechnik oder Vermessungskunde.

Was sind die Ausbildungsinhalte?

Zur Ausbildung eines/-r Landschaftsgärtners/-in gehört das Wissen um die Vorbereitung, die Einrichtung und die Abwicklung von Baustellen. Landschaftsgärtner/-innen müssen wissen, wie Erdarbeiten und Be- und Entwässerungsmaßnahmen ausgeführt werden, wie befestigte Flächen oder Bauwerke, zu denen Treppen, Zäune, Teiche und Mauern gehören, in Außenanlagen hergestellt werden. Natürlich darf auch das Wissen über die



© Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Ausführung von sogenannten vegetationstechnischen Arbeiten nicht fehlen. Darunter fallen beispielsweise die Pflanzarbeiten.

Welche Voraussetzungen müssen Sie erfüllen?

Bei Landschaftsgärtnern/-innen sind Körper und Geist gefragt. Gute Noten in den Naturwissenschaften, Deutsch, Mathematik und Sport erhöhen die Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Mathematische Kenntnisse sind dann gefragt, wenn Pläne auf die Baustelle übertragen werden müssen und räumliches Denken gefragt ist. Handwerkliches Geschick erleichtert den Umgang mit den Werkzeugen. Bewerber/-innen sollten gerne an der frischen Luft arbeiten und körperlich belastbar sein. Wer dazu noch gerne im Team arbeitet, ist hier genau richtig.

Sind Sie für die Ausbildung geeignet?

Am besten einfach ausprobieren. Bei einem Praktikum findet man schnell heraus, ob der Beruf auch

den eigenen Fähig- und Fertigkeiten entspricht. Also frühzeitig informieren und einen Praktikumsplatz bei einem Betrieb in der Nähe sichern. Darüber hinaus bietet ein Praktikum auch gleich die Möglichkeit, den Kontakt zu einem Ausbildungsbetrieb zu knüpfen.

Was kommt nach der Ausbildung?

Nach der Ausbildung haben Landschaftsgärtner/-innen viele Möglichkeiten, sich weiterzubilden und auf der Karriereleiter eine Stufe (oder auch mehrere!) höher zu klettern. So kann man zum Beispiel als Vorarbeiter/-in oder Baustellenleiter/-in im Betrieb arbeiten oder eine Fortbildung zum/-r Techniker/-in oder Meister/-in machen. Mit dem Abschluss der Ausbildung ist auch ein Bachelor oder Master mit der Fachrichtung Landschaftsbau möglich.



Sinn für schöne Dinge

Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main

Maler gab es schon in der Urzeit, Höhlenbilder, die bis heute erhalten sind, zeugen davon. Die Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main vertritt über 200 Fahrzeuglackierer- und Malerbetriebe in Darmstadt, Frankfurt und Offenbach. Dabei werden in diesem Innungsbezirk jährlich rund 200 Auszubildende zu Maler/-innen und Fahrzeuglackierer/-innen ausgebildet.

Wer ebenfalls diesen abwechslungsreichen Beruf erlernen möchte, für den sind Teamfähigkeit, Lust am Umgang mit Menschen und Eigenverantwortlichkeit die wichtigsten Voraussetzungen. Natürlich sollte ein Maler oder Fahrzeuglackierer Spaß an der Gestaltung seiner Umwelt und am Umgang mit Farben haben. Und: Maler sollten schwindelfrei sein!

Schulfächer, die bei der Bewerberauswahl von Bedeutung sind, sind Mathematik, Physik, Chemie, Sport und Kunst. Bewerben sollte man sich in den ersten drei Monaten eines Jahres. Dann bleibt ge-

nügend Zeit für ein Praktikum. Grundsätzlich kann sich ein Schüler aber ganzjährig bewerben.

Felix Diemerling, Geschäftsführer der Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main, sagt zu den Übernahmechancen nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung: „Maler und Lackierer werden als Gesellen immer gebraucht. Wer Eigeninitiative zeigt und nicht arbeitsscheu ist, hat die Chance, sich als Vorarbeiter, Techniker oder Meister weiterzuentwickeln und Führungsaufgaben in einem Handwerksbetrieb oder der Farben- und Lackindustrie zu übernehmen. Gerade bei den Führungskräften im Maler- und Fahrzeuglackierhandwerk gibt es großen Bedarf und gute Verdienstmöglichkeiten.“

Dem 20-Jährigen Dennis G. hat ein Praktikum so gut gefallen, dass er im August 2013 die Ausbildung zum Maler und Lackierer begonnen hat. Nachdem er seinen qualifizierten Hauptschulabschluss gemacht hat. Ihm gefällt besonders die Abwechslung im Alltag.

„Bei uns sieht jeder Tag anders aus. Morgens wird überlegt, was an dem jeweiligen Tag zu erledigen ist und dann werde ich von meinem Ausbildungsgesellen eingewiesen. Ich erledige meine Arbeit selbstständig, kann meinen Ausbildungsgesellen aber immer fragen wenn ich Hilfe brauche. Am liebsten tapeziere, lackiere und verputze ich. Böden `rausreißen und Tapeten oder Altanstriche entfernen macht dagegen nicht so viel Spaß. Toll war, als ich einmal für drei Wochen auf einem Begabtenkurs war, wo ich verschiedene Gestaltungstechniken gelernt habe.“

Außerdem werden verschiedene Seminare angeboten, zum Beispiel zum Verhalten gegenüber Kunden oder zur Schimmelentfernung. Ich war auch schon drei Wochen in Frankreich und eine Woche in der Türkei und habe gesehen, wie dort die Maler arbeiten.

Checkliste Beruf Maler- und Lackierer:

- Sie haben einen guten Haupt- oder Realschulabschluss.
- Mathe ist für Sie kein Fremdwort und Sie sind talentiert in Kunst und Werken.
- Sie arbeiten gerne draußen, sind körperlich fit und haben keine Höhenangst.
- Das Arbeiten im Team und mit Kunden macht Ihnen Spaß.
- Sie arbeiten selbstständig und übernehmen gerne Verantwortung.
- Sie sind zuverlässig und sorgfältig.
- Sie haben handwerkliches Geschick und Lust, kreativ tätig zu sein.
- Sie können sich einen Raum, den Sie gestalten sollen, gut vorstellen.
- Sie haben einen Sinn für schöne Dinge, zum Beispiel für Farben oder Schriften.



Checkliste Beruf Fahrzeuglackierer:

- Sie haben einen guten Haupt- oder Realschulabschluss.
- Mathe ist für Sie kein Fremdwort und Sie sind talentiert in Kunst und Werken.
- Das Arbeiten im Team und mit Kunden macht Ihnen Spaß.
- Sie arbeiten selbstständig und übernehmen gerne Verantwortung.
- Sie sind zuverlässig und sorgfältig.
- Sie haben handwerkliches Geschick und Lust, kreativ tätig zu sein.
- Sie haben einen Sinn für schöne Dinge, zum Beispiel für Farben oder Schriften.



Den passenden Beruf... kann man sich backen!

Ausbildung zum/zur Bäcker/-in

Bäcker/-innen müssen früh raus. Stimmt das oder ist das nur ein Gerücht? Sicher, viele Menschen, die in einer Bäckerei arbeiten, müssen oft früher aufstehen als andere. Das Gute daran: Dafür haben sie vormittags schon Feierabend. Sie wollen mehr wissen? Die Bäcker-Innung Frankfurt informiert bei der Berufsbildungsmesse Rhein-Main über die abwechslungsreichen Berufe Bäcker/-in und Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk – mit dem Schwerpunkt Bäckerei.

Das Bäckerhandwerk

Er ist einer der ältesten Handwerksberufe – und trotzdem noch lange nicht verstaubt: das Bäckerhandwerk. Viele Bäcker/-innen und Inhaber/-innen von Bäckereibetrieben, die ausbilden, sind in der Bäcker-Innung organisiert. Für alle, die sich für einen Ausbildungsberuf als Bäcker/-innen oder Fachverkäufer/-innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei interessieren, ist die Bäcker-Innung kompetenter Ansprechpartner.

Die Ausbildung

Die Ausbildung, sowohl zum/-r Bäcker/-in als auch zum/-r Fachverkäufer/-in, dauert im Regelfall drei Jahre (eine Verkürzung ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich). Azubis lernen die Abteilungen Backstube, Verkauf, Einkauf und Buchhaltung kennen. Ein/-e Bäcker/-in backt – vor allem in kleineren Bäckereien – neben Brot und Brötchen auch Kuchen, Torten oder Plätzchen.

Um den Kunden viel Abwechslung zu bieten, kann man auch neue Kreationen entwickeln. In Großbäckereien werden Backwaren in großem Umfang gefertigt und an Filialen und Supermärkte geliefert.

Der/die Fachverkäufer/-in füllt z. B. die Backwaren auf, richtet die Verkaufstheke und das oder die Schaufenster ansprechend her und verkauft natürlich vor allem die leckeren Backwaren.

Voraussetzungen

Wer sich für den Bäcker/-innen-Beruf interessiert, sollte auf jeden Fall mitbringen: handwerkliches Geschick, Kreativität sowie ein Gespür für Sauberkeit und Hygiene. Als Verkäufer/-in sind besonders gefragt: Freundlichkeit zu den Kunden, Höflichkeit und Kommunikationsfähigkeit.

Daneben sind auch hier Kreativität und Interesse am Umgang mit Lebensmitteln entscheidend. Ein sicherer Umgang mit Zahlen kann hierbei nicht schaden. Doch das Wichtigste ist in beiden Fällen: die Freude am Beruf.



Bewerbung

Es ist sinnvoll, sich so früh wie möglich für eine Lehrstelle zu bewerben – am besten ein halbes Jahr vor Ausbildungsbeginn. Aber auch Spätentschlossene können Glück haben: Viele Bewerbungen werden auch noch nachträglich angenommen.

Mehr Infos auf der Berufsbildungsmesse

Die Bäcker-Innung nimmt regelmäßig an der Berufsbildungsmesse Rhein-Main teil, um jungen Menschen die Ausbildungsberufe des interessanten und abwechslungsreichen Bäckerhandwerks vorzustellen. Für Fragen rund um die Berufe stehen kompetente Ansprechpartner/-innen zur Verfügung. Daneben darf natürlich auch live beim Backen zugeschaut und mitgemacht werden.



Schule für Mode.Grafik.Design.

Aus- und Weiterbildung für Kreative!



SCHULE FÜR MODE.GRAFIK.DESIGN.



Die Offenbacher SCHULE FÜR MODE. GRAFIK. DESIGN. bietet seit 27 Jahren ein bewährtes und stets aktualisiertes Bildungsprogramm zur Studienvorbereitung mit Mappenerstellung und Weiterbildung für den Mode-, Grafik-, Design- und Kunst-Bereich an.

Für Jugendliche und Erwachsene bietet sich hier eine Plattform zur beruflichen Orientierung. Auch alle, die in ihrer Freizeit gerne Zeichnen, Fotografieren, Malen oder Schneiden, finden ein breitgefächertes Kursangebot.

Für den Mode-Bereich stehen Designer/-innen, Schneidermeister/-innen und Schnitttechniker/-innen für die Umsetzung von der Entwurfskizze bis hin zum professionell gefertigten Kleidungsstück zur Seite. Sowohl für Anfänger/-innen als auch Fortgeschrittene werden Nähkurse und Kurse für Schnittkonstruktion angeboten, selbst Kurse für Modezeichnen und Hutdesign können ohne Vorkenntnisse besucht werden.

Großes Feedback bei Teilnehmer/-innen und Besucher/-innen finden die regelmäßig stattfindenden Präsentationen auf Märkten und Messen, Ausstellungen und Modenschauen.

Die SCHULE FÜR MODE. GRAFIK. DESIGN. bietet neben Einzelkursen auch die Möglichkeit ein 6- oder 12-monatiges Basisstudium zu besuchen. Das Basisstudium kann als Praktikum anerkannt werden.

Das Basisstudium bietet im Bereich Visuelle Kommunikation die Schwerpunkte

Zeichnen, Malerei, Fotografie, Plastik, Grafische Gestaltung, Kreativitätstechniken und Entwurf. Die Programme Photoshop, Illustrator, InDesign und Dreamweaver werden an Wochenenden angeboten. Nach jedem Semester entstehen themengebundene Arbeiten, die während einer Ausstellung präsentiert werden.

Der Bereich Modedesign umfasst Fertigungstechniken, Schnittkonstruktion, Kollektionserstellung, Modezeichnen, Entwurf, Illustration, Kreativitätstechniken und Fotografie. Auch besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Modenschauen, um die praktische Umsetzung von der Idee bis zur Präsentation zu gewährleisten.

Die Kursteilnehmer/-innen der SCHULE FÜR MODE. GRAFIK. DESIGN. entwickeln unter Anleitung der Dozenten/-innen ihr kreatives Potential, Proportions- und Farbgefühl und erlernen Techniken, die es ihnen ermöglichen, Ideen nach eigenen Vorstellungen umzusetzen. Auf der Basis des erlangten technischen und handwerklichen Know-how fällt es leichter, Ideen zu vertrauen und auch unkonventionellere Wege einzuschlagen.

Die SCHULE FÜR MODE. GRAFIK. DESIGN. besteht seit 1988 und ist vom Staatlichen Schulamt registriert. Durch den erbrachten Nachweis, dass die Absolventen/-innen verbesserte Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhielten, wurde die Schule für Mode. Grafik. Design. vom Hessischen Kultusministerium für Studienvorbereitung und Weiterbildung anerkannt und umsatzsteuerbefreit. Die Teilnehmer/-innen werden in bestimmten Fällen durch Arbeitsagenturen gefördert.

Die SCHULE FÜR MODE. GRAFIK. DESIGN. kooperiert mit dem 1993 gegründeten gemeinnützigen Verein zur Förderung von Mode, Design und Kunst e.V.. Die wichtigsten Aufgaben des Vereins sind, Veranstaltungen zu den Themen Mode, Design und Kunst zu organisieren und die Weiterbildung in diesen Bereichen zu fördern.

Jeden 3. Sonntag im Monat von 16 bis 17 Uhr hat die SCHULE FÜR MODE. GRAFIK. DESIGN. ihren festen Sendeplatz mit „Schöne Sachen machen“ beim lokalen Frankfurter Radio X auf 91,8 mhz (Kabel 99.85 mhz, sowie livestream über Internet).
SCHULE FÜR MODE. GRAFIK. DESIGN.



Schrauber gesucht

Ausbildung bei BERGER Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH

Die 1942 vom Karosserie-Baumeister Hans Berger gegründete BERGER Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main. Mit ihren über 100 Mitarbeitern sind sie nicht nur eines der bedeutendsten und größten Karosseriebauunternehmen in Hessen, sondern auch im In- und Ausland ein bekannter Spezialist für die Anfertigung von Sonderaufbauten und Spezialfahrzeugen.

Neben der Entwicklung und Fertigung von Sonderaufbauten und Spezialfahrzeugen führt das Unternehmen sämtliche Karosserie- und Unfallreparaturen an PKW, LKW, Anhängern und Bussen durch. Das angeschlossene Lackierzentrum zählt zu den modernsten Betrieben im Rhein-Main-Gebiet.

BERGER Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH bildet 17 Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in in den Fachrichtungen Instandhaltung und Fahr-

zeugbautechnik und als Fahrzeuglackierer/-in aus. Wenn Sie an einer Ausbildung bei BERGER Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH interessiert sind, sollten Sie mindestens einen Hauptschulabschluss, sowie handwerkliches Interesse und Geschick mitbringen.

Außerdem sollten Sie gut im Team arbeiten können. Sollten Ihre starken Fächer in der Schule nun auch noch Mathematik, Physik und Chemie sein, steht einer Bewerbung nichts mehr im Weg. Diese sollte idealerweise bis Januar abschickt sein. Die Chancen auf eine Übernahme bei guten Ausbildungsleistungen stehen gut.

Auch der 23-jährige Lucas Treunert konnte mit seinem qualifizierten Hauptschulabschluss punkten. Er ist derzeit einer von vier Auszubildenden zum Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker in der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik bei BERGER Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH und befindet sich im dritten Ausbildungsjahr.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Ein normaler Montagmorgen beginnt bei mir um 7.30 Uhr. Der Werkstattmeister erklärt mir dann, was für Aufgaben ich diese Woche zu erledigen habe. Meistens sind an den Projekten mehrere Leute beschäftigt, mit denen ich dann zusammenarbeite. Es kommt auch vor, dass ich allein an einem Fahrzeug arbeiten darf.

Ich verschaffe mir erst einmal ein Bild darüber, was zu tun ist. Erst danach kann ich mit der eigentlichen Arbeit beginnen, denn in meinem Beruf muss jedes Loch, jede Schweißnaht und Schraube durchdacht gesetzt werden, denn: Niemand möchte mitten in seinem Auto ein Loch haben, wo eigentlich keins hingehört.

Was macht am meisten Spaß?

Am Besten finde ich es, wenn ich ein Fahrzeug fertig habe und am Ende dann sagen kann:

„Schau mal, das habe ich gebaut“

Was ist nicht so toll?

Es gibt in meinem Beruf nun mal auch sehr monotone Arbeiten, in denen man immer und immer wieder dasselbe machen muss. Das gehört einfach dazu, ist aber leider nicht sehr aufregend.

Gibt es im Unternehmen Weiterbildungsangebote während der regulären Ausbildung?

Ja, davon gibt es eine Menge: Im Moment durchlaufe ich z.B. ein internes Praktikum, in dem ich mal aus der Werkstatt heraus komme und in die anderen Abteilungen schnuppern darf. Jetzt erlebe ich hautnah, was unsere Lackierer so alles zu tun haben. Außerdem werden wir auf überbetriebliche Lehrgänge geschickt, was ich wichtig finde.



Wieso haben Sie sich gerade für dieses Unternehmen entschieden?

Ich wollte schon immer etwas mit Fahrzeugen aller Art machen, da ich das so faszinierend finde, wie aus leblosem Metall ein Auto wird. Außerdem ist die Firma Berger Karosserie- und Fahrzeugbau eine der führenden Firmen hessenweit und da dachte ich mir, dass hier die Qualität der Ausbildung einfach stimmt.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Alles unter Dach und Fach

Ausbildung bei der Wilhelm Roth GmbH

Dachdeckerbetriebe spezialisieren sich heute auf bestimmte Tätigkeiten auf dem Dach, denn kleine Dachdeckerbetriebe können das große Arbeitsspektrum nicht mehr abdecken, es sind zu viele Tätigkeitsfelder.



Der Dachdecker von Heute deckt Steildächer in folgenden Materialien (Ziegel, Schiefer, Faserzementplatten und Metall) macht Flachdächer mit Bitumenschweißbahnen, Folien und Flüssigkunststoff dicht, bringt Abdichtungen auf Balkonen auf und macht dann einen Holzbelag oder keramischen

Fliesenbelag je nach Kundenwunsch darauf. Er führt alle Blecharbeiten auf Steil- wie Flachdächern aus und bringt das Licht ins Dachgeschoss durch den Einbau von Dachflächenfenster. Der Dachdecker muss ungefähr mit 20 verschiedenen Materialien umgehen können.

„Ich wage zu behaupten, es gibt keinen vielseitigeren Ausbildungsberuf im Handwerk.“

So der Geschäftsinhaber Jens Hackbarth.

1751 gegründet, ist Wilhelm Roth GmbH der älteste Dachdeckerbetrieb rund um Frankfurt. Es sind 8 Dachdeckergelesen und ein Azubi dort angestellt die hauptsächlich folgende Arbeitsgebiete haben: Steildächer, Fassadenbekleidungen, Balkonsanierungen, Spenglerei und Flachdächer, die auch das Spezialgebiet von Wilhelm Roth sind.

Mit beschäftigten Subunternehmen und 4 Kolonnen, die jeweils ein Spezialgebiet haben, kann ein

hoher Qualitätsstandard gesichert werden. Auf das hohe fachliche Können seiner Mitarbeiter ist Jens Hackbarth besonders stolz.

„Dachdecker sind coole selbstbewusste Männer, die fast immer gut gelaunt sind und immer offene und ehrliche Worte finden. Meine Mitarbeiter sind jedenfalls so.“

Durch Fortbildungen bei den Herstellern kann der Auszubildende seine Fähigkeiten in den Wintermonaten ausbauen, wenn er sich in dem Beruf des Dachdeckers gut genug fühlt, kann er die Meisterschule besuchen. Zu empfehlen ist, dass er zuvor eine Ausbildung als Vorarbeiter macht und sich mit Führungsaufgaben vertraut macht.

Nach der Ausbildung kann er die Meisterschule besuchen, danach sind noch ein paar Jahre praktische Mitarbeit empfohlen. Dann gibt es folgende Möglichkeiten:

In einer größeren Firma die Bauleitung zu übernehmen (gute Meister erhalten in einigen Betrieben schon einen Firmenwagen zur privaten Nutzung) oder die Kalkulation von Bauprojekten, Sachverständiger, Lehrverleger und Fachberater bei der Industrie, im Bedachungshandel zu arbeiten und Berufskollegen beraten und informieren, Ausbilder in einem Bildungszentrum und es werden dringend Nachfolger gesucht die alte eingeseessene Dachdeckerbetriebe mit bestehenden Kundenstamm übernehmen wollen.

Um den Dachdeckerberuf zu lernen, ist der Hauptschulabschluss Voraussetzung und Interesse an handwerklicher Tätigkeit und ein Praktikum ist von Vorteil. Wer stark in Mathe ist, hat gute Karten aber auch jemandem der nicht so sicher darin ist, sind die Türen nicht verschlossen denn nach Feierabend

wird Unterstützung angeboten. Bewerben sollte man sich am besten im November oder Dezember des Vorjahres.

Die Übernahmechancen nach der Ausbildung bei Wilhelm Roth GmbH stehen gut, da viele Vorarbeiter in 15 Jahren in Rente gehen. So viele Möglichkeiten bietet dieser Beruf, er ist vielseitig und man ist immer an der frischen Luft das hält gesund und man bleibt in Bewegung.

Bei Interesse, kommen Sie einfach persönlich vorbei. Herr Hackbarth sorgt für ein gutes und vielseitiges Praktikum-Versprechen.

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Jungdesigner räumen Preise ab

Die Modeschule Kehrers stellt sich vor

Der Besuch von internationalen Modemessen gehört immer wieder zu den vielseitigen Ausbildungsangeboten in Brigitte Kehrers Talentschmiede für Modedesigner in Mannheim und Stuttgart. Das eigene Label zum Beispiel auf der Berliner Fashion Week und auf weiteren angesagten Modemessen mit einer eigenen Show einem internationalen Publikum und den Medien zu präsentieren, gehört für viele Jungdesigner zu den anvisierten Zielen ihrer beruflichen Karriere.

Malaika Raiss hat dieses Ziel bereits mit Bravour erreicht. Nach ihrem erfolgreichen Abschluss zur staatlich anerkannten Modedesignerin an der Mannheimer Modeschule Kehrers, zog die pulsierende Bundeshauptstadt Berlin die zielstrebige Modedesignerin an. Nach ersten praktischen Erfahrungen bei verschiedenen Berliner Brands gründete Malaika Raiss zusammen mit ihrer ehemaligen Mannheimer Klassenkameradin Lina Tisken im Jahr 2010 ihr gleichnamiges Modelabel Malaikaraiss.

2011 gab die Designerin ihr Debüt auf der renommierten Modemesse in Berlin. Seither präsentiert sie regelmäßig sehr erfolgreich ihre jeweils aktuelle Kollektion auf der Fashion Week in Berlin. 2014 wurde die Designerin eine der vier Preisträgerinnen des renommierten Berliner Modedesign-Wettbewerbs „Start your Fashion Business“.

Modedesign ist gefragt und ein Beruf in der internationalen Modewelt gehört für zahlreiche junge Menschen zu den Traumberufen unserer Zeit. Kreativität, Engagement und die Freude einmal selbst ein Stück der Mode unserer Zeit mitzugestalten, sind neben dem Abschluss einer allgemeinbildenden Schule die wichtigsten Zugangsvoraussetzungen in Brigitte Kehrers Modeschule. Alles was für den staatlich anerkannten Modedesigner benötigt wird, vermittelt die Schule im Rahmen der rund zweieinhalbjährigen Berufsausbildung.

Unterrichtet werden dabei spannende Fächer wie Modezeichnen, Modellentwurf, Aktzeichnen, Kol-

lektionsplanung, aber auch Computer-Schnittgestaltung und Computer-Design mit kreativen Gestaltungsprogrammen.

Von März 2015 an wird zusätzlich zu dem bestehenden Novocut-Schnittsystem auch an dem in der Modebranche weit verbreiteten Assyst-Schnittsystem ausgebildet. Aktuell wird gerade ein Fotostudio in der Modeschule Kehrer eingerichtet, wo die Modelle der Schüler für Mappen und Präsentationen noch besser ins Licht gesetzt werden können.

Der krönende Höhepunkt der Ausbildung zum staatlich anerkannten Modedesigner in Brigitte Kehrers Schule ist eine glanzvolle Abschlussmodenschau vor den Augen der Öffentlichkeit. Immer wieder aufs Neue begeistern dabei zahlreiche Jungdesigner der renommierten Ausbildungsstätte mit ihren Leistungen in Sachen Modedesign und ernten bei ihrem großen Auftritt im Mannheimer Capitol oder Römerkastell in Stuttgart großen Applaus. Am 12. Juni startet die nächste große Modepräsentation der Schule im Capitol.

Wer einmal einen Blick in Brigitte Kehrers Designerschmiede in Q7 21, in unmittelbarer Nähe des Mannheimer Wasserturms werfen möchte ist herzlich willkommen. Wöchentlich werden vor Ort kostenlose Infotage rund um die Ausbildung Modedesign angeboten. Eine besonders gute Gele-



genheit sich und seine Talente rund um das Thema Modedesign selbst auszuprobieren, gibt es in den Sommerferien beim Modeschule Kehrer Fashion & Designer Camp vom 3. bis 10. August 2015. Eine Woche lang kann dabei interessierter Nachwuchs unter professioneller Anleitung zeichnen, gestalten und gleichzeitig das eigene Talent erfahren. Fachliche Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich.

Alle näheren Informationen rund um die vielseitige Modedesign-Ausbildung, den wöchentlich angebotenen Infotagen oder das Fashion & Designer Camp gibt es im Schulbüro.

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Zukunftsbauer gesucht

BiW BILDUNGSWERK BAU Hessen-Thüringen e.V.



„Der Bau“ heute, das sind Technik, neue High-Tech-Werkstoffe, innovative Bauwerke, GPS & Laservermessung, ökologisches Bauen mit innovativen Lösungen. Bereits heute werden von der Bauwirtschaft nicht nur Ingenieure und Führungskräfte gesucht, sondern auch

kompetente und gut aus- und weitergebildete Facharbeiter im Hoch-, Tief- und Ausbau, wie Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Rohrleitungsbauer, Straßenbauer, Kanalbauer, Zimmerer und Fliesen-, Platten- und Mosaikleger.

Passend zu diesen Berufen bietet die Bauwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Frankfurt University of Applied Sciences das Duale Studium zum Bauingenieur an. Und für Mädchen und Jungen, die nicht so gerne an der frischen Luft, sondern lieber in einem warmen Büro tätig sind, bietet sich der Beruf des Bauzeichners an.

Egal, wo die Schüler gerade stehen, ob sie nun einen Haupt-, oder Realschulabschluss, die Fachhoch- oder Hochschulreife erlangt haben, die Türen für eine Karriere in der Bauwirtschaft stehen offen.

Das Tolle dabei ist, dass der Hauptschüler nach der abgeschlossenen Ausbildung die Möglichkeit hat, über eine Meister- oder Technikerfortbildung Führungsverantwortung zu übernehmen, sogar ein Fachhochschulstudium ist „noch drin“.

Man muss jedoch nicht studiert haben, um „am Bau“ erfolgreich zu sein: Bauhandwerker, die ihre Meister- oder Technikerfortbildung geschafft haben, werden bei den Unternehmen als Praktiker gerne in derselben Position eingesetzt wie der Bauingenieur.

Aber auch für diejenigen, die später einfach als Facharbeiter am Bau arbeiten möchten, ist von Beginn an mit überdurchschnittlichen Vergütungen gesorgt: 1. Ausbildungsjahr: 708 Euro, 2. Ausbildungsjahr: 1.088 Euro, 3. Ausbildungsjahr: 1.374 Euro und im ersten Gesellenjahr verdienen Sie bereits 2.700 Euro pro Monat.

Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit ist man mit einem deutschen Baufacharbeiterbrief begehrt. Als „Zukunftsbauer“ saniert man nicht nur Bauwerke, die bis zu zweitausend Jahre alt sind, sondern ist auch am Bau von Gebäuden beteiligt,

die möglicherweise mehrere hundert oder gar tausend Jahre stehen werden.

Berufe der Bauwirtschaft gehören zu den ältesten Berufen der Welt. Sie werden auch in ferner Zukunft ihren Platz in der (Arbeits-) Welt haben, denn ohne fachkompetente Manpower geht am Bau nichts.

A propos Fachkompetenz: In der Bauwirtschaft findet ein großer Teil der praktischen Ausbildung in überbetrieblichen Ausbildungszentren statt. Dies garantiert eine hohe Qualität der Ausbildung auf dem neuesten Stand der Technik.

Nach einem Praktikum im Ausbildungszentrum und wenn Ihnen der Beruf gefällt, werden Sie bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützt.

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Ihre Chance für die Zukunft

Ausbildung bei der Unternehmensgruppe Stadtwerke Frankfurt



Die Unternehmensgruppe Stadtwerke Frankfurt am Main bietet eine breite Palette an technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen. Jedes Jahr starten hier rund 60 junge Menschen in den Ernst des Lebens – gut betreut von engagierten Ausbildern und erfahrenen Fachkräften. Eine hohe Ausbildungs-

qualität und umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten sind ebenso selbstverständlich wie die systematische Förderung von Schlüsselqualifikationen. Denn das Ziel ist es, Azubis wirklich fit zu machen für die Arbeitswelt in den Konzerngesellschaften Mainova und VGF. Die Stadtwerke Frankfurt verstehen Ausbildung als Investition in die Zukunft – das lohnt sich für die neuen jungen Kolleginnen und Kollegen und für die Unternehmensgruppe als einen der größten Infrastrukturdienstleister Deutschlands.

Wer sind die „Stadtwerke“ eigentlich?

Die Unternehmensgruppe Stadtwerke Frankfurt macht mit wichtigen Infrastrukturleistungen Frankfurt lebenswert: Mainova versorgt die Metropolregion Rhein-Main mit Strom, Erdgas, Wärme, Wasser. Die Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) steht im Stadtgebiet für sichere und zuverlässige öffentliche Mobilität. Und die Bäderbetriebe Frankfurt (BBF) stehen mit 13 Schwimm- und Freizeitbädern

dafür ein, dass auch Sport, Spaß und Erholung nicht zu kurz kommen.

Damit all das möglich ist, sind mehr als 5.000 Mitarbeiter im Einsatz. Viele davon sind als Azubis gekommen – und geblieben, denn auch in Sachen Nachwuchsförderung und Arbeitsklima läuft hier alles rund.

Zukunftsfähige Berufe!

Die Konzernberufsausbildung ist für die aktuell rund 150 Azubis verantwortlich. In zukunftsfähigen und für die Gesellschaften auf lange Sicht unverzichtbaren kaufmännischen und technischen Berufen werden engagierte und fachlich qualifizierte junge Frauen und Männer ausgebildet.

Die Unternehmensgruppe Stadtwerke Frankfurt bildet in folgenden Berufen aus:

- Elektroniker/-in
- Fachinformatiker/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker/-in
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau für Verkehrsservice
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Rohrleitungsbauer/-in

Konstruktionsmechaniker/-innen: Viel gefragte Fachkraft

Vor allem Konstruktionsmechaniker/-innen werden bei Mainova und VGF gesucht, denn sie sind in den Werkstätten, auf Baustellen und in Anlagen besonders wichtig. Der Steckbrief zeigt auf einen Blick, was man drauf haben muss, um sich hier zu behaupten:



Für alle Berufe gilt, dass neben einer qualifizierten Erstausbildung von Beginn an überdurchschnittliche Vergütung geboten werden:

1. Jahr: 833 Euro; 2. Jahr: 883 Euro, 3. Jahr: 929 Euro, 4. Jahr: 992 EUR. Außerdem gibt es bei der Unternehmensgruppe Stadtwerke Frankfurt zusätzliche Leistungen wie Job-Ticket, Verpflegungszuschuss, vermögenswirksame Leistungen, Schulungen und Sportangebote.

Kontaktdaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Arbeiten bei den Gourmets

Mobilitätsberatung organisiert deutsch-französischen Lehrlingsaustausch im Lebensmittelhandwerk

Baguettes, Croissants, Petit Four, Merguez & Co sind in Frankreich Kult und werden auch hierzulande gerne verzehrt. Deutschland hingegen ist vor allem für seine ungefähr 300 Brot- und Brötchensorten und seine Wurstspezialitäten bekannt.

In französischen Betrieben wird anders gearbeitet als in Deutschen und es werden andere Produkte hergestellt. De facto: Für beide Seiten gibt es sowohl für Auszubildende als auch für ihre Betriebe viel voneinander zu lernen.

Um Auszubildenden diese Chance zu ermöglichen, besuchte eine Delegation der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main die „Chambre des Métiers de la Gironde“ in Bordeaux – die französische Entsprechung einer Handwerkskammer für das Département Gironde.

In Frankreich wurden die Ausbildungszentren der Kammer sowie Betriebe, also Boulangerien, Pa-

tisseries und Boucheries besichtigt. Ziel des Besuchs war die Planung eines Lehrlingsaustauschs für Auszubildende im Lebensmittelhandwerk. Die Idee geht auf den Besuch einer Delegation aus der Aquitaine im Mai 2011 in Frankfurt zurück.

Kammervizepräsident Klaus Nennhuber freut sich als Bäckermeister besonders über die Verbindung von Auslandsaufenthalten und Lebensmittelhandwerk:

„Was kann es denn für einen jungen Handwerker besseres geben, als im Genießerland Frankreich zu arbeiten! Ich bin überzeugt, die jungen Leute kommen bereichert und vielleicht auch mit neuen leckeren Rezepten in die Heimat zurück – das gilt natürlich für beide Richtungen.“

In der ersten Projektwoche absolvieren die deutschen Auszubildenden einen Französischsprachkurs (zusammen mit französischen Auszubilden-

den) und nehmen an fachspezifischen Kursen im Ausbildungszentrum in Bordeaux teil. In den beiden darauf folgenden Wochen machen sie ein Praktikum in einem französischen Betrieb in oder in der Nähe von Bordeaux. Im Folgejahr kommen die französischen Lehrlinge nach Deutschland.

Finanzielle Unterstützung erfährt das Projekt durch das Deutsch-Französische-Sekretariat, welches

Austausche in der beruflichen Bildung mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung fördert.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Anzeige

Ausbildung

Mit Sicherheit Karriere machen

Die Basler Versicherungen, eine internationale Versicherung mit Tradition und Kompetenz, macht Ihnen ein Angebot. Wir investieren in Ihre Karriere als

- › **Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen**
- › **Bachelor of Insurance and Finance**
- › **Fachinformatiker/in**
(Fachrichtung Anwendungsentwicklung)

Ihr Profil:

- Sie haben Ihren Schulabschluss (möglichst Abitur oder vergleichbarer Schulabschluss) erfolgreich abgeschlossen und interessieren sich für die Versicherungsbranche.
- Engagement, Flexibilität, Leistungs- und Lernbereitschaft sowie Team- und Integrationsfähigkeit zählen zu Ihren persönlichen Stärken.

Der Job:

- Ihre Ausbildung ist absolut praxisnah und hat Substanz.
- Sie arbeiten in allen wichtigen Unternehmensbereichen mit.
- Sie sind schon als Azubi „live“ in der Kundenberatung dabei.
- Sie werden in internen Seminaren gefördert und systematisch auf die Abschlussprüfung vorbereitet.

Tun Sie heute den ersten Schritt für Ihre Karriere!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir machen Sie sicherer.
www.basler.de



Ihre Ausbildung bei den Basler Versicherungen

› Die Unternehmen

Die Basler Versicherungen in Deutschland gehören zum Schweizer Baloise Konzern.

Ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie sind die seriöse Beratung und die aktive Schadenverhütung, da wir unsere Kunden nicht nur gegen die Folgen von Schäden versichern möchten, sondern auch vor Schaden bewahren wollen.

Aus dieser Unternehmensphilosophie heraus halten wir die gezielte Förderung unserer Mitarbeiter für wichtig und stellen deshalb ein breites internes Weiterbildungsangebot zur Verfügung.

Auch individuelle Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. berufsbegleitendes Studium zum Versicherungsfachwirt oder Versicherungsbetriebswirt) finden unsere aktive Unterstützung.

› Die Ausbildung

Die Dauer der Ausbildung beträgt 3 Jahre. Bei entsprechendem Schulabschluss kann eine Reduzierung möglich sein.

Während dieser Ausbildungszeit lernen Sie in den wichtigsten versicherungstechnischen Bereichen die Praxis der Auftrags- und Vertragsbearbeitung sowie der Schadenabwicklung. Die dazu notwendige Theorie erlernen Sie in speziellen internen Unterrichtseinheiten.

Darüber hinaus ist Kommunikation und Kooperation ein weiteres wichtiges Seminarthema.

Als weitere Ausbildungsstationen sind Kapitalanlage und Kundenberatung vorgesehen. Den Umgang mit den modernen Informations- und Kommunikationssystemen erlernen Sie beiläufig.



Duales Studium

Was macht eigentlich ein/eine...? Und was verdient er/sie?

Eine Vielzahl von unterschiedlichen Berufen versteckt sich in diesem Feld. Gemeinsam ist ihnen, dass man die Ausbildung/die Tätigkeit und das Studium parallel absolviert. Auf den nächsten Seiten finden Sie dual Studierende, Hochschulen, Berufsakademien und Firmen, die aus diesem Berufsfeld berichten. Diese Doppelseite dient als Kurzübersicht. Ausführlich und alle Berufe des Berufsfeld sind zu finden unter www.meine-zukunft-beginnt-hier.de

Die Bezeichnung „Duales Studium“ verknüpft die klassische Berufsausbildung mit einem zeitgleichen Studium. In Frankfurt und Umgebung bieten derzeit 10 Hochschulen und Berufsakademien duale Studiengänge an. In den nachfolgenden Artikel finden Sie zum Beispiel folgende Einrichtungen:

Berufsakademie Rhein-Main

mit zum Beispiel den Schwerpunkten Betriebswirtschaft, Internationale Betriebswirtschaftslehre, Außenwirtschaft sowie Wirtschaftsinformatik

BiW Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen

mit zum Beispiel den Schwerpunkten Bauingenieurwesen

Brüder Grimm Berufsakademie Hanau

mit zum Beispiel den Schwerpunkten Produktgestaltung, Designmanagement

Hochschule Fulda

mit zum Beispiel den Schwerpunkten Diätetik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Hebammenkunde, Logistikmanagement, Physiotherapie, Soziale Arbeit, Wirtschaftsingenieur/in

Hochschule Fresenius

mit zum Beispiel den Schwerpunkten Studium Gesundheits- und Krankenpflege, soziale Arbeit, Physician Assistant

FOM Hochschule

mit zum Beispiel den Schwerpunkten Banking & Finance, Business Administration, Gesundheits- und Sozialmanagement, International Management, Gesundheits- und Sozialmanagement

Hessische Berufsakademie

mit zum Beispiel den Schwerpunkten Business Administration, Wirtschaftsinformatik

Proবাদis School of International Management and Technology

mit zum Beispiel den Schwerpunkten Business Administration, Business Information Management, Chemical Engineering

Info:

Die hier genannten Informationen stammen von der Website der Bundesagentur für Arbeit, www.berufenet.arbeitsagentur.de. Rechtliche Ansprüche können aus diesen Informationen nicht abgeleitet werden.

Anzeige



Kein Job wie jeder andere: **Azubi (w/m) mit Übernahmegarantie.**

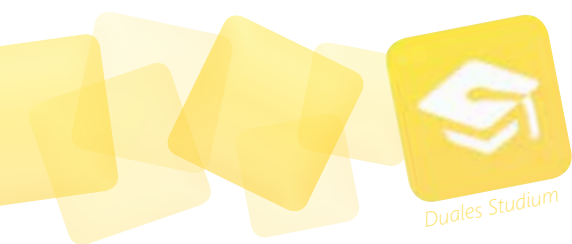
In deiner Region suchen wir Auszubildende (w/m) in den folgenden Berufen:

- Elektroanlagenmonteur (w/m)
- Elektroniker für Betriebstechnik (w/m)
- Fachmann für Systemgastronomie (w/m)
- Fahrdienstleiter (w/m)
- Gleisbauer (w/m)
- IT-Systemkaufmann (w/m)
- Kaufmann für Verkehrsservice (w/m)
- Mechatroniker (w/m)

Acht von 50 verschiedenen Ausbildungsberufen bei der Deutschen Bahn. Wir suchen jedes Jahr mehr als 3.000 Auszubildende (w/m) für unsere gewerblich-technischen, kaufmännisch-serviceorientierten, IT- und Verkehrsbereufe. Werde Teil einer der größten Familien Deutschlands:

deutschebahn.com/karriere

Für Menschen. Für Märkte. Für morgen.



HFH Würzburg und Wiesbaden



Mit über 10.000 und mehr als 6.500 Absolventen zählt die HFH · Hamburger Fern-Hochschule zu den größten privaten Hochschulen Deutschlands.

Das Fernstudienangebot in den Fachbereichen Gesundheit und Pflege, Technik sowie Wirtschaft und Recht ist auf die Bedürfnisse Berufstätiger, Auszubildender und Personen mit familiären Verpflichtungen ausgerichtet. Die Basis des Fernstudiums bildet das Selbststudium mit Hilfe von Studienbriefen.

Freiwillige Präsenzlehrveranstaltungen in über 50 Studienzentren im deutschsprachigen

Raum ergänzen das Angebot und bieten den Studierenden persönliche Beratung und wohnortnahe Betreuung. In Würzburg und Wiesbaden bieten mehrere Studienzentren Bachelor- und Masterstudiengänge aus allen Fachbereichen der HFH an. Auf der Berufsbildungsmesse Frankfurt stellen die HFH-Studienzentren Würzburg und Wiesbaden ihre Angebote vor und legen dabei ihren Fokus auf Duale Bachelorangebote.

Diese ermöglichen ein Hochschulstudium parallel zu einer Ausbildung in einem Unternehmen und führen so zu einem Doppelabschluss. Einen ersten akademischen Abschluss können Auszubildende etwa im Dualen Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft oder mit dem Dualen Logistik-Bachelor Rhein-Main erwerben.

Im Bereich Gesundheit und Pflege wiederum richtet sich der Duale Studiengang Health Care Studies an Auszubildende der Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie und Pflege und rüstet für die steigenden Anforderungen in Berufen des Gesundheitswesens.

Die gesamte Spannbreite des HFH-Angebots Würzburg reicht darüber hinaus und umfasst neben den Dualen Bachelorangeboten berufsbegleitende Studiengänge sowie Aufbaustudiengänge: Im Bereich Gesundheit und Pflege bietet die HFH Würzburg die Bachelorstudiengänge Pflegemanagement, Health Care Studies für Berufserfahrene sowie Gesundheits- und Sozialmanagement an.

Im Bereich Technik steht Wirtschaftsingenieurwesen im Vordergrund, und im Bereich Wirtschaft hat die HFH in Würzburg und in Wiesbaden Bachelorstudiengänge in Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft im Angebot – hinzu kommt seit kurzem der Masterstudiengang Betriebswirtschaft.

Über ihr umfangreiches Angebot informieren die HFH Würzburg und die HFH Wiesbaden in regelmäßigen Informationsveranstaltungen und mit persönlichen Beratungsgesprächen in den Studienzentren vor Ort.

Anzeige

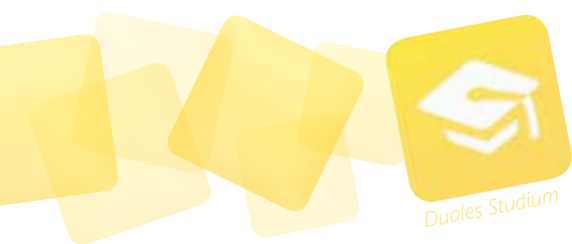


WWW.HANDWERK.DE WWW.HWK-RHEIN-MAIN.DE

Die Welt war noch nie so unfertig.
Pack mit an.
Entdecke über 130 Ausbildungsberufe auf handwerk.de

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau

Die staatlich anerkannte Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau (BGBA) ist Hessens jüngste Berufsakademie mit einem ausgeprägten Studienprofil für die kreativwirtschaftliche Branche. Besonderer Pluspunkt ist die Doppelqualifikation der Studiengänge: in der Ausbildungs- und Studienzeit werden zwei Abschlüsse erworben, der berufliche und der akademische!

Das BGBA-Studienangebot umfasst die zwei Dualen Design-Studiengänge Produktgestaltung und Designmanagement. Beide Studiengänge sind akkreditiert. Strategischer Partner der BGBA ist die Staatliche Zeichenakademie Hanau.

Kreativität hat Konjunktur

Heute werden sie mehr denn je gesucht: Kreative Problemlöser mit Fachkompetenz. Kreatives Potenzial haben zwar Viele, aber nur Profis nutzen es systematisch. Wie das geht, lernen Sie in den Bachelor-Studiengängen Produktgestaltung und Designmanagement.

Studiengang Designmanagement

Design rechnet sich. Viele Unternehmen wissen das und setzen konsequent auf strategisches Design. Im Studiengang Designmanagement lernen Sie alles Relevante über Design als Wettbewerbsvorteil:

- Analysieren der Bedeutung von Design und Innovation für unternehmerischen Erfolg am Markt.
- Kennenlernen von Methoden und Konzepten, um strategisches Design und Markenwelten zu entwickeln.
- Beherrschung des Managements von kreativen Leistungen und Steuerung interdisziplinärer Teams in Unternehmen.

Studiengang Produktgestaltung

Design schafft Lebenswelten und Identitäten. Immer sichtbarer wird die kulturelle Leistung von Gestaltung. Menschen bekennen sich zu spezifischer Produktästhetik und treffen damit Aussagen über

sich und ihre Einstellungen. Im Studiengang Produktgestaltung lernen Sie Methoden, um unterschiedliche Nutzergruppen mit ihren Designpräferenzen anzusprechen.

Doppelqualifikation als Prinzip

Beide Studiengänge führen innerhalb von sieben Semestern zum akademischen Abschluss (Bachelor of Arts) und zum Ausbildungsabschluss (Gesellenprüfung). Hierzu zählen Goldschmied/-in oder Metallbildner/-in. Die betriebliche Ausbildung kann wahlweise in einem externen Betrieb oder in der Zeichenakademie Hanau, die auch Berufsfachschule ist, stattfinden. Die integrierte Berufsausbildung ergänzt das gestalterisch-wissenschaftliche Studium durch Praxisorientierung.

Am Ende des Dualen Studiums verfügen Sie über:

- Umfangreiches Praxiswissen mit akademischem Kontext
- Interdisziplinäres Können als Generalist mit fachwissenschaftlicher Fundierung
- Gestalterisch-kulturelle und ökonomisch-strategische Kompetenz

Das Praxiswissen aus erster Hand sichert gute Beschäftigungschancen in der Kreativwirtschaft.

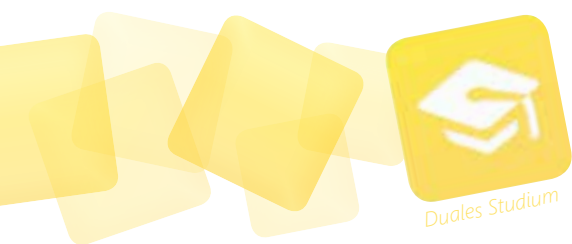
- Als Angestellte/-r im Unternehmen arbeiten Sie an Schnittstellen z.B. als Kreativmanager/-in, Produktentwickler/-in oder im Marketing
- In Designbüros sind Sie kreative/-r Dienstleister/-in und Kundenberater/-in
- Als Selbstständige/-r arbeiten Sie als unternehmensnahe/-r Spezialist/in oder als Gestaltungsproduzent/-in von der Idee bis zum Marktangebot
- Für Verbände, Medien oder Bildungseinrichtungen übernehmen Sie Kommunikation, Marktrecherchen, Wissensvermittlung



Was Sie für das Duale Studium brauchen

- Abitur/Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung
- Bestandener Eignungstest
- Ausbildungsplatz in einem Unternehmen oder in der Staatlichen Zeichenakademie

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Hochschule Fulda

Als fünfte staatliche Fachhochschule 1974 gegründet, zählt die Hochschule Fulda zu den jüngeren Hochschulen in Hessen.

Vor allem in den vergangenen zehn Jahren hat sie eine rasante Entwicklung vollzogen. Fast 8.000 Studentinnen und Studenten sind inzwischen hier eingeschrieben. Mehr als 50 Studienangebote in acht Fachbereichen – darunter auch bundesweit einmalige Angebote – stehen zur Auswahl.

Im Vergleich zu anderen Hochschulen ist die Hochschule Fulda dennoch überschaubar geblieben. Die Wege sind kurz, die Atmosphäre ist persönlich. Die Studierenden lernen und arbeiten in kleinen Gruppen, mit hohem Praxis- und Anwendungsbezug und in direktem Kontakt mit den Professorinnen und Professoren. Beste Lernbedingungen bietet auch der neu angelegte Campus: moderne Labor- und Unterrichtsräume, eine hervorragend ausgestattete Bibliothek und Außenanlagen, die Raum für sportliche Aktivitäten und Entspannung bieten – all das sorgt für eine rundum gute Studienatmosphäre. Wer an der Hochschule Fulda eingeschrieben ist, studiert zudem in einem internationalen

Umfeld. Mit knapp 15 Prozent liegt der Anteil internationaler Studierender über dem Bundesdurchschnitt. Für alle Studentinnen und Studenten, die ein Auslandssemester absolvieren wollen, pflegt die Hochschule Fulda rund 90 Kooperationen mit internationalen Hochschulen.

Mit den Fachbereichen Angewandte Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Lebensmitteltechnologie, Oecotrophologie, Pflege und Gesundheit, Sozial- und Kulturwissenschaften, Sozialwesen sowie Wirtschaft deckt die Hochschule Fulda ein breites Fächerspektrum ab.

Neben einer soliden, gegenüber gesellschaftlichen und ökologischen Entwicklungen aufgeschlossenen Ausbildung der Studierenden wird in den Fachbereichen angewandte Forschung betrieben. Zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben werden gemeinsam mit osthessischen Unternehmen und anderen Institutionen durchgeführt. Dieser Praxisbezug kommt nicht nur den Koope-



rationspartnern der Hochschule, sondern auch der Qualität von Forschung und Lehre zugute. In diesem Sinne ist auch das Duale Studium der Hochschule Fulda ein Erfolgsmodell. Acht Studiengänge werden angeboten, die vielfältiger nicht sein könnten:

- * B.Sc. Diätetik
- * B.Eng. Elektrotechnik und Informationstechnik
- * B.Sc. Hebammenkunde
- * B.A. Logistikmanagement
- * B.Sc. Physiotherapie
- * B.A. Soziale Arbeit
- * B.A. Soziale Sicherung, Inklusion, Verwaltung
- * B.Sc. Wirtschaftsingenieur/in LifeCycle Catering

Grundsätzlich ist das Duale Studium ein Studienmodell, welches eine betriebliche oder berufliche Ausbildung, Weiterbildung oder praktische Qualifizierung in ein Hochschulstudium integriert. Dabei sind Praxis und Studium fachlich, didaktisch und organisatorisch miteinander verzahnt. Für alle Beteiligten ergeben sich aus diesem Programm wertvolle Synergieeffekte. Von enormem Vorteil für die

Studierenden ist, dass das im Studium erlernte theoretische Wissen direkt praktisch umgesetzt wird – so wird der „Praxisschock“ nach dem Studium vermieden. Beim Dualen Studium erhalten die Studierenden nicht nur eine monatliche Vergütung, sondern lernen schon früh die Unternehmenswelt kennen und ihren eigenen Weg zu finden.

Natürlich sind die Praxisunternehmen daran interessiert, „ihre“ Studierenden auch nach dem Studium zu halten und zu fördern – so ergeben sich für Absolventinnen und Absolventen des Dualen Studiums besonders gute Karrierechancen.



Gesundheit im Fokus

Studieren an der Hochschule Fresenius

Die Gesundheitsbranche beschäftigt mit einer Vielzahl unterschiedlicher Berufsbilder derzeit etwa jeden achten Erwerbstätigen. Dabei gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, seinen Dienst am Menschen zu leisten.

Die Hochschule Fresenius bietet hierfür eine große Auswahl an unterschiedlichen Gesundheitsberufen und bildet akademisch in Vollzeit, berufsbegleitend oder Dual an unterschiedlichen Standorten in Deutschland aus. Der Fachbereich Gesundheit & Soziales am Standort Frankfurt am Main erweitert zudem sein Angebot an Studiengängen.

Neue Studiengänge

Mit dem Studium Soziale Arbeit erwerben Studierende in sechs Semestern wissenschaftlich-methodische Kompetenzen, um praktische soziale Probleme erkennen, analysieren, verstehen und schließlich gemeinsam mit dem Klienten lösen zu können. Die Themenbereiche sind dabei so viel-

seitig wie das Leben selbst: Integration, Inklusion, demografischer Wandel, Familienförderung, soziale Ungleichheit, Resozialisierung und vieles mehr.

Sozialarbeiter leisten Beziehungsarbeit mit ihren Klienten, sie bewältigen gemeinsam mit ihnen schwierige Lebenssituationen, befähigen zur sozialen Teilhabe und klären über soziale Rechte auf. Das Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe.

Der praxisorientierte Studiengang Physician Assistance eröffnet eine neue Berufsperspektive im ärztlichen Tätigkeitsbereich. Der achtsemestri-ge Studiengang reagiert auf die demografische Entwicklung und einen sich verstärkenden Fachkräftemangel insbesondere in deutschen Krankenhäusern und qualifiziert zur Ausführung von delegierten ärztlichen Tätigkeiten. Der Physician Assistant bildet so ein wichtiges Bindeglied für die verschiedenen in der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen.

Bewährte Studiengänge

Das Bachelor-Studium Angewandte Psychologie qualifiziert Studierende für Tätigkeiten in weiten Bereichen der psychologisch fundierten Praxis. Absolventen des sechssemestrigen Studiengangs können im Bereich der Lehre und Forschung, der (gesundheitspsychologischen) Beratung, im Gesundheitswesen oder in verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Wirtschaftspsychologie arbeiten.

Die Hochschule Fresenius bietet in Kooperation mit der Agnes-Karll-Schule das Duale Studium Gesundheits- und Krankenpflege an. In nur vier Jahren erreichen Studierende so eine Doppelqualifikation.

Das Studium schließt sowohl mit einem Examen in der Gesundheits- und Krankenpflege/Kinderkrankenpflege als auch einem Hochschulabschluss (Bachelor of Science) ab. Absolventen sind in der Lage, als „höher qualifizierte Pflegekräfte“ eigenständig und verantwortungsvoll zu arbeiten und Verantwortung für den Patienten zu übernehmen.

Das Studium überzeugt durch eine Kombination aus wissenschaftlich fundierter Theorie und Praxisnähe, die unmittelbar in den Arbeitsalltag umgesetzt werden können.

Physiotherapeuten fördern Gesundheit, indem sie die Beweglichkeit ihrer Patienten wieder her- oder präventiv sicherstellen und ihnen somit ein Stück Lebensqualität zurückgeben. Sie sind in unterschiedlichen medizinischen Bereichen tätig und arbeiten eng mit Ärzten, Sportwissenschaftlern und Kollegen anderer Therapieformen zusammen. Das Studium Physiotherapie wird sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend angeboten.



Bereits seit 1998 bildet die Hochschule Fresenius als eine der ersten Hochschulen in Deutschland Physiotherapeuten auf akademischem Niveau aus und nimmt damit eine Vorreiterrolle bei der Professionalisierung der Therapieberufe ein.

Neben den Bachelor-Studiengängen sind auch Master-Studiengänge, Aus- und Fortbildungen im Portfolio des Fachbereichs Gesundheit & Soziales am Standort Frankfurt am Main vertreten:

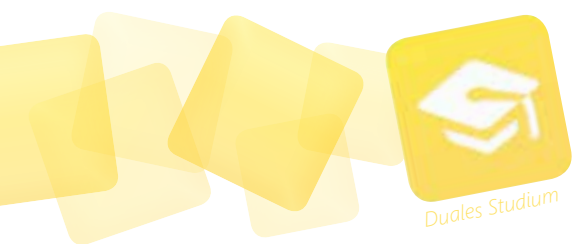
Master-Studiengänge

- Führung und Management im Gesundheits- und Sozialwesen
- Interdisziplinäre Therapie in der Pädiatrie
- Psychologie

Aus- und Fortbildungen

- Erzieher
- Logopäde
- Sozialassistent
- Pädagogische Weiterbildung für Lehrkräfte im Gesundheitswesen

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Berufsakademie Rhein-Main

Dual studieren - international und praxisorientiert



Die staatlich anerkannte und akkreditierte Berufsakademie Rhein-Main bietet die Dualen Bachelor-Studien-

gänge Betriebswirtschaftslehre, Internationale Betriebswirtschaftslehre und Außenwirtschaft sowie Wirtschaftsinformatik an. Das Studium schließt nach drei Jahren mit dem Bachelor of Arts / Bachelor of Science ab. Ein praxisorientiertes Studienangebot, eine persönliche und serviceorientierte Studienatmosphäre und hervorragende Dozenten aus Theorie und Praxis zeichnen die Akademie aus.

Die Studierenden wechseln in festen Zeitblöcken zwischen der Praxis im Unternehmen und dem Studium an der Berufsakademie. Theorie und Praxis sind eng miteinander verzahnt, so dass die Studierenden ihr erlerntes Wissen zeitnah im Un-

ternehmen anwenden und festigen können. So profitieren sowohl die Studierenden als auch die Unternehmen vom Dualen System. Studienvoraussetzungen sind die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder die Zugangsberechtigung über die berufliche Qualifikation. Als Praxispartner kann ein bereits mit der BA Rhein-Main kooperierendes oder auch ein neues Partnerunternehmen ausgewählt werden. Mit über 120 regionalen, nationalen sowie internationalen Partnerunternehmen und über 300 Studierenden ist die BA Rhein-Main die größte eigenständige Berufsakademie in Hessen. Mit einer hohen Erfolgs- und Übernahmequote bietet das Duale Studium an der BA Rhein-Main einen idealen Einstieg in das Berufsleben. Die Berufsakademie Rhein-Main hat ihren Sitz in Rödermark – im Herzen des Rhein-Main Gebietes. Die günstige Lage zwischen Frankfurt und Darmstadt ermöglicht eine sehr gute Erreichbarkeit. Der modern ausgestattete Campus, auf einem ca. 7.000 qm großen Grundstück, bietet beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium.

Kontakt Daten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Frankfurter Kranz



Ausbildung mit Zukunft: Erzieherin oder
Erzieher bei Kita Frankfurt. Jetzt bewerben!

z. B. bei den vielfältigen Spiel- und Sportangeboten in unseren Kinderzentren.

Bildungsvielfalt für Frankfurt – von
Anfang an. In unseren städtischen
Kinderzentren. Von früh bis spät.
Von der Krippe bis zum Hort. Und
in Ihrer Nähe. Über 140 mal in ganz
Frankfurt. Überzeugen Sie sich:

www.kitafrankfurt.de

Gemeinsam leben lernen.





Technische Berufe

Muss man hierzu noch viel sagen? Alle Berufe, die viel mit Maschinen zutun haben oder in besonders hohem Maße mit Computern. Hier findet Ihr Berufe von gefragten Fachkräften wie Kfz-Mechatroniker/-in, Maschinen- und Anlagenführer/-in oder Physikalaborant/-in.



Handwerksberufe

Handwerksberufe sind wirklich beliebt. Hier zählt, was man mit seinen eigenen Händen und dem einen oder anderen technischen Hilfsmittel erschafft. Klassische Handwerksberufe sind etwa der/die Schreiner/-in, der/die Schuster/-in oder der/die Goldschmied/-in.



Büroberufe

Hier findet Ihr Berufe, die mit Planen, Organisieren, Rechnen, Schreiben und ähnlichem zu tun haben. Wichtigstes Merkmal: Sie spielen sich in einem Büro ab. Hauptsächlich haben hier Kaufleute aller Art ihren Platz - egal, ob Versicherungs-, Groß- und Außenhandels-, Schiffs- oder sonstige.



Gesundheits- und Pflegeberufe

Alle Berufe rund um Medizin und Pflege - dies umfasst sowohl die Gesundheits- und Krankenpfleger wie die Altenpfleger, Ärzte ebenso wie Medizinische Fachangestellte. Kurz: Alle Berufe, die mit der Gesundheit und dem Wohlbefinden von Menschen zu tun haben.



Dienstleistungsberufe

Unter die Kategorie "Dienstleistungsberufe" fallen solche Berufe, in denen Menschen für andere Menschen Dienstleistungen erbringen. Ganz klassische etwa der/die Friseur/-in oder der/die Gebäudereiniger/-in. In diesen Berufen produziert man also keine Ware, sondern man bietet seine Tätigkeit an.



Duales Studium

Studium und duales Studium - das eine an einer Universität oder Fachhochschule, das andere meistens an einer Berufsakademie und in einem Betrieb. Hier zählt nicht nur die fachliche Qualifizierung, sondern in ganz besonders hohem Maße auch der theoretische Hintergrund.



Zwischenzeit

Ihr braucht nach der Schule erstmal eine Auszeit, wollt aber nicht nur zuhause rumhängen? Wie wäre es dann mit einem FSJ? Oder lieber gleich ins Ausland? Aber muss man dafür als Au Pair auf fremde Kinder aufpassen? Oder kann man auch woanders jobben? Alle diese Möglichkeiten findet Ihr hier.



www.meine-zukunft-beginnt-hier.de

- Was kommt nach der Schule?
- Welche Berufe gibt es?
- Wer bildet aus?
- Freie Ausbildungs- und Studienangebote
- Bewerbungstipps



Praxis studieren an der Proবাদis Hochschule

Industrienah und praxisorientiert – mit einem Studium an der Proবাদis Hochschule schaffen Sie die Grundlage für Ihre Karriere. Studierende erwartet ein anspruchsvolles Studium mit direktem beruflichem Bezug. Das Zeitmodell mit seiner Verzahnung von Berufspraxis und Studium, die enge inhaltliche Ausrichtung auf die beteiligten Unternehmen und eine extrem geringe Abbruchquote von nur 4% zeichnen das Studium an der Proবাদis Hochschule aus. Aktuell zählen zu dem Studienangebot der Proবাদis Hochschule vier Bachelor- und zwei Master-Studiengänge, die von rund 1000 Studierenden besucht werden.

Bachelor-Studiengänge

- Betriebswirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik
- Pharmazeutische Biologie
- Chemieingenieurwesen

Master-Studiengänge

- Technologie & Management
- Chemieingenieurwesen

Die Studiengänge sind staatlich anerkannt und durch die FIBAA und AQAS akkreditiert. Durch jährlich interne Qualitätsevaluationen und die Teilnahme der Hochschule an verschiedenen Rankings wird die Qualität des Studiums zusätzlich gesichert.

Der Schwerpunkt der Studiengänge befasst sich mit den Problemstellungen in technologieorientierten Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Die Vorlesungen an der Proবাদis Hochschule finden in Klassengröße statt.

So kennt Sie jeder Dozent persönlich. Sie können Ihre individuellen Fragen während der Vorlesung klären, haben die Möglichkeit, den Unterricht aktiv mitzugestalten und Ihre eigenen Ideen einzubringen. Sollten Sie zudem außerhalb der Vorlesung Fragen haben, stehen Ihnen die Dozenten zur Verfügung.

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84



Geniale Verknüpfung von Theorie und Praxis

Rheinland-Pfalz zeichnet sich durch ein überdurchschnittlich durchlässiges Bildungssystem aus: Es gibt viele Wege, in ein erfolgreiches Arbeitsleben zu starten. Eine dieser Möglichkeiten ist die Duale Ausbildung.

Duale Ausbildung

Die Duale Ausbildung vereint die praktische Ausbildung im Betrieb und die theoretische Ausbildung an der Berufsschule. Sie ist ein Erfolgsmodell und ermöglicht jungen Menschen eine gute Vorbereitung auf ihr Berufsleben und ihre Karriere.

Je nach Beruf dauert die Ausbildung in der Regel drei bis dreieinhalb Jahre, es gibt aber auch zweijährige Berufsausbildungen. Zahlreiche mittelständisch geprägte Unternehmen in Wirtschaftsbereichen wie Handwerk, Industrie, Handel, Landwirtschaft oder Dienstleistung, aber auch Großbetriebe wie BASF oder Daimler Benz bieten diese Form der betrieblichen Berufsausbildung an. Die Vorteile einer Dualen Ausbildung sind vielfältig:

Durch die praxisnahe Ausbildung bestehen hohe Übernahmechancen im Betrieb. Eine Vergütung während der gesamten Ausbildungszeit stellt zudem eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit des Auszubildenden sicher. Neben der fachlichen Qualifikation werden auch organisatorische und soziale Kompetenzen geschult. Und es können weitere Zusatzqualifikationen erworben werden, die über die Mindestanforderungen hinausgehen und eine frühzeitige Spezialisierung in der Ausbildung ermöglichen.

Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer Abschlussprüfung, die bundesweit einheitlich ist. Die erworbenen Qualifikationen werden deshalb auch von anderen Unternehmen problemlos anerkannt. Mit einer erfolgreichen Abschlussprüfung werden auch Schulabschlüsse vergeben, es sei denn, sie wurden schon auf allgemeinbildenden Schulen erreicht. Und ein Ausbildungsabschluss berechtigt unter bestimmten Voraussetzungen auch zu einem Studium an einer Fachhochschule oder Universität.

Wer sich nach der beruflichen Ausbildung weiterbilden möchte, kann eine Fortbildung (z.B. Meisterkurs) machen oder sich spezialisieren. Oder Sie besuchen eine Fachschule, die z.B. mit dem staatlich geprüften Techniker/ der staatlich geprüften Technikerin oder dem staatlich geprüften Betriebswirt/ der staatlich geprüften Betriebswirtin abschließt. Andere beginnen ein Trainee-Programm oder wagen den Schritt in die Selbstständigkeit.

Duales Studium

Die Ausbildung lässt sich auch ideal mit einem Hochschulstudium verbinden. Junge Menschen mit einer (Fach-)Hochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Hochschulzugangsberechtigung können ein Duales Studium absolvieren, bei dem Berufsabschluss und Hochschulabschluss aufgrund einer Verzahnung der beiden Bildungsgänge schneller erreicht werden



können. Derzeit werden in Rheinland-Pfalz 56 Duale Studiengänge unter der Dachmarke „Duale Hochschule Rheinland-Pfalz“ angeboten.

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Anzeige

MODESCHULE
KEHRER **STAATLICH ANERKANNT**
AUSBILDUNG MODEDESIGN

AUSBILDUNG MODEDESIGN

AUSBILDUNG & MODESCHULE

STARTEN SIE IM MÄRZ & SEPTEMBER MIT DER AUSBILDUNG

WÖCHENTLICH KOSTENLOSE INFOTAGE

STADTMITTE Q7, 21 | 68161 MANNHEIM | 0621-8283605

www.modeschule-kehrer.de



Zwischenzeit

Eine Vielzahl von unterschiedlichen Tätigkeiten versteckt sich in diesem Feld. Gemeinsam ist ihnen, dass man keine Ausbildung, keine Fachkenntnisse mitbringen muss. Die Zwischenzeit ist eine Zeit zwischen dem Ende der Schule und dem Beginn eines neuen Weges. Auf den nächsten Seiten finden Sie Einrichtungen und Freiwillige, die aus diesem Berufsfeld berichten. Diese Doppelseite dient als Kurzübersicht. Ausführlich und alle Berufe des Berufsfeld sind zu finden unter www.meine-zukunft-beginnt-hier.de

Sie brauche nach der Schule erst einmal eine Auszeit, wollen aber nicht nur zuhause die Wände anschauen? Wie wäre es dann mit einem FSJ? Oder lieber gleich ins Ausland? Aber muss man dafür als Au Pair auf fremde Kinder aufpassen? Oder kann man auch woanders jobben? Alle diese Möglichkeiten finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Angebot an diejenigen, die sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl engagieren wollen. Für 6, 12 oder bis zu 24 Monaten kann man den Bundesfreiwilligendienst absolvieren. Die Pflichtschulzeit muss erfüllt sein.

Berufskleidung, Unterkunft und Verpflegung können gestellt oder die Kosten ersetzt werden.

In der Zeit des Freiwilligendienst erhält man ca. 336 Euro im Monat als Taschengeld sowie die Bei-

träge zur Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung finanziert durch die Einsatzstelle.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Für meist 12 Monate - beginnend im August oder September - übernimmt man eine praktische Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen. Das FSJ ermöglicht, sich in seiner Persönlichkeit weiterzuentwickeln, neue Menschen kennenzulernen, gemeinschaftliches Miteinander zu erleben, aber auch die erste berufliche Orientierung oder das Kennenlernen von sozialen Berufen.

Das FSJ dauert in der Regel 12 Monate und beginnt am 1. August oder am 1. September eines Jahres. Die Mindestdauer beträgt 6 Monate, die Höchstdauer 18 Monate. Das FSJ wird ganztätig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen, insbesondere in Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, in Einrich-

tungen der Kinder- und Jugendhilfe, einschließlich der Einrichtungen für außerschulische Jugendbildung und Einrichtungen für Jugendarbeit oder in Einrichtungen der Gesundheitspflege und kulturellen Einrichtungen (Einsatzstellen) geleistet.

Während des FSJs erhält man ein Taschengeld, Unterkunft und Verpflegung, eine beitragsfreie Versicherung in der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Für die Eltern besteht Anspruch auf Kindergeld.

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)

Hier können jungen Menschen, die die Schulpflicht erfüllt haben und bis zum Ende des FÖJ noch keine 27 Jahre alt sind, 12 Monate lang aktiv für Natur und Umwelt werden. Sie können sich in dieser Zeit orientieren, praktische Berufserfahrung sam-

meln, eigene Kenntnisse und Fähigkeiten ausprobieren und in einem Team Projekte durchführen. Fünf Wochenseminare dienen dem Austausch mit anderen Freiwilligen und der ökologischen Weiterbildung. Geboten werden außerdem Taschengeld, Unterkunft, Verpflegung (oder ein finanzieller Ausgleich) und Sozialversicherung.

Info:

Die hier genannten Informationen stammen von den Website der Bundesagentur für Arbeit, www.berufenet.arbeitsagentur.de, und dem Naturschutz-Zentrum Hessen e.V. <http://www.foej-hessen.de>
Rechtliche Ansprüche können aus diesen Informationen nicht abgeleitet werden.

Anzeige

Entdecke Deinen Traumjob im Kfz-Gewerbe!

Du hattest schon immer einen Traum? Dann mach ihn wahr und zeig' was Du drauf hast!

AutoBerufe
Mach Deinen Weg!

KRAFTFAHRZEUG
GEWERBE

Meisterbetrieb
der Kfz-Innung

Austüchtungsbetrieb

QR code



Freiwilligendienste im Bistum Limburg



**Die Fachstelle
Freiwilligen-
dienste bietet
das Freiwillige
Soziale Jahr,
den Bundes-
freiwilligen-**

**dienst und den Internationalen Freiwilligen-
dienst für Interessierte von 16 bis 27 Jahren an.**

Für Interessierte über 27 Jahre gibt es den Bundesfreiwilligendienst 27+. Sie können Ihren Freiwilligendienst das ganze Jahr über beginnen und die Dauer zwischen 6 und 18 Monaten frei wählen. Die Arbeitszeit beträgt bei unter 27-Jährigen in der Regel 39 Stunden. Sie erhalten 240€ Taschengeld, sowie 150€ Verpflegungskostenzuschuss pro Monat.

Weitere Leistungen sind Sozialversicherungsbeiträge, Kindergeld, Urlaubsanspruch, Zertifikat und Zeugnis. Gründe, einen Freiwilligendienst zu machen gibt es viele. Hier eine kleine Auswahl.

Sie möchten Ihre Zeit sinnvoll nutzen, denn ...

- Sie wissen noch nicht, welche Ausbildung zu Ihnen passt!
- Sie möchten herausfinden, ob der soziale Bereich Ihnen berufliche Perspektiven bietet!
- Sie haben zwischen sechs und achtzehn Monaten Zeit, in der Sie sich sozial engagieren möchten!
- Sie finden zurzeit keinen geeigneten Ausbildungs- bzw. Studienplatz oder müssen noch darauf warten!
- Sie möchten eine Lernpause einlegen und erst mal etwas Praktisches tun!
- Sie haben einen Realschulabschluss und möchten die Fachhochschulreife erlangen!

Kurzum, Sie möchten etwas aus Ihrer Zeit machen, sich orientieren, sozial engagieren und sich gleichzeitig in Ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln. Sie möchten Ihren Fähigkeiten und Grenzen auf die Spur kommen und sich mit Glaubens- und Sinn-

fragen auseinandersetzen. Die Fachstelle Freiwilligendienste bietet eine breite Palette von sozialen Diensten in ganz unterschiedlichen Einsatzstellen:

- Kindertagesstätten
- Einrichtungen für behinderte Menschen
- Einrichtungen für wohnungslose Menschen
- Seniorenheimen
- Krankenhäusern
- Sozialstationen
- Pfarreien
- Jugendkirchen
- Fachstellen für Jugendarbeit
- Schulen
- ...

Selbstverständlich ist die konkrete Arbeit in jeder Einsatzstelle anders. Sie kann z.B. Mithilfe bei der Pflege, Erziehung und Betreuung, sowie in der Hauswirtschaft umfassen. Neben dem Dienst in der Einsatzstelle, sind Bildungstage Teil des Freiwilligendienstes. Bei einem Jahr Dienstdauer nehmen Sie an 25 Bildungstagen teil.

Nehmen Sie Kontakt auf, vielleicht finden Sie genau das, was Sie suchen und können im Anschluss sagen: „Dies war eine wertvolle Zeit für mein Leben“

Kontaktdaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Anzeige



Für unsere Kentucky Fried Chicken Restaurants in Frankfurt und Hanau bieten wir zwei Ausbildungsberufe an:

- **Fachmann für Systemgastronomie (m/w)**
- **Fachkraft im Gastgewerbe (m/w)**

Unsere Wünsche: Eigeninitiative und Proaktivität, gute bis sehr gute Deutschkenntnisse, eine positive Einstellung.

• www.kfc-jobs.de • ausbildung@kfc-jobs.de



Arbeitgeber Bundeswehr

Ob Ausbildung oder Studium, Uniform oder Zivilkleidung, die Bundeswehr bietet vielfältige Möglichkeiten einer beruflichen Qualifikation.

Trotz der Strukturreform zählt die Bundeswehr noch immer zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland und bietet interessante Karrieremöglichkeiten im militärischen und zivilen Bereich. Das Personal wird entsprechend der vorgesehenen Laufbahn und späteren Tätigkeit ausgebildet, vom Facharbeiter bis zum hochqualifizierten Akademiker. Hierzu stehen u. a. über 70 verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge zur Verfügung. Für die militärische Karriere sollten neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Belastbarkeit, Mobilität und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen, auch Teamfähigkeit und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Jedes Jahr werden ca. 15.000 Soldatinnen und Soldaten auf Zeit oder Freiwillig Wehrdienstleistende, zur Überbrückung bis zur zivilberuflichen Ausbildung/Studium, eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind erwünscht, sie werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Ein entsprechendes Einstiegsgehalt (auch während der Ausbildung / dem Studium), frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit

und gute berufliche Entwicklungschancen machen die militärische Karriere in der Bundeswehr zu einer attraktiven Alternative. Die zivile Karriere bietet abwechslungsreiche und attraktive Möglichkeiten in der Verwaltung und technischen Berufen. So sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Beamtinnen und Beamte der Bundeswehrverwaltung in den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen im technischen und nichttechnischen Dienst, im Inland wie auch im Ausland tätig. Für diese anspruchsvollen Aufgaben stellt die Bundeswehrverwaltung ständig qualifizierten und motivierten Nachwuchs ein. Die Bundeswehrverwaltung bietet qualifizierte Ausbildungen in mehr als 40 staatlich anerkannten Berufen und verschiedenen Beamtenlaufbahnen an. Die Ausbildungen können in zahlreichen Ausbildungsstätten und eigens für die Ausbildung von technischen Berufen eingerichteten Werkstätten in ganz Deutschland absolviert werden.

Interesse geweckt? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die örtliche Karriereberatung in einem persönlichen und unverbindlichen Informationsgespräch

Kontaktaten im Firmenverzeichnis ab Seite 84

Anschlussbeschäftigung
möglich? Na klar,
bei guten Leistungen!

Willkommen



Der erste Schritt in ein neues Leben.

Bei uns sind Sie genau richtig.

Suchen Sie einen Ausbildungsplatz in einer sicheren Branche mit Zukunft? Interessieren Sie sich für Versicherungen und Finanzdienstleistungen? Wenn ja, und wenn Sie außerdem Leistungswillen, Wissensdurst und Teamfähigkeit mitbringen, dann sind Sie bei der ALTE LEIPZIGER genau richtig.

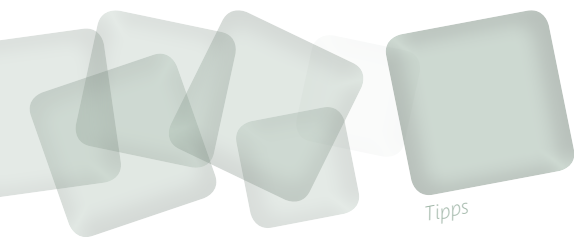
Die ALTE LEIPZIGER bildet aus (Ausbildungsbeginn 1. August 2015/2016):

- **Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen**
Fachrichtung Versicherung (Innendienst). Voraussetzung: Realschulabschluss oder Abitur.
- **Fachinformatiker/in**
Fachrichtung Anwendungsentwicklung oder Systemintegration. Voraussetzung: Realschulabschluss oder Abitur.
- **Bankkaufmann/-frau**
Voraussetzung: Realschulabschluss oder Abitur.
- **Bachelor of Arts m/w**
Studiengang BWL-Versicherung, Schwerpunkt Innendienst. Kooperationspartner DHBW Mannheim.
Studiengang BWL-Versicherung, Schwerpunkt Vertrieb. Kooperationspartner DHBW Heidenheim.
Voraussetzung: Abitur oder Fachhochschulreife und DHBWTest.
- **Bachelor of Science m/w**
Kooperativer Studiengang Informatik, Hochschule Darmstadt. Voraussetzung: Abitur oder Fachhochschulreife.

Nach erfolgreichem Abschluss fördern wir Ihre weitere berufliche Entwicklung. Zeigen Sie uns, wer Sie sind und warum gerade Sie für uns die richtige Wahl sind! Rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns.

ALTE LEIPZIGER
Aus- und Weiterbildung
Alte Leipziger-Platz 1 · 61440 Oberursel
Telefon 06171 66-4613 · ausbildung@alte-leipziger.de





Tipps

Bewerbungstipps

Wann bewerbe ich mich?

Am besten ist es, sich früh über eine Ausbildung Gedanken zu machen, da gute Firmen meist eine zeitige Bewerbungsfrist haben, um dem Ausbildungsverfahren später mehr Zeit widmen zu können. Empfehlenswert ist es, dem Wunschbetrieb ein knappes Jahr vor Beendigung der Schule die Bewerbung zu schicken.

Was für eine Ausbildung möchte ich machen?

Als erstes sammelt man Informationen, welcher Beruf einem am meisten zusagt. Hierzu kann man Eltern, Verwandte und auch Freunde über die Vor- und Nachteile ihrer Ausbildungen oder Jobs befragen. Hat man nun ein paar Ausbildungsberufe auf der Wunschliste, sollten die Charaktereigenschaften mit den geforderten persönlichen Voraussetzungen verglichen werden.

Ist man sich nicht sicher, ob man mit verschiedenen Voraussetzungen umgehen kann, bieten sich sehr gut Schul- oder Kurzpraktika an. Hier wird man schnell feststellen, ob der Job Freude bereitet und Spaß macht oder einem nicht zusagt. Wichtig

ist, dass man sich neben dem Traumberuf auch Alternativen überlegt. Welchen Beruf könnte ich mir sonst noch vorstellen?

Wo bewerbe ich mich?

Ist der perfekte Ausbildungsberuf gefunden, startet nun die Suche nach dem passenden Ausbildungsbetrieb. Hierzu informiert man sich bei der Agentur für Arbeit, den Industrie- und Handelskammern, in Tageszeitungen, in Internet-Jobbörsen, auf Firmen-Homepages, aber auch bei Familienmitgliedern und bei Freunden oder auf Berufsbildungs- und Ausbildungsmessen. Auf Kontaktmessen wie z. B. der Ausbildungsmesse Südhessen oder der Berufsbildungsmesse Rhein-Main präsentieren sich Firmen und bieten angehenden Auszubildenden die Möglichkeit, sich über Ausbildungsgänge zu informieren und mit Ausbildern zu sprechen.

Wichtig ist auch, sich Gedanken über die Größe des Unternehmens zu machen. In kleinen Betrieben hat man in kürzester Zeit seine Arbeitsaufgaben und kann diese selbstständig erledigen. Weiterhin herrscht hier oftmals ein familiäres Verhältnis

unter den Mitarbeitern. In großen Firmen existieren dafür zum Teil bessere Schulungs- und Weiterbildungsangebote sowie zusätzliche Unternehmensleistungen.

Außerdem kann man mehrere Abteilungen durchlaufen und wichtige Kontakte knüpfen. Vor- und Nachteile bieten jedoch beide Möglichkeiten. Gut ist es auch, sich über die Übernahmechance und die Firmenphilosophie Gedanken zu machen. Durch die Firmenphilosophie weiß man, was das Unternehmen ausmacht und welche Themen dem Betrieb wichtig sind.

Wie bewerbe ich mich?

Anschreiben: Interesse wecken

Das erste Element in der Bewerbungsmappe ist das Anschreiben. Wichtig ist es in erster Linie, die Bewerbung sauber und ordentlich zu gestalten. In dem Anschreiben sollte der Bewerber langweilige Standardtexte, Nullaussagen und Floskeln vermeiden, da durch diese Faktoren der Bewerber unklare Aussagen macht und seinen Bewerbungswunsch nicht verdeutlicht. Das Anschreiben sollte neutral geschrieben sein und keine Kritik oder Eigenlob enthalten. Auch Rechtschreibfehler sind ein absolutes no go in einer Bewerbung.

Man muss aus der Menge herausstechen und seine persönlichen Qualifikationen an die betrieblichen Voraussetzungen anpassen. Ein positiver Aspekt in einer Bewerbung ist es, den Berufswunsch zu begründen, mit Praktika und Zusatzkenntnissen zu glänzen oder auf Lieblingsfächer näher einzugehen. Dieses lässt den Bewerber glaubwürdig erscheinen und er bleibt somit interessant. Zum Schluss sollte man das Anschreiben von den Eltern, Verwandten oder den Freunden Korrekturlesen und es auf Vollständigkeit prüfen lassen. Eine Checkliste zum perfekten Anschreiben bieten Pütt-

jer & Schnierda in ihrem Buch „Von der Schule zum Ausbildungsplatz“ aus dem Campus Verlag.

Lebenslauf: Überzeugen

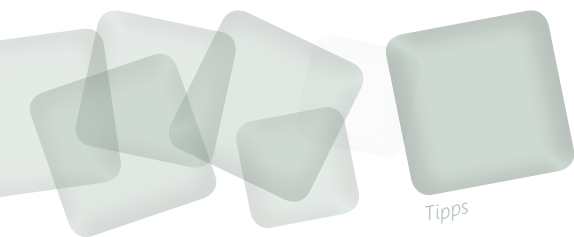
Das nächste aussagekräftige Element in einer Bewerbung ist der Lebenslauf. Der Bewerber sollte im Lebenslauf beweisen, dass er sich für diesen Ausbildungsberuf interessiert. Das kann z. B. durch praktische Erfahrungen und Engagement in der Freizeit entstanden sein. Ein Lebenslauf sollte persönliche Angaben enthalten. Ordnet man seine Angaben in Blöcken, wirkt der Lebenslauf übersichtlicher.

Oberpunkte sind persönliche Daten, Schule, Praktika, Nebenjobs, Computerkenntnisse, Hobbys, Vereinsmitgliedschaften; diese können fett hervorgehoben werden. Bei den Hobbys ist zu beachten, dass keine Extremsportarten erwähnt werden, da eine große Verletzungsgefahr daraus zu schließen ist – ein Risiko, das kein Chef gern bei seinen Mitarbeitern eingeht. Auch eine Checkliste des perfekten Lebenslaufes bieten Püttjer & Schnierda in ihrem Buch.

Bewerbungsfoto: Sympathie oder Antipathie

Ein wichtiger Sympathie- aber auch potenzieller Antipathie Träger ist das Bewerbungsfoto. Hier entscheiden die Ausbilder, ob sie diesen Bewerber jeden Tag sehen möchten. Das Bewerbungsfoto sollte keine Privataufnahme und keine Aufnahme vom Passbildautomaten sein.

Stattdessen sollte man das Geld investieren, und das Bewerbungsbild in einem Fotostudio machen lassen. Ein Bewerbungsbild sollte ein Porträtfoto sein, bei dem Kopf, Hals, ein Teil der Schulter und der Brust zusehen ist. Die Bildermaße betragen 65 mm x 45 mm. Wichtig ist es, auf seriöse und gepflegte Kleidung zu achten und sich dem Ausbildungsberuf entsprechend zu kleiden.



Tipps

In kaufmännischen Berufen sollte der Bewerber schick im Hemd und einer Stoffhose und die Bewerberin in einem Stoffrock, einer Bluse und Pumps erscheinen, da in diesen Berufen viel Kundenkontakt besteht und auf angemessene, gepflegte Kleidung viel Wert gelegt wird.

In handwerklichen und technischen Berufsgruppen hingegen ist die gepflegte Freizeitkleidung mit T-Shirt, Jeans und Turnschuhen erlaubt. Auch Piercings (möchte viele Betriebe gar nicht), Make up und Schmuck sollten dezent gehalten werden. Hier gilt: Weniger ist mehr. Keinesfalls vergessen: Freundlich lächeln! Der erste Eindruck zählt.

Bewerbungsmappe

Bewerbungsunterlagen können per Post oder per E-Mail versendet werden. Die Möglichkeit, eine elektronische Bewerbungsmappe zu erstellen bietet im Internet u.a. Focus-Online. (<http://Stellenangebote.focus.de/focus/tools/bewerbungsmappe>) Bewerbungsunterlagen umfassen das Anschreiben, den Lebenslauf, das letzte Schulzeugnis und das vorletzte Schulzeugnis und können zusätzliche Elemente wie Deckblatt, Praktikumsbestätigungen, Ferienjobbestätigungen oder Kursbestätigungen enthalten.

Vorstellungsgespräch: Persönlich überzeugen

Der erste Schritt ist getan, und nun steht das Vorstellungsgespräch bevor. Ein Vorteil ist es, sich intensiv über die Ausbildungsfirma zu informieren, um mit Wissen zu punkten. Oft wird auch nach

Details aus der eigenen Bewerbung gefragt. Hierfür ist es hilfreich, sich die Bewerbung vor dem Gespräch nochmals anzuschauen. Natürlich spielen beim Auftreten des Bewerbers mehrere Faktoren eine Rolle. Das Bewerberoutfit sollte seriös und gepflegt sein.

Außerdem sind die Körpersprache und das Gesprächsverhalten des Bewerbers wichtig. Weiterhin gilt es, auf Blickkontakt mit den Ausbildern und die eigene Haltung zu achten. Bewerber sollten Eigeninitiative zeigen und gemeinsam mit den Ausbildern ein Gespräch aufbauen. Seien Sie bereit, ein Small Talk-Gespräch zu führen. Fragen Sie nach Details, die Ihren Ausbildungsplatz betreffen. Seien Sie höflich und interessiert.

Eignungstests/Kennenlertage: Jetzt gilt es

Zusätzliche Hürden für die Bewerber sind häufig Eignungstests, (sogenannte „Assessment-Center“) und Kennenlertage. Unternehmen wählen aus den verschiedensten Themenbereichen Eignungstests aus. Die häufigsten Wissensprüfungen sind Tests zum Allgemeinwissen, Sprachverständnis-tests, Rechtschreibtests, Logiktests, Mathematiktests, Konzentrationstests, Motoriktests, Persönlichkeitstests, Tests zum technischen Verständnis und Tests zum räumlichen Vorstellungsvermögen.

Jedoch wächst der Trend in den Ausbildungsbetrieben, Kennlertage mit den Bewerbern zu veranstalten. Hier wird in Gruppendiskussionen und Gruppenaufgaben geprüft, ob der Bewerber auch

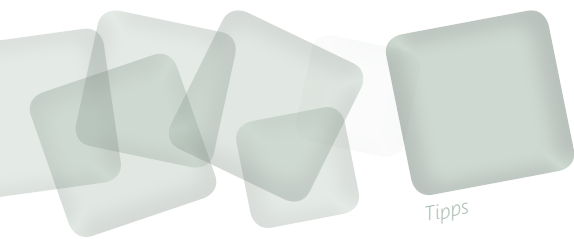
kommunikativ überzeugen kann. Ein großer Vorteil ist es, wenn man in der Bewerbungszeit die Nachrichten verfolgt; somit ist man für die Gruppendiskussion gut vorbereitet und hat in den Diskussionsrunden Argumente und Anregungen parat. Bei den Gruppenaufgaben hingegen ist praktisches Können gefragt. Hierzu müssen die Bewerber in Teams Arbeitsproben abliefern.

Und was nun?

Nun heißt es abwarten und die Ausbilder nicht mit Telefonterror nerven. Anschließend hat man einen Ausbildungsvertrag in der Tasche, wofür sich der ganze Aufwand gelohnt hat oder bekommt leider eine Absage. Auf jeden Fall sollte man nie den Kopf in den Sand stecken, da eine jede Bewerbung, jedes Vorstellungsgespräch, jeder Eignungstest und jeder Kennlerntag wachsen lässt.

Und aus Erfahrungen lernt man bekanntlich. Jeder Ausbildungsbetrieb bietet dem Bewerber eine neue Chance, sich zu beweisen und vielleicht klappt es schneller mit dem Ausbildungsplatz, als man denkt. Und dann heißt es: Herzlichen Glückwunsch, Sie haben den Ausbildungsplatz. Natürlich kann es, selbst, wenn man alles richtig gemacht hat, auch zu einer Ablehnung kommen.

Dann gilt es, nach dem Grund zu forschen. Ablehnungsgründe sind nicht immer nur schlechte Schulnoten des Bewerbers, sondern können auch Typfragen sein. Wenn man z. B. Sport für Mord hält und jedoch Sport- und Fitnesskaufmann werden möchte, könnte das der Entscheidungsgrund der Firma gewesen sein. Wenn man in einer strukturschwachen Gegend lebt und man seinen Bewerbungsradius sehr klein hält, bewerben sich viele Bewerber auf wenige Ausbildungsstellen.



Tipps

Do's & Dont's für die perfekte Bewerbung

DON'T

Schlampigkeit: Unordentliche oder unvollständige Unterlagen haben keine Chance, die werden oft direkt aussortiert.

Fehler ohne Ende: Rechtschreibung wird groß geschrieben, wer das nicht weiß, hat schlechte Karten. Also, vor dem Abschicken lieber noch mal von Mama und Papa Korrekturlesen lassen – sicher ist sicher.

Selbstkritik: Die Firma will nicht wissen, was ich nicht kann! Wenn ich mich nur selbst schlecht mache, brauche ich mich gar nicht erst zu bewerben.

Massenproduktion: Nicht die Masse macht's, sondern die Qualität! Deshalb: nicht eine Bewerbung an 20 Firmen schicken, das schlägt sich in Formulierungen einfach immer nieder – und wird seltenst positiv bewertet.

Partyfoto: „Ich bin für jeden Spaß zu haben!“ – das macht keinen guten Eindruck. Eine Firma sucht einen seriösen Auszubildenden, dem sie Verantwortung übertragen kann – die totalen Partylöwen sind dabei oft nicht die erste Wahl.

Profillosigkeit: Nicht wissen, was man will, ist gar nicht cool – der Personalchef hat nicht zu entscheiden, für welchen Beruf man sich denn eignen könnte! Daher sollte man schon selber wissen, was man will – und wenn der Boss merkt, dass man nur das Geld will, steht man sowieso schnell wieder draußen.

Negativformulierungen: „Ich bin geduldig“ klingt besser als „ich bin nicht ungeduldig“. Denn da bleibt eher das Wort „ungeduldig“ hängen – und das wirkt nicht wirklich vielversprechend.

DO

Individualität: Die Bewerbung muss unter der Masse herausstechen – und zwar im positiven Sinn. Glaubwürdigkeit: das Anschreiben und die Selbstdarstellung sollen authentisch und lebendig wirken, nicht wie eine Reihung leerer Floskeln. Die haben Personalchefs garantiert oft genug.

Stärkenorientierung: Wir bewerben uns – wir sind toll! Wir wollen nicht erklären, wo wir versagen, sondern worin wir unschlagbar sind – immerhin sollen wir ein Gewinn für die Firma sein.

Passgenauigkeit: Wir sind der perfekte Bewerber, weil... Sobald unser Profil genau auf die ausgeschriebene Stelle passt, kann der Personalchef uns nur noch einstellen! Also zeigen, was gefordert wird – und dass wir genau das mitbringen!

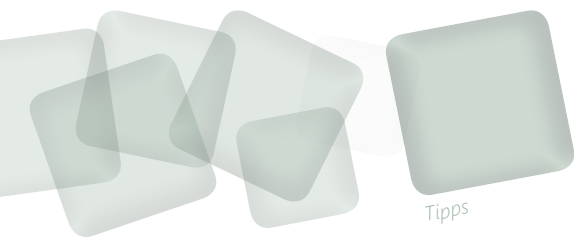
Vollständigkeit: Ein fehlendes Zeugnis, eine Bewerbung ohne Anschreiben – geht gar nicht. Also lieber eine Checkliste machen, dass auch wirklich alles drin ist!

Struktur: Ein einheitliches Layout, ein strukturiertes Anschreiben, ein Lebenslauf mit System – all das macht einen guten Eindruck. Denn Personalchefs haben weder Zeit noch Lust, sich thematisch verstreute Einzelteile zusammen zu puzzeln.

Zeitgefühl: Am besten rechtzeitig bewerben! Das Anliegen, am Folgetag schon zu beginnen, spricht nicht immer für gekonntes Zeitmanagement.

Vorher überlegen: Was für eine Firma ist das, was erwarte ich? Wo liegen meine Stärken und Kompetenzen? Wenn man sich das bewusst macht, fühlt man sich bei solchen Fragen in einem Vorstellungsgespräch bestimmt sicherer.

Mit ein paar Grundregeln kann sie also wirklich gelingen: die perfekte Bewerbung. Dann muss man nur noch alles unterschreiben, sie rechtzeitig abschicken und schon kann das Vorstellungsgespräch kommen.



Tipps

Die perfekte Bewerbung

Der erste Eindruck entscheidet, sagt man. Genau das ist unsere schriftliche Bewerbung bei Firmen. Und genau davon hängt unsere berufliche Zukunft ab. Aber wie sieht sie aus, die perfekte Bewerbung?

Der Grundriss ist einfach: Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse – et voilà, der Einladung zum Vorstellungsgespräch steht nichts mehr im Wege. Eigentlich. Denn es gibt einige Gründe, derentwegen Bewerbungen teilweise direkt aussortiert werden: Fehler, Unvollständigkeit, Selbstkritik...

Die Liste ist lang. Doch wenn man sich vorher ein Konzept macht, hat man eigentlich kaum Probleme.

Punkt 1: ein gedankliches Konzept

Bevor ich mich irgendwo bewerbe, sollte ich mir überlegen: Wo liegen meine Stärken? Welche Fachkenntnisse habe ich? Und was sind meine Berufsvorstellungen? Denn Bewerber sollten sowohl wissen, was sie selbst zu bieten haben, als auch, was sie von der Firma erwarten.

Punkt 2: ordentliche und vollständige Bewerbungsunterlagen

Das ist ein Muss, wenn man überhaupt eine Chance haben will. Eselsohren, Dreck und geknitterte Papiere – ein absolutes No-Go. Am besten nimmt man eine Mappe; wer möchte, kann ein Deckblatt einfügen. Auch ein einheitliches Layout ist wichtig – das wirkt professionell.

Punkt 3: ein formal korrektes, inhaltlich ansprechendes und präzise formuliertes Anschreiben

„Ich bin der perfekte Bewerber, weil...“ Sobald unser Profil genau auf die ausgeschriebene Stelle passt, kann der Personalchef uns nur noch einstellen – also detailliert darlegen, dass wir genau das Geforderte mitbringen. Außerdem sehr wichtig sind die „Soft Skills“, die persönlichen Fähigkeiten: Lernfähigkeit, Flexibilität...

Allerdings sollte man von einer schlichten Aufzählung absehen – das kann jeder. Besser nennt man Beispiele und zeigt, dass man sich mit seinen eigenen Fähigkeiten auseinander gesetzt hat; das gilt auch für Fachkenntnisse. Außerdem ganz wichtig:

Gestaltung des Anschreibens

Vorname und Name
Straße
Postleitzahl und Ort
Telefonnummer

Firma
Vor- & Nachname des Empfängers oder „Personalabteilung“
Straße und Hausnummer oder Postfach

Postleitzahl und Bestimmungsort

Bezugsangaben der Bewerbung (Art der Stelle, Erscheinungstag, Zeitung, festgelegter Zeitraum)

Ort und Datum der Bewerbung

Anrede „Sehr geehrte Frau Mayer,“

Einstieg, Anlass und Grund der Bewerbung
„Über das Ausbildungsmagazin ABS Ausbildungs-Berufeschlüssel bin ich auf Ihre Stellenausschreibung als Industriekaufmann aufmerksam geworden. Da Ihr Unternehmen einen sehr guten Eindruck vermittelt, möchte ich diesen Beruf gerne bei Ihnen erlernen.“

Begründung (Warum will ich sehen, wie ein Anwalt arbeitet?)

Qualifikation (Warum glaube ich, geeignet zu sein!)

Schlussatz (aktiv formulieren!) „Ich freue mich über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch“

Grußformel „Freundliche GrüBe“

Unterschrift & gedruckter Name

Anlagen

klare berufliche Vorstellungen. Wenn Personalchefs den Eindruck haben, dass der Bewerber nur am Geld interessiert ist, heißt es schnell „adios, amigo!“.

Punkt 4: der Lebenslauf

Er gehört zur Bewerbung wie die Butter aufs Brot. Auch hierbei sollte man auf eine klare Struktur achten, Schlampigkeit kommt gar nicht gut. Zeitliche Lücken werden auch nicht gern gesehen.

Wenn man kein Deckblatt hat, muss man unbedingt ans Foto denken: am besten ein freundlich wirkendes Passbild – wir wollen unsere eventuell späteren Chefs ja nicht direkt mit Partybildern schocken.

Punkt 5: Zeugnisse

Die sind bei jeder Bewerbung essentiell. Beilegen sollte man die zwei letzten Schulzeugnisse sowie Zeugnisse von etwaigen Praktika und Nebenjobs – einen guten Eindruck macht das immer. Am Schluss noch was für die ganz Ambitionierten: eine Motivationsseite. Darin begründet man, warum man meint, dass die Ausbildung die richtige für einen ist. Manchmal wird das auch vom Unternehmen verlangt – ein Must-Do ist es deshalb aber nicht. Und wenn man dann alle Seiten unterschreibt, ist sie eigentlich schon fertig: die perfekte Bewerbung. Man muss sie nur noch rechtzeitig einschicken – und die Einladung zum Vorstellungsgespräch kann kommen.

Impressum

Initiatoren:

Wirtschaftsjunioren bei der Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main e.V.
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 2197-1249

Juniorenkreis des Handwerks bei der Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069 97172-161

Bildnachweis Titelseite:

Osman Citir
© famefabrik Fontagnier, Jäger und Kies Gbr

Bezugsquellen:

Das Magazin „Meine Zukunft in Frankfurt“ ist erhältlich für die Bezirke Frankfurt mit Hochtaunus- und Maintaunuskreis, Mainz • Wiesbaden, Darmstadt – Südhessen, sowie Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern • Offenbach in den jeweiligen Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften und Agenturen für Arbeit. Kostenloser Download von „Meine Zukunft in Frankfurt“ (als PDF): www.abs24.de/698.

Die Familienunternehmer – Landesverband Hessen

Schirmherrschaft:

Wir danken der Stadt Frankfurt am Main  **Frankfurt am Main** und der Industrie- und Handelskammer Frankfurt Rhein-Main  für die Schirmherrschaft.

Verlag:

Sigma Studio K.-J. Schlotte
Untermainkai 83
60329 Frankfurt am Main
Tel. 069 242945-0
Fax. 069 242945-25
sigma@schlotte-partner.de

Redaktion:

May Schlotte, Maren Grewe,
Lisa Kolodzie
K.-J. Schlotte
Tel. 069 242945-0
Fax. 069 242945-25
redaktion@abs24.de

Anzeigen:

May Schlotte
Stefanie Niemann
Tel. 069 242945-17
Fax. 069 242945-25
anzeigen@abs24.de

Gestaltung:

www.brauweiler-design.de
info@brauweiler-design.de

Auflage:

überregional über 100.000 Exemplare

Copyright:

Artikel, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht zwingend die Meinung der Redaktion dar. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung der Redaktion. Auszugsweise Veröffentlichungen gegen Zusendung von drei Belegexemplaren möglich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Einsender von Beiträgen erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Die „Meine Zukunft in Frankfurt“-Broschüre sowie die Internet-Version unter www.meine-zukunft-in.de sind urheberrechtlich geschützt. Zur besseren Lesbarkeit wird im Text stellenweise die männliche Form verwendet. Die Angaben beziehen sich jedoch zugleich auf weibliche und männliche Personen

Berufsbildungsmesse

Meine Zukunft **in Frankfurt!**

Mit **Stargast**
Osman Citir!



Nur mit Anmeldung
www.berufsbildungsmesse.de

**25.&26.
Juni**

Do. 9 - 14
Fr. 9 - 15 Uhr

**Hauptwache
Börsenplatz
Schillerstraße**

**Donnerstag
großer Kinotag
für Eltern
und Lehrer**

Freitag: Hochschulveranstaltung

Talkrunde um 9.00 und 12.30 Uhr // Während der Messezeit frei zugänglich

Noch keine Ahnung?
Beruf-O-Mat



/meinezukunftbeginnthier



www.berufsbildungsmesse.de



Sponsoren



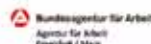
Veranstalter



Untermainkai 63
60339 Frankfurt am Main

Tel.: 069 242945-0
E-Mail: sigma@schlotte-partner.de

Schirmherren





Wir machen Helden des Alltags.

Deine Stadt braucht dich.
Bewirb dich jetzt!
www.fes-frankfurt.de

Tolle Chancen für einen optimalen Start ins Berufsleben.

Die FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH ist der führende Spezialist für Entsorgung und Flächenreinigung im Rhein-Main-Gebiet. Mit ihren hoch entwickelten Kompetenzen leisten die insgesamt 1.700 Mitarbeiter der FES und ihrer sieben Tochterunternehmen einen immer wichtiger werdenden Beitrag für die Qualität unserer Region und Umwelt. Beste Voraussetzungen also für eine qualifizierte und zukunfts-sichere Ausbildung nach dem Schulabschluss.

Zum 1. September 2016 suchen wir Auszubildende für die folgenden Berufe:

Berufskraftfahrer/-in für den Güterkraftverkehr
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Fachkraft für Lagerlogistik
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Industriekauffrau/-mann
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Industriekauffrau/-mann mit Abschluss Bachelor of Arts
Voraussetzung: gutes Abitur oder Fachabitur

Industriemechaniker/-in für Instandhaltung
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Informatikkauffrau/-mann
Voraussetzung: sehr guter Realschulabschluss

Kauffrau/-mann für Büromanagement
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

Kauffrau/-mann für Dialogmarketing
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation
Voraussetzung: sehr guter Realschulabschluss

Kfz-Mechatroniker/-in für Nutzfahrzeuge
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

Köchin/Koch
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Konstruktionsmechaniker/-in für Ausrüstungstechnik
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

Straßenwärter/-in
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

Veranstaltungskauffrau/-mann
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Weitere Informationen zu den Berufsbildern:
www.berufenet.de oder Telefon 069 212-34872

Sichere dir jetzt eine erstklassige Ausbildung und lerne ein modernes, zukunftsorientiertes Unternehmen kennen! Neben einem attraktiven Gehalt warten noch viele weitere Vorteile auf dich. Auf deine Bewerbung bis zum 31.10.2015 freuen wir uns!

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
Bereich Personal, Carmen Weil
Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main
carmen.weil@fes-frankfurt.de

Bewirb dich jetzt!
Mit Anschreiben, Zeugnis und Lebenslauf
www.fes-frankfurt.de